

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pf., durch die Post 1 M. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einfältige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Mecklenburg die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis. Ermäßigung.

11,000 Abonnenten.

No. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

## An die verehrlichen Einwohner unserer Stadt.

Herr Pfarrer Bickel hat in einem Aufrufe an die Protestantischen Wiesbadens sich in einer Weise über einen in der katholischen Kirche hochverehrten Orden ausgelassen, daß wir als Vertreter der hiesigen katholischen Gemeinde zu folgender Erklärung uns verpflichtet erachten.

1. Es ist eine **Unwahrheit**, daß der Jesuitenorden „ausdrücklich gestiftet wurde zur Bekämpfung der evangelischen Lehre“. Thatsache ist, daß er gestiftet wurde zur Verbreitung des Christenthums unter den Heiden. Wenn aber einzelne Jesuiten, um die katholische Lehre zu vertheidigen, die evangelische als irrig nachzuweisen suchen, so machen sie nur von einem selbstverständlichen Nachte Gebrauch, und sie thun dies in so sachlicher Weise, daß wir uns nur freuen könnten, wenn man es auf der anderen Seite (z. B. im Evangelischen Gemeindeblatt) stets ähnlich hielte.

2. Es ist eine **Unwahrheit**, daß der Jesuitenorden unter Papst Clemens XIV. dem kirchlichen Frieden zum Opfer gefallen ist. Thatsache ist, daß die Aufhebung des Ordens ein bedauerliches Zugeständnis an die gewaltthätige und kirchenfeindliche Politik der entchristianisierten bourbonischen Höfe war, eine Politik, die auch Herr Pfarrer Bickel schwerlich wird vertheidigen wollen.

3. Es ist eine **Unwahrheit** empörendster Art, daß die Jesuiten „berufsmäßige Verschwörer seien gegen alles, was deutsch, was protestantisch, was gewissenhaft und geistesfrei ist“. Wir können Herrn Pfarrer Bickel den Vorwurf einer unwahren, furchtbaren schweren Verunglimpfung ehrenwerther Männer nicht ersparen, wenn er nicht den Beweis für jene ungeheuerliche Beschuldigung erbringt, die man nicht einmal gegen den verworstenen Menschen ungestraft wagen dürfte.

4. Es ist eine **Unwahrheit**, daß die Jesuiten den konfessionellen Frieden stören. Mehr als zwanzig Jahre haben sie unter uns gewirkt, bis der Kulturmampf sie aus ihren friedlichen Heimstätten vertrieb. Wir erwarten den Beweis, wo sie in diesen Jahren den konfessionellen Frieden gestört haben. Hier in unserer Stadt haben sie zweimal Mission gehalten. Freund und Feind hat ihnen das Zeugniß nicht versagen können, daß sie nie ein verleidendes Wort sich zu Schulden kommen ließen.

5. Dagegen ist es **Wahrheit** und zwar eine traurige Wahrheit, daß Herr Pfarrer Bickel durch seinen Aufruf mit den unwahren Ausfällen sich schwer am konfessionellen Frieden verständigt hat. Es muß ein rechlich denkbares Herz empören, wenn der Erste protestantische Pfarrer unserer konfessionell gemischten Stadt in solch unerhörter Weise eine Gesellschaft angreift, die von allen Päpsten, Clemens XIV. nicht ausgenommen, mit den höchsten Lobgesprüchen ausgezeichnet wurde, eine Gesellschaft, die von allen Bischöfen des Erzbistums als eine Zierde der Kirche erklärt wird, eine Gesellschaft, der von allen treuen Kindern der Kirche das höchste Vertrauen entgegen gebracht wird, eine Gesellschaft, die auch von Andersgläubigen geachtet ist, wenn dieselben sie nur in ihrer wirklichen Thätigkeit beobachten und nicht aus erdichteten Berichten ein erfundenes Schauerbild entnehmen.

Wir müßten für den konfessionellen Frieden in unserer Stadt sehr fürchten, wenn wir nicht überzeugt wären, daß auch unsere ruhig denkenden protestantischen Mitbürgen die Ausfälle des Herrn Pfarrer Bickel entschieden verurtheilen. Wir können es nur bedauern, wenn die Brandsatze in den konfessionellen Frieden geschleudert wird in einer Zeit, wo es dringend geboten ist, daß alle christlich gesinnten Elemente auf beiden Seiten sich die Hand reichen zum gemeinsamen Kampfe gegen die Elemente, welche die Fundamente des Christenthums zu untergraben trachten.

Wiesbaden, den 22. November 1890.

## Der katholische Kirchenvorstand:

**Dr. Keller**, Stadtpfarrer.

**Altmann**, Schlossermeister.

**Ch. Dormann**, Maurermeister.

**Effelberger**, Lehrer.

**Schipper**, Ingenieur.

**Schlaadt**, Gymnasiallehrer.

**von Schütz zu Holzhausen**, Amtsgerichts-Math.

**Streitberg**, Amtsgerichts-Math.

**von Winckler**, Steuer-Math.

**J. B. Willms**, Rentner.

# SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Kinder-Spielwaaren. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

## Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Epochemachende Neuheit: Puppen, welche den Mund auf- und zuschließen können.  
Papa und Mama sagende Puppen, welche beim Sprechen die Lippen bewegen.

Aussergewöhnlich billig: Extra grosse Gelenkpuppen mit feinen Köpfen à Mk. 2.20 und 2.50.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12, Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

## Kirch-gasse 49. Hamburger Engros-Lager, Kirch-gasse 49.

Wir empfehlen unser grosses Lager aller Arten

## Weihnachts-Arbeiten

und erlauben uns nachstehend einen kleinen Auszug derselben anzuführen:

### A.

Aufgezeichnete Tabletten . . . . .	v. Mk. — .07 an
Tischläufer . . . . .	1.10 "
Crêpe-Handtücher m. Frz. . . . .	1.40 "
Leinene Handtücher . . . . .	1.50 "
Nachtaschen . . . . .	— .50 "
Bürstentaschen . . . . .	— .18 "
Servir-Tischdecken . . . . .	1.20 "
Büffetdecken, Tischdecken, . . . . .	
Wandschoner etc. etc. . . . .	

### B.

Montierte Bürstentaschen . . . . .	v. Mk. — .60 an
Zeitungshalter . . . . .	— 1. — "
Plaidhüllen . . . . .	— 2. — "
Leinene Kragenkästen . . . . .	— 1.25 "
Peluche-Kragenkästen . . . . .	— 2.50 "
etc. etc . . . . .	

### C.

Aufgezeichnete Filz- und Fries-Artikel  
in allen Arten.

### D.

Canevas-, Tüll- u. Spachteldecken,  
weiss und crème.

### E.

Ia Filz, 180 Ctm. breit, . . . . .	pr. Mtr. Mk. 4.80
Ia Fries, 180 Ctm. breit, . . . . .	4.50
Canevas in Leinen und Baumwolle, . . . . .	
Congressstoffe, 110 Ctm. breit, . . pr. Mtr. v. Mk. — .35 an	
Congressborden, 15 Ctm. breit, . . . . .	— .30
Läuferstoffe, . . . . .	1.20
Tapisserieborden in Wolle und Baumwolle, . . . . .	
Ia Silkpeluche, 60 Ctm. breit, . . . pr. Mtr. Mk. 5.—	

### F.

Haussegen, grosses Format, überraschendes Sortiment,	
von 15 Pf. an.	
Silber- und Papier-Stramin-Artikel, grosse Auswahl, von	
5 Pf. an.	
Palmblattfächer per Stück von 15 Pf. an.	
Japanesische Arbeitsstände per St. 90 Pf.	
Japanesische Brodkörbe mit leinener Decke p. St. 90 Pf	

### G.

Musterfertige Pantoffeln . . . . .	von 50 Pf. an
Rückenkissen . . . . .	1 Mk. "
Hosenträger . . . . .	80 Pf. "
Eckbretter, Turnergürtel etc. etc.	

Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.

20959

# Wegen Geschäfts-Aenderung!

**Fortsetzung**  
des Ausverkaufs sämtlicher fertiger Herbst- und Winter-

Herren- und Knaben-Anzüge aller Arten,  
Herren- und Knaben-Paletots in grösster Auswahl,  
Herren- u. Knaben-Hohenzollernmäntel, Kaisermäntel, Havelocks u. Schuwaloffs,  
Herren- und Knaben-Joppen, Hosen und Westen

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Da wir bekanntlich in unserem Geschäfte nur das Beste in jeder Art führen, so ist durch diesen Ausverkauf **Jedermann** die Gelegenheit geboten, sich seinen Bedarf in **wirklich guter und reeller Waare auf selten billige Weise** zu verschaffen.

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

229

Bettstellen.
Matratzen.
Kinderbetten.
Puppenwiegen.
Plumeaux.
Kissen.
Deckbetten.
Federleinen.
Flaumköper.
Matratzen-Drell.
Wollene Schlafdecken.
Gesteppete Decken
Daunen-Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Tüll-Bettdecken.
Tischdecken.
Kaffee-Decken.
Thee-Decken.
Feine Thee-Gedecke.
Decken zum Besticken.
Tischläufer z. Besticken.

**Unstreifig**  
werden die in meinem  
**Total-Ausverkauf**  
noch vorrathigen Waaren bester Qualitäten zu  
**so billigen Preisen**  
verkauft, wie sie  
**niemals und nirgends**  
geboten werden, da mein Laden  
**Ende dieses Monats**  
geräumt werden muß.  
**Emil Straus,**  
Bett- und Weißwaaren-Geschäft,  
14. Webergasse 14.

N.B. Von der Laden-Einrichtung sind noch ein Glasschrank und  
ein großes Regal billig abzugeben.

21549

Betttuch-Leinen.
Tischtücher.
Servietten.
Handtücher.
Küchentücher.
Badetücher.
Taschentücher.
Weisse Madapolams.
Weisse Bett-Damaste.
Weisse Piqués.
Haus-Schürzen.
Carrites Bettzeng.
Bett-Cattun.
Möbel-Cattun.
Einfarbige Satins.
Tüll-Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Portières.
Läuferstoffe.
Sophia-Vorlagen.
Klapptühle.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

46/48 Ctm. **Atlas** coul. in allen Farben . . . . . Mk. 1.20

46/48 Ctm. **Merveilleux** coul. in allen Farben (für Roben geeignet) Mk. 1.50

56 Ctm. **Merveilleux** noir, **reine** Seide . . . . . Mk. 1.95

20029



**Sedem** Leidenden kann Völlner's Rheumatismus-Watte als sehr gut empfohlen werden. Das Päckchen à 50 Pf. und 1 Mt. ist zu haben bei **Carl Claes, E. Moebus,** 3. Bahnhoffstraße 3. Darmstadtstraße 25.

21784

Weinstube Ottenthal, Mainz,

Rheinstraße 38, nahe der Stadthalle. 18734

Gute Küche, Weine v. 40, 50, 70 Pf. an p. Schoppen, feine Flaschenweine.

<sup>la</sup> Astrachan- **Caviar,** <sup>la</sup> Elb-

Sardines à l'huile, fst. Kronen-Hummer, Aal in Gelée, Appetit-Sild, Bismarck- und Delicatess-Ostsee-Fettährlinge, Anchovis, Sardinen und Rollmops in Gläsern, Schinken, roh und gekocht, Cervelat-, Zungen- und Leberwurst, feine Käse, Pumpernickel, Frankfurter Würstchen, Maronen, Teltower Rübchen, neue Haselnüsse, Feigen, Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln, Conserver und Weine empfiehlt 21003

Eduard Böhm, 7, Adolphstrasse 7.

**Vietor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule**

Bestehen seit 1879. **Emserstrasse 34.** Bestehen seit 1879.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei, im Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Fr. Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

15718

**Moritz Vietor.**

**Wegen vorgerückter Saison garnierte Hüte** und alle **Putzartikel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anfertigung aller Putzarbeiten, sowie Puppenkleider u. vollständige Puppen-Ausstattungen geschmackvoll und billigst. **Geschw. Kill,** 10, Nerostrasse 10.

Gestatte mir auf mein reich ausgestattetes Lager

in

# Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Herren- u. Damen-Uhren

ergebenst aufmerksam zu machen.

**H. Lieding, Juwelier,  
Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,  
16. Ellenbogengasse 16.**

21810

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung und um unser  
**sehr grosses, reich sortirtes Lager** bei der vor-  
gerückten Jahreszeit zu räumen, verkaufen wir:

**Wintermäntel, Jaquetts,  
 Regenmäntel, Radmäntel  
 etc. etc.**

**zu bedeutend  
 herabgesetzten Preisen.**

Da wir, wie bekannt, **nur beste Qualitäten** führen und  
**nur neueste Façons** auf Lager haben, bietet sich Gelegenheit  
 zu

  
**wirklich aussergewöhnlich**   
 vortheilhaften Einkäufen.

**Gebrüder Reifenberg,  
 Webergasse 8,  
 Parterre und 1. Stock.**

Telephon No. 28.

Telephon No. 28.

Unser Weihnachts-Catalog, eine vorzügliche Auswahl von Prachtwerken, Geschenkwerken aus allen Gebieten der Literatur, — Jugendschriften, — Bilderbücher &c &c.  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
enthaltend, erscheint Anfang Dezember und steht Federmann gratis zur Verfügung.  
**Moritz und Münzel (J. Moritz), 32. Wilhelmstraße 32,**  
Buchhandlung und Antiquariat. 21818



**J. Keul,**  
**12. Ellenbogen-**  
**gasse 12.**

Ein Besuch der Ausstellung interessant und lohnend.  
Verkauf zu streng billigsten Preisen.

**J. Keul, 12. Ellenbogen-**  
**gasse**

Firma und Nr. 12 bitte zu beachten.

### Gelegenheitskauf.

Eine Partie ausgesetzter  
Damen- und Kinderschürzen  
zu halben Preisen bei 21466  
Gg. Wallenfels,  
Langgasse 32.

### 150 Winter-Paletots

à 15 Mf., reeller Werth 30 Mf.,  
in allen Größen und Farben,

### 200 Knaben-Winter-Paletots

à 4.50 Mf. und höher, in allen Größen.

### Berliner Kleider-Fabrik,

7 Mauritiusplatz 7. 20188

**Vietor'sche Kunstanstalt,**  
webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.  
Täglich geöffnet, Eintritt frei. 19989

### Für Damen!

Eine Partie Mützen und Fantaſiefedern werden zu jedem  
Preise verkauft, sowie Brantkränze, Schleier, Federn, Bänder und  
Spitzen, Trauerhüte und Trauerröcke durch Ersparniß der Laden-  
miete billiger wie in jedem Ausverkauf. 21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. Et.  
Einige Kohlenküge mit garant. Mindestvertrag von 6% preisw  
zu verkaufen. Näh. sub „Käuze 10“ an den Tagbl.-Verlag.

### Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Grossartige Neuheiten in  
gekleideten Puppen, Puppen-Trousseaux mit  
completer Toilette, Gelenkpuppen (unzerbrechlich), Leder- und  
Stoff-Gestellen,

Puppenköpfen in allen erdenklichen Arten.

Diesjährige epochemachende Neuheit:  
Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können  
Papa und Mama sagende Puppen, welche die Lippen  
bewegen.

Als aussergewöhnlich billig bietet die Ausstellung:  
Extra grosse Gelenkpuppen, mit feinen Köpfen, mit und  
ohne Schlafaugen,  
das Stück zu **Mk. 2.20** und **Mk. 2.50**,  
so lange der Vorrath reicht.

Reparaturen an Gelenkpuppen. Arme, Beine, Strümpfe, Schuhe, Hüte.

interessant und lohnend.

**12. Grosses Galanterie- und Spielwaaren-**  
**Magazin.**

21008

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

### H. Exner Wwe.,

Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den  
billigsten Preisen:

Kopfhüllen, Umschlagtücher, Handschuhe in Tricot und gestrickt, wollene  
Damen- u. Kinder-Röcke, Pulswärmer,  
Fäustlinge, Palentin, Mützen, Herren-  
u. Knaben-Westen, Unterhosen, Untergürtel,  
Leibhosen, Socken, Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Barchenthemden für  
Herren, Damen und Kinder, Barchenthemden  
für Damen und Kinder, Korsetts,  
seidene Tücher, Cachenez, Herren-  
Kragen u. Manschetten, Shlippe, Hosenträger,  
Strickwolle, sowie alle Kurz-  
waren in nur guter Qualität.

21037

### Künstliche Zähne, Plombiren &c.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

**H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,**  
Kirchgasse 13, 2, nahe der Louisenstr.

8522

# Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße, Marktstraße 22,  
empfiehlt in reicher Auswahl

## Sleiderstoffe

schon von 70—80 Pf. u. 1 Mk.  
per Meter, doppeltbreit, sowie  
auch bessere Qualitäten,

Lama, Damentuch 2c.,  
ganz besonders  
schwarze, weiße u. crème

## Cachemire

und  
**Fantasiestoffe,**

doppeltbreit,  
schon von 1,50 Mk. per Mtr. an.



## Wilh. Deuster,

12. Oranienstraße 12.  
Reichhaltiges Lager eleganter selbst-  
verfertigter

### Herren- u. Knaben- Garderoben.

Großes Stofflager. Anfertigung nach Maß unter Garantie für  
tadellosen Sitz.

Durch Ersparniß hoher Ladenmiete,  
sowie durch Kaufeintänze des Rohmaterials  
bin ich im Stande, haltbare, günstige

Paletons, Schuhwolfs, compl.  
Anzüge, einz. Sacos, Zoppen,  
Hosen und Hosen u. Westen  
billiger verkaufen zu können, als jede  
Konkurrenz am Platze.

Ich bin bemüht, durch streng reelle Be-  
dienung jeden Käufer zufrieden zu stellen und  
denzelben als ständigen Kunden erhalten zu  
suchen.

Muster und Auswahlsendungen stehen  
gerne zu Diensten.

**Zöpfe** von ausfallenden Haaren  
von 70 Pf. an.  
Großes Lager

fertiger Zöpfe von 1 Mk. an.  
Metzgergasse 32. Ad. Kissenwetter, Metzgergasse 32.

# Müffle

kauft man immer am  
allerbilligsten  
und findet man stets in gross-  
artiger Auswahl in dem bekannten  
Müffle-Lager von

## P. Peaucellier.

Von Mk.	—.70	an Weisse Kanin-Müffle,
" "	1.—	Garniture Muffe m. Boa,
" "	1.15	Schwarze Kanin-Müffle,
" "	1.25	Schwarze Hase-Müffle,
" "	2.65	Schwarze Ziege-Müffle,
" "	3.—	See-Otter-Müffle,
" "	4.50	Schwarze Opposum-,
" "	6.—	Murmelthier-Müffle,
" "	7.50	Biber-Müffle,

Waschbär, Luchs, ächte Biber, sowie alle  
anderen feinen Pelzarten bis 65 Mark die  
Garnitur, zu Preisen, billiger als  
jede Konkurrenz.

## Boas, Kragen, Colliers

von	90 Pf.	Damen- u. Mädchen-
an		Pelz-Barett,
von	1.90	Herren- u. Knaben-
an		Pelz-Mützen,
von	35 Pf. an	Pelzbesätze.

## P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

20568

### Specialität in Nähkasten,

complet, von Mk. 1.50 bis Mk. 15.—

Gg. Wallenfels,  
Langgasse 32. 21465

### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein leicht zu haben bei Dr. H. Kurz,  
vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegen-  
über dem „Hotel Adler“.

156  
H. Stadtfeld.

**Wir machen heute auf die in dieser Woche  
in unserem Erker ausgestellten Kleiderstoffe,  
die sich ihrer grossen Billigkeit wegen vor-  
züglich zu Weihnachts - Geschenken eignen,  
ganz besonders aufmerksam.**

**S. Guttmann & Co., 8. Webergasse 8.**

299

In Folge des stillen Geschäftsganges haben sich in den sächsischen, schlesischen und elsässischen Industrie-Bezirken grosse Lager angesammelt, die wir in Verbindung mit **unseren Geschäften in München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M. und Köln a. Rh.** derart billig und in solchen Massen erworben haben, dass unsere Geschäfts-Lokalitäten nicht ausreichen, um alle Waaren aufnehmen zu können.

Um derartig grosse Waarenposten sehr schnell wieder zu verwerthen, gilt es für uns als selbstverständlich, dass wir **sehr billig verkaufen** und unseren Abnehmern grosse Vortheile bieten müssen.

Im Interesse des kaufenden Publikums können wir nur rathen, von dieser günstigen Offerte ausgiebigsten Gebrauch zu machen und werden wir ganz besonders bei Entnahme von **ganzen und halben Stücken Kleider-Stoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren,** sowie bei grösseren Einkäufen von **Vorhängen, Portières, Tischdecken, Teppichen, seidenen u. wollenen Unterröcken, leinenen Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Bettdecken, Schlafdecken, Reise-decken etc.** die grösstmöglichen Vergünstigungen eintreten lassen.

Trotz der sich hier täglich mehrenden Ausverkäufe dürfen wir doch mit vollster Bestimmtheit behaupten, dass unsere

**Preise ohne Concurrenz**  
und wir bei gleicher Qualität stets  
**die Billigsten am Platze**  
sind.

**S. Guttmann & Co.,**  
**s. Webergasse 8.**

299

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

**3**  
Langgasse

**Heinrich Leicher,**  
**3 Langgasse 3,**  
en gros erster Stock. en détail

**3**  
Langgasse

Elsässer  
Hemdentuche.

Piqués, Satins  
und Damaste.

Hemden- und  
Bettdeckleinien.

Handtücher und  
Badetücher.

Tischtücher und  
Servietten.

Tischdecken.

Damast- und  
Thee-Gedecke.

Waffel-, Rips- u.  
Piqué-Decken.

Woll. Jacquard-  
und Steppdecken.

Bügel- und  
Pferde-Decken.

Gardinen und  
Rouleaux-Stoffe.

Bettfedern und  
Daunen.

 Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. 

**P. P.**

Durch Gegenwärtiges gestatte ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf mein

**Manufactur-, Leinen-, Gebild- und  
Weisswaaren-Geschäft**

zu lenken.

Mein Geschäftsprincip ist: nur anerkannt gute Waaren zu führen und bei bescheidenem Nutzen einen möglichst grossen und schnellen Umsatz zu erzielen.

Durch directe Bezüge aus den ersten Fabriken, Selbst-anfertigung der Wäschegegenstände und ganz besonders durch **Ersparniss der hohen Ladenmiethe**, sowie sonstiger bedeutender Unkosten, bin ich in der Lage, **billiger wie jede Concurrenz** verkaufen zu können.

Es dürfte daher auch in Ihrem Interesse liegen, sich bei Bedarf von der Leistungsfähigkeit meiner Firma zu überzeugen, und bitte ich um Zuwendung Ihrer schätzenswerthen Auffälle.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 3, erster Stock,  
Wiesbaden.

Franco-Versandt von Proben, Preislisten und allen Aufträgen von Mk. 10.— an.

 NB. Von heute an bis Weihnachten gewähre ich auf meine billigst gestellten **Engros-Preise** bei Baarzahlung 4 % Rabatt. 

**Specialität:** Braut-Ausstattungen,  
Herren-Hemden nach  
Maass, Kragen, Manschetten u. Taschentücher.

**3**  
Langgasse

**Heinrich Leicher,**  
**3 Langgasse 3,**  
en gros erster Stock. en détail

**3**  
Langgasse

Futterstoffe.

Bettzeuge.

Barchente.

Federleinen und  
Flaumdrill.

Bettzwilche und  
Damaste.

Blaudrucks und  
Baumwellstoffe.

Baumwoll-  
Flanelle und  
Biber.

Halbw. und woll.  
Rockstoffe.

Woll. Flanelle  
und Lamas.

Kleiderstoffe.

Tuche und  
Buckskins.

Cravatten und  
seidene Tücher.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe meines Geschäfts. Langgasse 35.

Der Laden muß in ganz kurzer Zeit geräumt werden und gebe daher mein sehr bedeutendes Lager von Manufactur- u. Weisshaaren, Gardinen, Tricotagen- und Strumpfwaaren, Bodenteppichen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läufer-Stoffen unter Fabrikpreisen ab und verweise ich auf nachstehendes Preis-Verzeichniß.

## Bettzeug,

früherer Preis per Meter — .42, — .48, — .54 und — .66 Mt.,  
heutiger Preis per Meter — .28, — .36, — .42 und — .48

## Damast, weiß, in vollständiger Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.30, 1.45 und 1.95 Mt.,

heutiger Preis per Meter — .85, — .96 und 1.35 "

## Elsässer Hemden-Creton,

früher per Meter — .32, — .39, — .46, — .54 und — .64 Mt.,  
jetzt per Meter — .28, — .30, — .35, — .41 und — .44 "

## Bettbarchent,

früherer Preis per Meter — .64, — .76, — .94 Mt.,

heutiger Preis per Meter — .52, — .62, — .73

## Bettbarchent, doppelte Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.10, 1.35, 1.65 Mt.,

heutiger Preis per Meter — .85, 1.05, 1.33

## Federleinen, Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.56, 1.85, 2.10 Mt.,

heutiger Preis per Meter 1.33, 1.40, 1.65

## Bettluch-Leinen, 150—170 Cmtr. breit,

früherer Preis per Meter — .88, — .96, 1.25, 1.65, 2.10 Mt.,

heutiger Preis per Meter — .75, — .82, — .94, 1.25, 1.65 "

## Leinene Servietten per 1/2 Dutzend

früherer Preis 2.10, 2.80, 3.80, 4.90 Mt.,

heutiger Preis 1.50, 2.10, 2.40, 3.10

## Leinene Tischtücher,

früherer Preis p. Stück 1.35, 1.75, 2.80, 2.90, 3.80, 4.95 Mt.,

heutiger Preis p. Stück 1. — , 1.20, 1.45, 1.90, 2.35, 3.10 "

## Leinene farbige Küchen-Handtücher,

früherer Preis per Stück 18, 26, 34, 38, 46 Pfg.,

heutiger Preis per Stück 10, 20, 24, 28, 35 "

## Weisse Damast-Handtücher,

früherer Preis per Meter 39, 47, 54, 62 und 70 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 28, 34, 39, 46 und 54

Geftreifster und geblümter gefreifster Damast zu Damenwäsche,

früherer Preis per Meter 46, 56, 68 und 76 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 37, 44, 52 und 58

## Piqué und Croissé-Stattun zu Überzügen,

früherer Preis per Meter 43, 54, 62, 68 und 85 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 33, 42, 48, 54 und 62

## Englische Tüll-Gardinen, sölmal.

früherer Preis per Meter 19, 26, 37, 48, 56, 68 und 82 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 13, 18, 26, 35, 44, 52 und 63

## Englische Tüll-Gardinen, für große Fenster, gebogt,

früher per Meter 48, 57, 66, 78, 92, 120, 150, 180 Pfg..

jetzt per Meter 35, 44, 52, 63, 74, 88, 115, 125 "

## Peluche-Bett-Vorlagen,

früherer Preis per Stück 1.25, 1.90, 2.60, 3.20, 4.10 Mt.,

heutiger Preis per Stück — .85, 1.25, 1.45, 1.80, 2.60 "

## Manilla-Tischdecken,

früher per St. 1.45, 1.90, 2.80, 3.90, 5.60, 7.60, 10.50 Mt.,

jetzt per St. — .90, 1.35, 1.85, 2.35, 4.10, 5.35, 6.75 "

## Waffel-Bettdecken, zweischläfig,

früherer Preis per Stück 1.80, 2.50, 3.20, 4.10, 6.60 Mt.,

heutiger Preis per Stück 1.20, 1.65, 2.35, 2.75, 4.10 "

**Mädchen- und Knaben-Hemden** für ein Alter v. 1—12 Jahren in großer Auswahl zu ausnehmend billigem Preise; desgleichen reiches Lager von spottbilligen Bodenteppichen, Läuferstoffen und tausend anderer Artikel zu stammd niederen Preisen. Wiederverkäufer und Hauseure erhalten bei diesen fabelhaft niederen Preisen außerdem hohen Rabatt. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig, im Ganzen oder getheilt abzugeben.

# Langgasse 35.

## Damen-Hemden, vollkommen groß,

früherer Preis v. St. 1.25, 1.65, 2.10, 2.80, 3.60, 4.50 Mt.,

heutiger Preis v. St. — .85, 1.10, 1.35, 1.65, 2.35, 2.95

## Damen-Bettjäcken, weiß und farbig, mit Stickerei,

früher p. St. 1.40, 1.95, 2.60, 3.10, 3.80, 4.90, 5.60 Mt.,

jetzt — .85, 1.25, 1.75, 2.20, 2.40, 3.10, 3.95

## Damen-Hosen, weiß und farbig, mit Stickerei,

früher Preis p. St. 1.35, 1.70, 2.30, 3.20, 4.10 Mt.,

heutiger Preis p. St. — .85, 1.15, 1.65, 2.25, 2.75

## Damen-Unterröcke, weiß und farbig, mit Stickerei,

früher Preis p. St. 2.20, 2.90, 3.80, 4.90, 5.80, 7.30 Mt.,

heutiger Preis p. St. 1.65, 1.85, 2.40, 3.20, 4.10, 5.40

## Damen-Tricot-Täullen,

früherer Preis p. St. 3.20, 4.60, 5.80, 7.30, 10.20 Mt.,

heutiger Preis p. St. 2.10, 3.25, 3.85, 5.10, 6.85

## Damen-Schürzen, weiß und farbig,

früher p. St. — .55, — .70, — .95, 1.25, 1.65, 2.40, 2.90 Mt.,

jetzt p. St. — .25, — .35, — .65, — .90, 1.10, 1.75, 1.85

## Herren-Gravatten, Westen-Megates u. Diplomat-Jacon

von 20 Pfg. bis Mt. 1.35 per Stück.

## Weisse Herren-Oberhemden mit Leineneinsatz,

früherer Preis p. St. 2.80, 3.70, 4.90, 5.80 Mt.,

heutiger Preis " 2.10, 2.50, 3.20, 3.80

## Farbige Herren-Oberhemden mit 2 Kragen,

früherer Preis p. St. 3.60, 4.60 Mt.,

heutiger Preis " 2.85, 3.30

## Farbige Herren-Oxfordhemden,

früherer Preis p. St. 1.45, 1.90, 2.60, 2.90 Mt.,

heutiger Preis " — .95, 1.25, 1.80, 2. —

## Weisse leinene Taschentücher,

früherer Preis p. 1/2 Düs. 1.75, 2.70, 3.40, 4.90, 6.20 Mt.,

heutiger Preis " 1.20, 1.75, 2.30 Mt.

## Weisse Taschentücher mit farbigem Rand,

früherer Preis p. 1/2 Düs. 1.20, 2.40, 3.20, 4.40 Mt.,

heutiger Preis " — .85, 1.70, 2.20, 3.10

## Farbige leinene Herren-Taschentücher,

früherer Preis p. St. 24, 28, 38 Pfg.

heutiger Preis " 15, 20, 25

## Herren-Normalhemden,

früherer Preis p. St. 1.55, 1.90, 2.60, 3.40, 4.80 Mt.,

heutiger Preis " 1.15, 1.35, 1.90, 2.40, 3.20 "

## Herren-Normalhosen,

früherer Preis p. St. 1.45, 1.95, 2.65, 3.40 Mt.,

heutiger Preis " — .95, 1.35, 1.75, 2.35

## Herren- und Damen-Unterjacketten,

früherer Preis p. St. — .90, 1.45, 2.10, 2.60 Mt.,

heutiger Preis " — .65, 1.10, 1.40, 1.80

## Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe,

gewebt und gestrickt,

früherer Preis p. Paar — .21, — .28, — .39 Pfg.

heutiger Preis " — .14, — .20, — .26 "

## Damen-Korsefts,

früherer Preis p. St. 1.35, 1.95, 2.90, 4.20, 6.40, 8.30 Mt.,

heutiger Preis " " — .85, 1.35, 1.85, 2.75, 3.85, 5.50 "

# Gebäude-Abbruch.

Die bei dem Abbruch der Gebäude des  
**Hotel zum Schwarzen Bären,**  
 Langgasse 41,  
 sich ergebenden Baumaterialien:

 In speciell:

Schiefersteine und Dachziegel,  
 Mettlacher Platten,  
 Fenster von allen Größen,  
 Ein- u. zweiflügelige Stubenthüren,  
 Glasabschlüsse,  
 Zambrien bis zu 2 Meter Höhe,  
 Parquetböden, fast noch neu,  
 Zainenholz-Fußböden,  
 Eisernen Säulen und T-Träger,  
 Eichenholz-Treppen in allen Breiten,  
 Eisentreppen mit Marmorbelag,  
 Stettiner Porzellan-Dosen,  
 Bauholz,  
 Backsteine re. u. Fenstergewänder  
 aus Hausteinen,  
 aus freier Hand zu verkaufen.

 Näheres an Ort und Stelle.

# Oeffentliche Versteigerung.

Wegen Verkauf der Villa und Wegzug des Herrn Besitzers nach Amerika versteigere ich zu folge  
Auftrags in der Villa

## 15. Frankfurterstraße 15

nächsten Dienstag, den 25. November,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
nachverzeichnete Hauseinrichtungs-Gegenstände, als:

Eine compl. reich geschmückte eich. Speisezimmereinrichtung, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Speisestühlen, Stimmer Diener, Divan, Spiegel und Regulator, nussb. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Chaiselongue, Canape, ein- und zweithür. pol. u. lack. Kleiderschränke, Kleiderstöcke, mehrere sehr große und gute Stücke Linoleum, Teppiche, Läufer, Vasen, Wandteller, chin. Decorationsgegenstände, Waschgarnituren, Vorhänge, Del- u. andere Bilder, 1 eich. Flurtoilette, Portieren, 1 eis. Blumentisch, Vüstre, mehrere Zuglampen für Gas, 1 vollst. Badezimmer-Einrichtung, Kleider-Hängegestelle, Singer-Nähmaschine, 2 Aushänge-Lampen, Gartentische und Gartenstühle, 1 Eisenschrank, 1 Gartenschlauch, Küchenschrank, Küchentisch, Küchenstühle, sonstiges Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, ferner mehrere sehr gute Gesindebetten und sonst noch verschiedene viele Hauseinrichtungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Sachen sind sehr gut gearbeitet und in sehr gutem Zustande.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Am Tage vor der Versteigerung, also Montag, den 24. November e., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jedoch nicht vorher, können die Versteigerungsobjekte besichtigt werden.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,**  
Büreau: Mainergasse 8.

241

**Bernhard Fuchs,**  
34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.  
Billigste Bezugsquelle fertiger  
**Herren- & Knaben-Garderoben.**

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mt. 25, 27, 30—54.  
Beimleider, Juppen, Sackröcke Mt. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mt. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mt. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mt. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mt. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mt. 6, 7, 9—12.

Knaben-Fagon-Anzüge Mt. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mt. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafröcke von Mt. 10 anfangend bis 40 Mt.

**Atelier für Anfertigung nach Maass.**

■ Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet. ■

19723

Damen-Confection.

Damen-Confection.

# G. August,

38 Wilhelmstrasse.

38 Wilhelmstrasse.

Vom 20. November bis Weihnachten veranstalte ich einen

## Ausverkauf

sämmtlicher vorräthigen

Wintermäntel, Jaquetts, Regenmäntel etc.

(darunter die hochfeinsten Pariser Modelle)

## mit 30 % Rabatt.

Die früheren und jetzigen Preise sind auf den Mänteln verzeichnet.

Eine Partie

## Regenmäntel und Jaquetts

von 15—20 Mark,  
besonders zu Weihnachts-Geschenken passend.

# G. August,

38. Wilhelmstrasse 38.

Rheinstraße  
1. A. L. Ernst, am Kochbrunnen.  
**Pianoforte- u. Harmoniumlager.**  
Vertretung der berühmtesten Fabrikate, wie:  
Th. Mann & Co., Steinräuber, Rosenkranz,  
J. Estey & Co., Karn & Co., Smith Organ Co. etc.  
Preis billigst. — Mehrjährige Garantie.  
**Pianoforte- und Harmonium-Mietanstalt.**  
Gintausch gebrauchter Instrumente.  
**Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.**  
Die billigen Ausgaben von Steinräuber, Peters, Litoff etc.  
Auswahlsendungen zu Diensten. — Abonnements-Annahme auf alle  
musikalischen Zeitschriften. — Vorzügliche Violin- und Zither-  
Saiten. — Sämtliche Musikrequisiten. Opernsterne. Noten-  
papier etc. Projekte, Musikalien-Verzeichnisse etc. gratis. 18765

# Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.  
**Piano-Magazin**  
(Verkauf und Miete).  
Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von  
**Jul. Blüthner**,  
Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux, Mand, Francke, sowie anderer solider Fabriken.  
Größte Auswahl. — Billigste Preise.  
Mechanisches Pianino, welches auch in gewöhnlicher Weise gespielt werden kann. Clavier-Automat, Harmoniums.  
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.  
Gintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung nebst Leih-Institut.**  
Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten, italienische und deutsche Saiten. Fabrikation von Zithern u. Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte. 185



H. Matthes jr.

Clavermacher  
Wiesbaden, Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.  
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 156

**Heinrich Wolff,**  
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel),  
**Piano-Magazin und Musikalien-Handlung.**  
Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von Ernst Kaps, Schiedmayer, C. Oehler, Steinweg Nachf. u. d. d. W. Pianinos, neue freizeitige, schon für 450 Mt. unter Garantie. Verkauf und Miete.  
Gintausch und An- und Verkauf von gebrauchten Instrumenten. — Stimmen und Reparieren. Bitte auf Firma zu achten. 16682

**Piano-Magazin**  
**Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 18. 17778

Rheinstraße  
37, C. Wolff, Rheinstraße  
37.

**Pianoforte- und Harmonium-Lager,**

Inhaber: Hugo Smith,  
Hof-Miegerant Ihrer Königl. Hoheit der Frau  
Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.  
Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Beck-  
stein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

**Transponir-Pianos**

von Kain & Sohn, Kirchheim,  
Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik,  
Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete. 128

**R. Weidemann, Haalgasse 22.**  
**Atelier für Streich-Instrumentenbau**  
und Reparaturen.

Großes Lager in Fabrik, sowie alten deutschen u. achtten ital. Meistergeigen u. Cellos, darunter eine achtte Stradivari u. n. m. Blech- u. Holzblas-Instrumente, Saiten, ital. und deutsche Pulte, Bogen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Colophon, Zieh- und Mundharmonikas u. s. w.

Alleinige Vertretung der weltberühmten **Kindl-Zithern** aus Wien. 17713  
Bei guter Bürgschaft auch auf Abzahlung.



**Manergasse 3/5.**

Empfiehlt hiermit mein Lager in  
Violinen, Violas, Zithern, Gitarren, Mandolinen,  
Hand- u. Mund-Harmonikas, Bogen, Saiten u. zu billigen  
Preisen; besonders mache auf eine  
große Auswahl in achtten alten Violinen aufmerksam. Auch Ankauf u. Tausch.  
NB. Reparaturen werden auf's Beste ausgeführt und billig berechnet.

F. C. Bauer. 20160

**Max Döring, Uhrmacher,**  
5 Nerostraße 5,

empfiehlt sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Wand- und Weder-Uhren u. s. w.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete außerordentlich billige Preise. Reparaturen an Uhren jeder Art werden gewissenhaft und billig unter Garantie ausgeführt. 20769

**Lina Aha,** **Ellenbogen-**  
**gasse 15,**

empfiehlt ihr großes Lager Corsetten in anerkannt besten Stoffen und Zuhäuten, sowie nur neueste, vorzügl. figende Färgen.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygieia (Gürtel und Einstellglossen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigst.

Aufertigung nach Maß und Muster sofort. 14162

**Filzwalt-Schuhe,** **Tiefe, Schläppen,**  
in allen Weiten, Höhen, besonders für leidende Füße, nur bei

Rob. Fischer, Mezergasse 14. 20565

# Künstliche Blumen und Blattpflanzen

empfiehlt

**L. Strauss,** Langgasse 32,  
im „Adler“.

Putz- und Modewaren.

21284

**Hühneraugen-Operationen** 16691  
werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll bejagt.  
**J. Jung,**  
Spezialist,  
jetzt Ellenbogengasse 5.



**Zur neuen Tentonia,**  
Bleichstraße 14.

Empfiehlt Regel-Gesellschaften meine bestrenommerte  
Regelbahn zur gefälligen Benutzung. — Freitags und  
Samstags frei. 21081

## Coullissegeister.

(46. Forts.) Roman von Theophil Zossing.

Im Einverständnisse mit ihrem Sohne wagte die Gräfin vorher noch einen fühen Schachzug. Beim Schlägengehen fragte sie ganz obenhin ihren Gemahl, ob ihm nicht Herberts stilles Wesen seit längerer Zeit aufgefallen sei. Die plötzliche Aufgabe seines Postens in Wien sei doch bedenklich und vielleicht auf ganz andere Gründe, als die von ihm angegebenen, zurückzuführen. Dass sie es ihm nur gestehe, sie habe in seinem Zimmer neulich die Photographie einer schönen Dame gefunden, darüber Herbert zur Rede gestellt und die offene Antwort erhalten, dass es eine Theaterdame sei, für die er sich interessire. Ihr Mutterherz sei nun um so besorgter, als sie bemerkte habe, dass Herbert viele Briefe schreibe, sie immer selbst bestelle und postlagernd solche wieder empfange. Ob er nicht auch der Ansicht sei, dass eine Leidenschaft für eine Dame von der Bühne leicht verhängnisvoll für ihren Jüngsten werden könnte, denn von einer Heirath könne doch kaum die Rede sein.

„Nein, gewiss nicht,“ bestätigte der alte Graf, „meine Zustimmung wird er niemals erhalten. Ich hoffe, es ist eine vorübergehende Liebelei. Nur gut, dass Herbert einige Zeit bei uns bleibt. Ich werde ihm in's Gewissen reden. Ein Berlin kann sich nicht wegwerfen. Es ist mein Wunsch, dass auch er heirathe, aber natürlich standesgemäß.“

„Ja,“ sagte die Mutter schlau, „wenn er uns etwa eingestehen würde, er liebte diese reizende Gräfin Laudegg . . .“

Ihr Mann unterbrach sie mit einem behaglichen Lachen.

„Was das Mutterherz da wieder für Träume spinnt!“ rief er aus. „Leider ist sie jedenfalls katholisch. Sonst wäre es mir eine willkommene Schwiegertochter!“

Seine Gemahlin wendete sich ab, damit er nicht ihr plötzliche Erblassen bemerkten sollte. Ja, daran hatte sie freilich nicht gedacht, und Herbert auch nicht!

Am folgenden Tage zog der Graf seinen feinen Reitrock mit den Lackstiefeln an und ritt zu seinem Bruder hinüber, um die Countesse persönlich einzuladen. Leider traf er die Dame nicht

selbst, denn sie war ausgeritten, und erst auf dem Heimwege sah er eine elegante Amazone mit wehendem Schleier ihm entgegen-galoppiren. Schon von weitem bewunderte er die Kühnheit, womit sie seines Bruders schwarzen Trafehner meisteerte, den er als nicht sehr militärfromm kannte. Fürwahr, eine königliche Erscheinung! Sie nahm seine Einladung zur Jagd dankend an, nicht aber seine Begleitung, die er ihr anbot, und ritt nach einer Weile mit anmutigem Gruße davon.

„Ja die!“ seufzte er, ihr nachschauend. „Das wär' eine Schwiegertochter!“

Wie gross war aber sein Entzücken, als er nach einem scharfen Ritt Herbert gewahrte, der langsam aus dem Forst lenkte. Er gab seinem Pferde die Sporen und hatte bald den schwer-müthigen Reiter erreicht.

„Woher kommst Du, Herbert? Du mußt ja der Gräfin Landegg begegnet sein.“

„Allerdings,“ sagte der Sohn etwas verlegen.

„Wie ungalant von Dir, sie nicht einmal nach Hause geleitet zu haben!“ schalt er. „O Jugend von heute! Das hätte mir in meinen jungen Jahren passieren sollen! Ich hätte mich längst über Hals und Kopf in das reizende Mädchen verliebt, aber natürlich, Du hast andere Grills im Kopf. Lieber vernarrst Du Dich in irgend eine Schauspielerin, Sängerin oder Tänzerin!“

Herbert erröthete; da ihm jedoch seine Mutter ihr Gespräch vom gestrigen Abend mitgetheilt hatte, so senkte er nur schuldbewusst den Kopf und ließ das ganze Ungewitter väterlichen Zornes über sich ergehen. Es hielt recht lange an, fast bis sie zu Hause waren, und noch beim Absteigen vom Pferde, als er dem Dienst die Zügel zuwarf, wiederholte der Alte seinen kategorischen Befehl:

„Junge, mache keine Dummheiten, und tritt nicht Dein Glück mit Füßen. Schwager Mallevitz sagte mir noch hente, die Landeggs gehörten zum ältesten Adel Österreichs, und die Gräfin sei eine Waife und sehr reich in Böhmen begütert. Lieber den Unterschied im Glauben wird sie hinweg kommen, wenn sie Dich

lich hat. Ich rathe Dir also nochmals: Schneis' ihr die Cour, wenn Du mir eine Freude machen willst."

"Ich werde gehorchen," antwortete Herbert mit einem griesgrämigen Gesicht, das seinen Vater fast zum Lachen reizte.

Eine große Jagdgesellschaft fand sich am anderen Tag zum Frühstück im weiten Hof ein. Sämtliche Besitzer der umliegenden Mittergüter mit ihren Damen waren erschienen, auch das hochblendende Bustchen von Gauvain, die ihren Bräutigam, der nur immer nach Mary sah, unausstehlich fand und sich bei seinen Schwestern bitter beklagte. Als man zu Pferde stieg, eilte Herbert an Mary's Seite. Er streckte die Hand aus, sie stellte den Fuchs hinein und ließ sich von ihm in den Sattel heben. Wohlgefällig bemerkte sein Vater diese Galanterie. Hoch zu Rossen zwischen all den Rothröcken sah sie wirklich "verführerisch wie eine junge Diana" aus, — der Vergleich war von Papa Maltewitz, der seinem Gast mit etwas almodischer Galanterie den Hof machte. Auch sein Sohn Hans war von Berlin herübergekommen, doch weniger lustig als gewöhnlich, denn er war vor der langen Eisenbahntafahrt noch ganz geschrumpft. Gleichwohl fürchtete der eifersüchtige Herbert seine Nebenbuhlerhaft und machte ihm ernsthafte Vorstellungen, die mit gutmütigem Spottie zurückgewiesen werden.

"Ich komme gar nicht als störender Rival," versicherte er, "sondern nur als wissbegieriger Dichter. Mich interessiert dieses scherhaft Verwechslungsmotiv, obwohl es schon in manchen Stücken gedient hat. Vor allem bin ich begierig, wie Ihr Euch da herausrappeln werdet. Vielleicht kann ich's für meine 'Coulissegeister' verwenden. Also schnell, Kinder, macht ein Ende mit Eurer Komödie und liefert mir eine brauchbare Lösung oder wenigstens einen guten Aetshluß."

"Egoist!" rief Herbert vorwurfsvoll. "Hilf uns lieber!"

"Nein, nein," ich muß jetzt meine Einfälle für mein Stück aufheben, war die Antwort. "Doch halt, ich weiß ein Mittel. Seichte es Deinem Vater doch einmal auf der Pirschjagd, und zwar im Augenblicke, wo er die Flinte zum Zielen anlegt, denn er drückt dann ein Auge zu!"

Die Jagd wurde abgeblasen und der Ausbruch erfolgte. Voran kamen die Piqueure mit der kläffenden Meute, welche vor Ungebild die Leinen zu zerreißen drohte. Unter den Klängen der Hubertusfanfare setzte sich das rothe Feld in Bewegung, allen voran die Wiener Amazonen, deren Trafchörner im gerechten Stolz auf seine schöne Reiterin kaum zu bändigen war.

Ein Tag wie zum Jagen geschaffen! Goldiger Sonnenschein lag über dem Grün der Nadelhölzer und den schon bunt gefärbten Laubwäldern. Bald setzte man sich in Trab und ritt im Föhrenwald bis zu einer Jagdhütte, wo bereits die Fährte eines angehenden Reiters verbrochen war. Dort wurde die zehn Koppelnszählende Meute angetrieben und vergnügt zog sie mit "voll Hals" vorwärts dem flüchtigen Schwarzrock nach. Im guten Galopp folgten ihnen die Damen und sämtliche Herren.

Mary ritt neben Herberts Vater, den sie programmatisch bezahlte. Er plauderte mit ihr von seinen landwirtschaftlichen Verbesserungen, die ihm sehr am Herzen lagen, und sie zeigte sich wohlbewandert und erzählte von Rautschins, dessen Inspector ihr jetzt allmonatlich Bericht erstattete. Besonders freute er sich darüber, daß sie eine ganz waidgerechte Jägerin war. Seine beiden Söhne könnten sich an ihr ein Beispiel nehmen! Und da auf Alt-Werin ein großes Gesül war, so erwärmete sich der Alte auch für Turfinteressen und lauschte mit Eifer ihren Schilberungen der Berliner und Wiener Rennbahnen, von Hoppegarten und der Freudenau. Was ihn aber am meisten entzückte, war die Meisterschaft, womit sie ihr Pferd regierte. Fest und doch leicht im Sattel, stürmte sie Allen voran, und er hatte oft Mühe, mit ihr Schritt zu halten. So ging's in angenehmem Gespräch dahin, stets dem Hundegebell und Hörnerruf folgend. Eine Störung verursachten nur einige Junker, die sich öfter galant an sie herandrängten und das von den Eingeweihten begünstigte tête-à-tête unterbrachen.

Plötzlich legte sich den Reitern ein Eisenbahndamm quer in den Weg. Auch der Reiter, von den Hunden verfolgt, mußte über die Bahn gewechselt haben. Das Geckläff der Meute halle von Grabau, aber die Rothröcke waren zu einem Umweg bis zum Übergang am nächsten Wärterhäuschen gefördert. Sie schlügen sich also seitwärts den Damum entlang.

"Herbert," sagte der Graf zu seinem Sohn, als dieser jetzt zur Seite ritt, während Mary eine Weile neben Guste von Gauvain und Alma der Jagd folgte, "die Comtesse ist ein Engel. Sieht Du das nicht ein?"

"Gewiß, Papa."

"Könntest Du sie nicht lieben?"

"Wenn ich Gegenliebe fände, mit tausend Freuden."

"Nun ich habe bemerkt, daß ihr Blick mit Interesse auf Deiner Person ruht. Soll ich Dein Freiwerber sein? Ich bin überzeugt, daß ich keinen Korb bekäme."

"Ach, thu' das, Papa!" sagte Herbert schnell. "Ich wäre glücklich!"

Einen Augenblick später beim Bahnhübergange fand Herbert Gelegenheit, seines Vaters Plan Mary zuzulüstern. Aber sonderbar, nun sie ihrem Ziele so nahe war, bangte ihr davor. Sie war eine viel zu ehrlieche Natur, um an einem erlisteten Sieg eine volle Freude zu haben. War ihr Theaterleben voller Lügen, ihr Herz verlangte Wahrheit. Sie wollte nicht durch einen Betrug den Geliebten erlisten. Sie beschloß, die Coulissengeister abzuschütteln und dem Vater reinen Wein einzuschenken.

Hörnerklang und Hundegebell kamen immer näher, denn die Jäger und Jägerinnen ritten blitzschnell durch das Holz. Nur der Graf blieb ein wenig zurück, und als Mary es bemerkte, mäzigte auch sie den Galopp ihres Pferdes. Einen Augenblick später und beide waren von der Jagdgesellschaft im Stiche gelassen und allein am Saum eines Erlenbruchs mit eingesprengten Birken und Eschen. Plötzlich sah sie, daß sein Fuchs über einen Wurzelast stolperte und mit dem Reiter zu stürzen drohte. Sie warf ihr Pferd herum und fiel ihm in die Zügel.

Der Graf hielt sich im Sattel fest, aber sein Hut flog in den Graben. Mit zornrotem Gesicht, das von seinem kurz geschnittenen Silberhaar grell abstach, meisterte er mit Kandare und Sporen sein störriges Thier und sprang dann, als es sich beruhigt, zu Boden. Von seinem Hute nahm er den frischen Eichenbruch und überreichte ihn seiner Helferin als Zeichen des Dankes. Zu seiner Freude steckte sie ihn am Mieder vor.

Dann ritten sie langsam weiter, denn der Fuchs hatte Schaden genommen undlahmte etwas. Bald lag eine dunkle melancholische Wassersfläche vor ihnen. Der Reiter hatte den See angenommen und die unerbittliche Meute schwamm hinter ihm her. Man sah ihre Köpfe wie dunkle Punkte aus dem Spiegel ragen und eine silberne Spur hinter sich ziehen. Das rothe Feld umritt in stürmischer Eile den See, und schon schmetterte vom jenseitigen Ufer die Waffenfanfare.

Der Graf hielt sein Pferd an.

"Noch einige Minuten," versetzte er, "und der Schwarzfittel ist gestellt und gedeckt. Sie bedauern gewiß, nicht mit dabei zu sein. Sie und sonst Niemand sollten die Ehre des Tages einheimsen. Statt dessen begnügen Sie sich mit der Gesellschaft eines Invaliden. Das ist angenehm und ehrenvoll für mich, und mein Herbert wird mich um dieses Glück beneiden, denn — denn er liebt Sie."

Eine Blutwelle stieg ihr ins Antlitz, aber mit mühsam erungenener Fassung schnitt sie ihm das Wort ab.

"Herr Graf," rief sie bittend, "kein Wort weiter, bevor Sie nicht Alles wissen. Wohl bin ich die Gräfin Landegg und Herrin von Rautschins, aber ich bin leider auch die Schauspielerin Mary Morell. Noch mehr, ich liebe Ihren Sohn wieder. Um Ihr Vaterherz zu erweichen und zu rühren, kam Ihr Herr Schwager auf den gewagten Einfall, mich in Ihrem Hause einzuführen. Ich habe bemerkt, daß es mir gelungen ist, Ihr Wohlgefallen zu gewinnen, aber nun Sie im Begriffe stehen, der Gräfin Landegg eine Ehre zu erweisen, welche der mit ihr unzertrennlich verbündeten Schauspielerin vielleicht nicht gebührt, so betrachte ich es als meine Pflicht, Ihnen die ganze Wahrheit zu sagen."

Ehe der alte Graf sich noch von seinem Schrecken erholen konnte, erzählte sie ihm in knappen Worten ihre Lebensgeschichte.

"Verzeien Sie," schloß sie, "daß die Gräfin einwilligte, auch ein Bischen als Schauspielerin in Ihr ehrwürdiges Heim einzudringen. Meine Entschuldigung ist mein reumüthiges Geständnis und die Liebe."

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.



### Billigste Bezugsquelle in Uhren.



Großes Lager aller Sorten Taschen-, Stand-, Wand- und Kuckucksuhren, Regulateure, Fantasie- und Reisewechsel.  
Uhrketten der neuesten Muster von 35 Pf. an.

Gold. Damen-Uhren . . . . .	von 35 M. an.	Gold. Herren-Uhren . . . . .	von 50 M. an.
Silb. Damen- und Herrenuhren . . . . .	18 "	Röteluhren . . . . .	10 "
Regulateure . . . . .	15 "	Wand- und Weckeruhren . . . . .	5 "

Enorm billige Preise bei 3-jähr. Garantie. — Reparaturen billigst unter mehrjähr. Garantie.

Theod. Beckmann, Uhrmacher, 6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse. 21006



## Weihnachts-Geschenke.

**Hand-Arbeiten jeder Art: Kissen — Fusskissen — Decken — Fenstermäntel u. Kissen**

**Öfenschirme — Spanische Wände — Sessel**

**Teppiche — Badeteppiche — Kaffeewärmer**

**Schlummerrollen und Puffs — Schemel — Borden — Pantoffel — Lampenteller**

**Gestickte Blumen (als Auflage) in reichster Auswahl zur Herstellung kleinster wie grösster Geschenke**

**Leinene Tischläufer — Tischtücher und Servietten — Büffet- und Credenzdecken**

**Tischdecken — Portières — Vorhänge**

**Viträgen**

**Salon-Möbel in Bambus- und Pfefferrohr mit und ohne Montirung**

**Staffeleien — Säulen — Noten- und Holzkisten — Clavierstühle — Blumentische  
Kaminschirme — Spanische Wände**

Fertig montierte Kissen — Fusskissen — Körbe etc. in reizenden Neuheiten

Cassetten jeder Art für Cigarren, Taback, Briefe, Bilder, Spiele etc.

Schreibmappen — Brieftaschen — Cigarren und Cigaretten-Etuis — Visites

**Scat-, Notiz- und Recepten-Blocks — Uhrhalter — Feuerzeuge — Kartenkisten**

Kinder-Bett- u. Wagen-Decken — Baby-Kleidchen, Jäckchen u. Schuhe in Wolle

Wollene Tücher und Echarpes — Orenburger Tücher

**Plüsche — Atlassé — Friese — Croiséstoffe  
Biber**

empfohlen in reicher Auswahl

**E. L. Specht & Cie.**

20678

Fran J. B. Baur, Wittwe, hier, Webergasse 43,  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Zubereitung von **Diners**  
und **Soupers**, sowie auf Bestellung warme und kalte Platten unter Zu-  
sicherung reeller Ausführung.

**Maiblumenkeime**, starke, blühbare  
Keime,  
empfiehlt billigst die Samenhandlung von  
Kirchgasse 26. Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

21077

20693

# Bergolderei, Bilderrahmen- und Spiegel-Fabrikations-Geschäft

von  
**P. Piroth**, Häfnergasse 5,

empfiehlt sein Lager, sowie seine Werkstätten zur Anfertigung von Bilderrahmen, Spiegeln, Trumeaux, Fenstergallerien &c. in anerkannt seiner Ausführung. Große Auswahl fertiger Rahmenleisten für Aufsichtliche, Photographien, Haussegen &c.

Neuvergoldungen von Rahmen-Möbeln und allen Decorations-Gegenständen.

Lager in Spiegel- und Fensterglas.

Verkaufsstätte: Häfnergasse 5. Werkstätten: Al. Webergasse 7.

Fabrik-Preise.

20635

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

## Für Männer

**K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,**  
**Med. Dr. Borsodi.**

Patentiert in Österreich-Ungarn und im Auslande. Prämiert mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiert auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomiert von der Société de Médecine de France und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiert mit der großen silbernen Medaille auf der internat. Hygiene. Ausstellung Genf. Goldene Medaille Riga 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiert, befreit Schwächezustände, indem dieselbe die erschafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

**Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.**

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Betreter

**B. Rosen, Berlin, Ranvierstraße 38.**

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Durch Gelegenheitskauf  
die billigsten Preise bei nur ge-  
schmackvoller und dauerhafter  
Waare.

Keine Schleuderwaare.

Damen-Kidstiefel  
von 5 Mt. an.

Damen-Vichstiefel  
von 4 Mt. an.

Damen-Knopftiefel  
von 6 Mt. an.

Abgesteppte Damen-

Schuhe, Abish.,  
von 2 Mt. 50 Pf. an.

Herren-Zugstiefel  
von 5 Mt. 50 Pf. an.  
sc. sc.

**Kirchhofsgasse 5.**



Reichhaltige  
Auswahl

**Schuh-Waaren**

vom geringsten  
bis zu dem aller-  
besten Fabrikat,  
auch Wiener. 2100

**Kirchhofsgasse 5.**

**Zum Bemalen!**

Tambourins,

als Kalender,  
mit Gehänge,  
als Kerzenschirme.

Mandolinen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

**Fensterglas u. Bilderglas,**

Glas für Mühle und Treibhäuser,  
liefer zu den bekanntesten billigen Engros-Preisen

**M. Offenstadt, Wiesbaden, 1 Neugasse 1.**  
Preisliste gratis und franco.

Junge Zwetschen und Blaumen-, auch Apfelsäume, sehr  
veredelte beste Sorten, sowie gute Koch- und Eßbirnen (Döhl-Winter-  
birnen) sind billig zu haben.

Strümmer's Gartenhaus, Wehringthal.

20203

21450

we

# Gerstelde Israel

Nürnberg,  
Josefsplatz 13.

**Eröffnung**  
am  
**1. Dezember.**

Wiesbaden,  
Webergasse 14.

## Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes

für Damen, Mädchen und Kinder

empfiehlt in grosser Auswahl billigst auf Theilzahlung

**S. Halpert**, Webergasse 31, I. Etage.

20246

## Regenschirme direct

beim Fabrikanten gekauft, sind wesentlich billiger als bei Händlern! Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten für Damen und Herren zu fabelhaft billigen Preisen findet man bei

**F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik,  
20 Langgasse 20. 20239

**A. Maass**,  
4 Grosse Burgstrasse 4.

Specialität:

## Regen-Mäntel,

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Grösste Auswahl in allen  
Damen- und Kinder-Mänteln.

Billige Preise.

**A. Maass**,  
4 Grosse Burgstrasse 4.  
20949

Bier große antike Schränke  
werden billig abgegeben Viehricherstraße 11.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren - Garderobe - Geschäft  
nach Maass befindet sich jetzt

Wilhelmstrasse 24, Hotel Dasch.

Reichhaltiges Stofflager von den billigsten bis  
zu den hochfeinsten in- und ausländischen Fabri-  
katen halte bestens empfohlen.

18417

**Carl Lamberti.**

Lager fertiger Wäsche.	<b>Adolf Stein</b> ,	Kragen und Manschetten.
		Langgasse 48.

## Hemden nach Maass.

## Ausstattungen.

20240

Baumwoll- Stoffe.	Grosses Tischzeng-Lager.	Elegante Kinderkleider.
----------------------	-----------------------------	----------------------------

**Harzer Kanarien**, seine Sänger, à 6, 9 und  
12 M. versendet  
R. Maass, Frankfurt a. M., Schellingstraße 7.

**Tricot - Knaben - Anzüge,**

**Tricot - Kleidchen,**

**Tricot - Taillen,**

Röcke in Seide, Tuch u. Flanell.

**Schulterkragen**

empfiehlt  
als

**Gelegenheitskauf**  
*weit unter dem reellen Werth*

**B. M. Tendlau,**

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Ein Theil dieser Parthe ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.

21681



# 20 % Rabatt!



Wegen Geschäftsverlegung nach Webergasse 52 verkaufe ich alle auf Lager habenden Uhren und Ketten bis zum 1. Dezember d. J. mit 20 % Rabatt.

**Ewald Stöcker, Uhrmacher,**

56. Webergasse 56.

56. Webergasse 56. 21005

## Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

**Tuche und Buckskins**

für Herren- und Knaben-Anzüge.

**Paletot-**

**Damen-Mäntel-** Stoffe.

**Regen-Mäntel-**

Wollene  
**Schlaf- und Reise-Decken.**

Seidene  
**Cachenez u. Foulards.**

Weisse und bunte  
**Taschentücher** etc. etc.

**Aussergewöhnlich billig:**

**Buckskin - Reste.**

**J. Stamm,**

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.

21028

**Ernst Vietor, Annoncen - Expedition,** jetzt Webergasse 3.  
„Zum Ritter.“ 17216

Neuheiten in  
**Damen - Kleiderstoffen**  
jeder Art.

**Schwarze Fantasie - Stoffe**  
und **Cachemire.**

Flanelle, Lama.

**Unterröcke und Schürzen.**

**Leinen.**

Tisch- und Handtuch-Gebilde.

Weisse und bedruckte  
**Baumwollzeuge** etc. etc.

**Eine Parthe zurückgesetzter**

**Kleiderstoffe und Reste.**

**Grosse Burgstrasse**  
**7.**

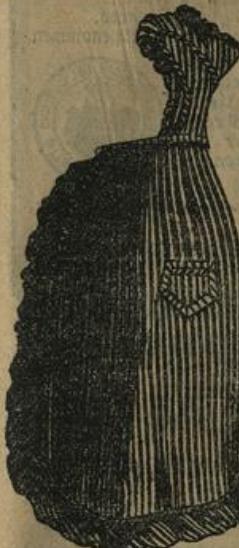
en gros.

en détail.

# Schürzen-Fabrik

**Geschw. Müller.**

Leipzig  
vis-à-vis  
dem Krystallpalast.



**Wiesbaden:**  
Kirchgasse 17,  
Eckhaus der Louisestr.

Elegante Damen-Schürzen.  
Haushaltungs-Schürzen.  
Schwarze Damen-Schürzen.

Kinder-,  
Schul-,  
Taillen-  
und  
Kittel-  
Schürzen  
für  
jedes Alter.



## Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation in vorzüglicher Ausführung.

Ferner:

## Grosses Lager sämmtlicher Wollwaaren.

Damen-Strümpfe . . . . .	von 40 Pf. an.
Kinder-Strümpfe . . . . .	15 "
Unterjacken . . . . .	70 "
Normal-Hemden . . . . .	100 "
Damen-Handschuhe mit Futter . . . . .	35 "
Damen-Flanellhosen . . . . .	100 "
Kinder-Hosen . . . . .	30 "
Damen-Röcke (Wolle, gestrickt) . . . . .	100 "

Enorm billig: Ein Posten

prima engl. langer Damen-Strümpfe mit doppelten  
Fersen und Spitzen per Paar 1.20, 1.35, 1.75 Mk,  
prima engl. langer Kinder-Strümpfe per Paar  
40, 50, 55 Pf. etc.

Bei Abnahme eines Vierteldutzend wird der Dutzendpreis  
berechnet. 21437

## Gelegenheitskauf.

### Eine grössere Parthe Herren-Cravatten

verkaufe, um damit zu räumen, 21425

äusserst billig!

Gg. Wallenfels,  
Langgasse 33.

Sämmtliche Pariser

## Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Aragonplatz.  
Preisliste gratis. (à 583/8 B.) 10

# Wegen Abbruch

des Hauses (Hotel zum Bären) bin ich  
genöthigt, meinen Laden **in kurzer  
Zeit** zu räumen.

Ich eröffne deshalb mit dem heutigen  
Tage einen

# Total- Ausverkauf

des gesammten Lagers, bestehend in  
garnirten und ungarnirten

**Filzhüten,**  
**Sammethüten,**  
**Trauerhüten,**  
kurzen und langen  
**Straussfedern,**  
**Bändern, Sammeten**  
in schwarz und farbig,  
**Ballblumen,**  
**Fächer, Tücher,**  
**Capichons etc.**

Der Verkauf genannter Artikel findet  
in Anbetracht der aussergewöhnlich  
**niedrigen** Preise **nur gegen  
Baar** statt und liegt es in dem  
eignen Interesse der geehrten Damen,  
von **dieser selten günstigen  
Gelegenheit** grösstmöglichen Ge-  
brauch zu machen.

Ich füge noch hinzu, dass ein grosser  
Theil der Artikel sich zu **Weih-  
nachts-Geschenken** eignet  
und theilweise mit Preisnotiz in meinen  
Schaufenstern ausgestellt ist.

# Bina Baer,

Langgasse 41.

21441

**Cognac**

der Export-C. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.,  
bei gleicher Güte bedeutend billiger als  
französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Vorrätig unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn  
**A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden.**



## Griechische Weine

der Firma 15707

Friedrich Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche  
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1 Mark 80 Pf.
Mont Eros, herber Weißwein . .	1 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	" — "
Moscatello, vorzüglich Süßwein . .	2 " — "

Maurodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mk.  
50 Pf. bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

**E. Rudolph, Frankenstraße 10.**

Schwarz-Mark.

## NATUR-MALAGA

Echter Traubewein, von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Convalescenten und Kinder empfohlen, direkt importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf durch 21578

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's medicinalis** 227

## „Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Fl. Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.



## MARIAZELLER

Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobter Gegenwart.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).

Preis à Flasche 80 Pf. Hoppefiasche M. 1.40.

Apotheker **C. BRADY**, Kremsier (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

**Gebr. Bock, Filiale Wiesbaden,**  
Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,  
Kellerei: Kirchgasse 7,

Haupt-Depot des Johanniskreuzbrunnens, Zollhaus,  
Haupt-Depot der Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach,  
empfehlen ihre nach Wiener und Münchener Art gebrauten  
Flaschenbiere, sowie die Produkte obengenannter Brunnen in  
stets frischer Füllung. 20599

Holl. Vollhäringe, Sardellen,  
Sardinen, Rollmöpse Ia,

Cigarren, Taback bei

Anton Berg, Michelberg 22. 21777

309

## Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft.

Zentral-Verwaltung: Frankfurt a. M.  
Stellereien unter königl. italien. Staatskontrolle in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.  
Lager-Stellereien in Pegli-Genua.

## Marca Italia.

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.  
85 12 Flaschen.

Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.



Dieser garantiert reine rothe  
italien. Naturwein eignet  
sich vorzüglich als tägliches  
Zuckergetränk für weite Kreise  
und bietet Erholung für die  
sogen. billigen Bordeaux-  
Weine.



Zu bezahlen in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, Tannusstraße 4 und 6.

Die obige Firma führt auch sämtliche anderen  
Marken der Gesellschaft. (Man.-Nr. 2200 e) 116

## Preis-Verzeichniss

### verzollten Flaschenweinen und Cognac

des Hauses  
**Ludolf Schultz & Klug, Bordeaux-Cognac,**  
auf Lager bei dessen Vertreter

**J. C. Bürgener, Wiesbaden,**  
Hellmundstrasse 35. Delaspeestrasse 5, Markt.

Jahrgang	Rothe Weine.	Per Flasche
1888	Blanquefort . . . . .	ohne Glas Mk. — .90
1884	Saint-Christoly . . . . .	" " " 1.15
1884	Cos Saint-Estèphe . . . . .	" " " 1.25
1881	Saint-Laurent . . . . .	" " " 1.50
1881	Haut-Bages, Paulliac . . . . .	" " " 1.75
1880	Château Galan . . . . .	" " " 2. —
1880	Château Pontet-Canet . . . . .	" " " 2.50
1878	Château de Mauvezin, Bordeaux-Abzug . . . . .	" " " 3. —

### Feinster Cognac in Flaschen,

Ludolf Schultz & Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger) . . .	Mk. 6.—
	2 (10- " ) . . .	7.—
Fine Champagne	3 (12- " ) . . .	8.—
	4 (15- " ) . . .	9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergute dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pf. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantire für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen. 19287

**J. C. Bürgener.**

## Grosses Theelager,

neuester Ernte, in hochfeinen Qualitäten, sowie

### Chocoladen, Cacaos,

lose und in Böschsen,

empfiehlt die

21759

**Drogerie von Otto Siebert & Co.,**

Marktstrasse 12, gegenüber dem Rathskeller.

## Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert  
rein, empfiehlt

**Georg Mades.**

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

**Feine Käse:**

**Roquesort, Brie, Neufchater, Camemberts,  
feinste Emmenthaler, Holländer, Edamer,  
Kräuter-, Romadour, Limburger, Hand-  
Käse u. s. w.** 21570

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Hamburger Rauchfleisch,**

rohen und gekochten Thüringer Schinken,  
Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst,  
Thüring. Leberwurst, Rothwurst, Zungen-  
wurst, Sülze, Sardellenwurst, Trüffelwurst,  
Knackwürstchen, Westfäl. Mettwurst und  
Blockwurst, Pommersche Gänsebrüste etc.  
empfiehlt in feinster Qualität 21571

**J. Rapp, Goldgasse 2,  
Ausschnitt feiner Fleischwaren.**

**Caviar!**

21574  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Aechte Frankf. Würstchen**

immer frisch. 21575  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Specialität und Fabrik-Depôt**

in

**Obst- u. Gemüse-Conserven.**

Preislisten gratis. 21590

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Vorzügliches 21577

**Sauerkraut!**

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Mit bestem Material selbst eingekochte

**Preisselbeeren,**

Rothe Rüben — Essig- und Salzgurken —  
Gurkensalat — Mixed Pickles — Piccalilli  
empfiehlt 21576

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Ochsenzungen** in Dosen und **Corned beef**, fst. Marke, empf.  
**J. Rapp, Goldgasse 2.** 21573

**Frische**

Kieler Sprotten und Bücklinge, Sardinen,  
Rollmöpse, Bismarck-Häringe, Anchovis,  
Sardellen, Sardines à l'huile, Hummer,  
delicate marinirte Häringe etc. empfiehlt 21572

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ueberall

zu  
haben!



Anerkannt  
beste  
Fabrikate!

(H. 73740) 68

**H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.**

20 jähriger Erfolg. (B. 1 Q.) 69

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

4 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Gabriel-Markt.

**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder**

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,  
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**  
bei **MAGENLEIDEN** bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede  
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé**.

**Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.**

**Das Haus Nestlé hat an der Pariser Welt-  
ausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen,  
einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE  
MEDAILLE erhalten.**

Täglich frisch die so beliebten

**Wiener Stollen à 25 Pf.**

Bringe außerdem mein Lager in  
Wein, Chocolade und franzöf. Backwaren  
in empfehlende Erinnerung.

21701

**F. Heidecker,  
19. Ellenbogengasse 10.**

**Feinstes Victoria-Tafel-Oel,**

vorzüglich im Geschmack,  
per Liter 95 Pf., bei 5 Liter 85 Pf.,  
nur allein bei

**Hech. Tremus.**

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

13331

Gelbe englische Sanddattoroffeln in jedem Quantum. 21630  
Fr. Rückler, untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.

## Bu bevorstehendem Weihnachtsfest empfehle ich als passende Geschenke:

Taschen-Uhren  
in Gold-, Silber- und Metall-  
Gehäusen, Regulatoren, Pendule  
und Becker-Uhren.

Uhrenketten  
in Gold, Silber, Gold-Charnier,  
Gold-Double, Talmi und Nickel.

Ferner großes Lager in Schmuckstücken, als: Goldene,  
silberne, Korall- und Granat-Brochen, Ohrringe und Armbänder,  
Manschetten- und Hemdenknöpfe, Ringe, Herren-Rabatten u. z.  
Haarketten werden billig geschnitten und beschlagen.

Mein Lager ist gut assortiert und führe ich gute Bedienung und billige Preise zu.

21476

**Goldgasse 20. E. Bücking, Goldgasse 20.**

## Wegen Aufgabe unseres Geschäftes Marktstraße 13

muß unser über großes Waarenlager in der nächsten Zeit bedeutend reducirt werden.

Um dies nach Möglichkeit erreichen zu können, haben wir uns entschlossen, bei nachstehenden Artikeln die Preise derart festzusetzen, daß sich jedermann bei Bedarf veranlaßt fühlen dürfte, einen Versuch in einem unserer Geschäfte zu machen.

Wir offeriren:

**Wollene Herren-Unterhosen und -Jacken** in allen Größen und Qualitäten mit 15 % Rabatt.  
Ein großer Posten braun mel. **Damen-Hosen**, bisheriger Preis Mk. 1.50 bis Mk. 2.—, jetzt **70 Pf.** bis Mk. **1.—**.  
**Damen-Hosen, -Hemden und -Jacken** in Barchent mit 20 % Rabatt.  
**Arbeitswämmse**, schöne schwere Ware, zu und unter Einkaufspreis.  
**Sämtliche Wollwaren**, moderne neue Sachen, mit 10 und 15 % Rabatt.  
Einige Hundert **Tricot-Taillen und -Kleidchen** in schwarz und farbig zu und unter Selbstkostenpreis.  
**Pelz-Muffe und Boas.** Große Auswahl in frischer Ware. Muffe schon von Mk. **1.20** an.  
Stoff-Muffe für Kinder von 25 Pf. an.  
Korsets für Damen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten mit 10 und 20 % Rabatt.  
**Woll-Plüsche** in schwarz und braun, 120 Cm. breit, von Mk. 2.— per Meter anfangend.  
**Krimmer** in allen Qualitäten und Farben.  
**Bunt-Stickereien** mit 10 und 20 % Rabatt, darunter eine Partie vorigjähriger Schuhe, Kissen und Eckbretter,  
zu Einkaufspreis.  
**Weisse Damen-Wäsche**, als: **Tag- und Nachthemden, Jacken, Hosen, Unterröcke**, von den billigsten bis zu den  
feinsten Qualitäten, mit 20 % Rabatt.  
**Sämtliche Kurzwaaren** zu Fabrikpreisen.

Der Verkauf zu vorstehenden Preisen findet in unseren beiden Geschäften

## Marktstraße 13 und Langgasse 13

statt und laden wir unsere geehrte Kundschaft, sowie das hiesige und auswärtige Publikum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
Hochachtungsvoll

20816

## Bouteiller & Koch.

## Photographie!

Zur herannahenden Weihnachtszeit bringe einem hochgeehrten Publikum mein

### „Photograph. Atelier Taunusstraße 47“

sich jetzt in empfehlende Erinnerung. Auch zur Herstellung von Vergrößerungen, Copien aller Art u. s. möchte  
ich bitten bei Zeiten besorgt zu sein. Aufnahmzeit von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei jeder Witterung.  
Höchst mäßige Preise bei bekannter sorgfältig künstlerischer Ausführung.

21253

A. Kauer,  
47. Taunusstraße 47.

## Harzer Kanarien-Hohlrolle,

prämiert: Hannover, Frankfurt a. M. u. z. 65 hochfeine dies. Dähne mit langen zarten Touren, zum Preis von 8 Mk. und höher.  
E. Zehring, Idstein. 21816

## Hochfeine Taselbirnen,

Britische Königin (British Queen), Frucht 1. Ranges,  
empfiehlt A. W. Kunz, Michelsberg 23. 21242

### 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

# Zum Verkauf gestellt so lange der Vorrath reicht.

Einige von bestem Stoff und vorzüglichem Schnitt <b>fertige Costumes</b>	per Stück	<b>40.— Mark.</b>
„ <b>reich gestickte fertige Costumes</b>	“	<b>60.—</b>
„ <b>Pariser Modell-Costumes mit 50 Prozent Rabatt.</b>		
„ <b>Costumes-Röcke</b> mit Stoff zur Taille	“	<b>36.—</b>
„ <b>Costumes-Röcke</b> ohne Stoff zur Taille	“	<b>30.—</b>
„ <b>Unterröcke</b> für Sommer à <b>3 Mark</b> , desgl. für Winter	“	<b>3.50</b>
„ <b>Schlafröcke</b> „ „ à <b>3</b>	“	<b>15.—</b>
„ <b>Kinderkleider</b> „ „ à <b>3</b>	“	<b>8.—</b>
„ <b>Kindermäntel</b> „ „ à <b>8</b>	“	<b>10.—</b>
„ <b>Kinderjaquettes</b> „ „ à <b>4</b>	“	<b>15.—</b>
„ <b>Jaquettes</b> „ „ à <b>10</b>	“	<b>15.—</b>
„ <b>Frühjahr- und Hochsommer-Umhänge</b>	“	<b>10.—</b>
„ <b>Winter-Umhänge</b> in Seidenpeluche	“	<b>20.—</b>
„ <b>Winter-Paletots</b> (lange Façon)	“	<b>16.—</b>
„ <b>elegante Abend-Mäntel</b> in versch. Farben	“	<b>25.—</b>
„ <b>Regen- und Gummi-Mäntel</b>	“	<b>12.—</b>
„ <b>Tricot-Tailen und Blousen</b>	“	<b>5.—</b>
„ <b>Staubmäntel</b>	“	<b>7.—</b>

21440

**2. Webergasse 2. J. Bacharach.** Hotel Zais.

# Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Montag Abend 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Vortrag der Frau Cl. Muche aus Berlin im "Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" (Hotel Schützenhof) über: "Wie schützt man unsere Kinder vor Erkrankung?" Eintritt frei! 21819

Eintritt frei! 2181

**Frauen-Sterbekasse.** Dieselbe zahlt beim Ableben 500 M. an die hinterbliebenen. Die Mitglieder zahlen in solchem Falle 50 P. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr für Personen beiderlei Geschlechts. Eintrittsg. 1 M. die Person. Ca. 1200 Mitgli. 23

**Frauen-Krankenfasse.** Dieselbe gewähr  
Unterstützung in  
Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefall. Freier Arzt, freie Arznei  
Krankengeld u. s. w. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr für weibl. Personen  
Anmelden bei Frau L. Donecker. Schwalbacherstraße 63. 23

**Kohlen-Consum-Verein.**  
Büreau: Gravenstraße 2, 1. Et. 2109  
Kassenstunden an Wochentagen von 10½ - 12½ Uhr.

Bestellungen auf  
**Kräenze und Bouquets**  
werden stets entgegen genommen bei Herrn **Brumauer, Ellenbogen**  
**Gasse 8.** Auch sind Kränze stets vorrätig.  
**Ch. Brumauer** Handelskärtner

## Wegen vorgerückter Saison

verlaufen wir sämtliche auf Lager habende

21507



für Damen und Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Petitjean frères,

Filzhut-Fabrik,  
straße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

## **Spizenreste**

in weiss, crème und écrù sehr billig. 21464

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

**Vögel — Affen** — (M.-No. 2883) 116  
Gewehl. — Preisliste, reich illustriert, interessant für Thierfreunde. sendet gegen Einwendung von 20 Pfz. in Marken  
**H. Kumss, Barmbrunn.**

# Messer, Gabeln

von 3 Mark per 12 Paar,

# Löffel im sein Britannia

von 2 Mark per 12 Stück bis zu  
feinsten Sorten. 20676



**M. Rossi,**

Metzgergasse 3.

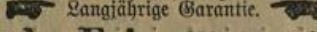


# Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-  
besserungen empfohlen bestens.

Ratenzahlung.



**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14361

# Große Auswahl

kompleter Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salo-  
ngarnituren, einzelner Sofas, Sessel, aller Arten Stühle,  
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-  
schranken, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten, empfiehlt zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen. 12763

# Kaiser-Oel

nicht explodirendes Petroleum

aus der

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Aecht nur zu haben bei:

**Chr. W. Bender,** Stiftstrasse 18.

**J. C. Bürgener,** Hellmundstrasse 35.

**Bürgener & Mosbach,** Delaspreestrasse 5.

**Jacob Frey,** Schwalbacherstrasse 1.

**Jean Haub,** Mühlgasse 13.

**Th. Hendrich,** Dambachthal 1.

**J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

**Wilhelm Knapp,** Walramstrasse 19.

**Th. Leber,** Saalgasse 2.

**August Korthauer,** Nerostrasse 26.

**Ch. Krey,** Aarstrasse 9.

**A. Nicolai,** Karlstrasse 22.

**Jacob Schaab,** Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.

**Louis Schild,** Langgasse 3.

**Franz Strasburger,** Kirchgasse 12.

**G. Stamm,** Herrngartenstrasse 17.

**Joh. Ottmüller,** Nerostrasse 14.

**Adolf Wirth,** Kirchgasse 1.

**Pet. Enders,** Michelsberg.

In Biebrich a. Rh.; 21020

**Fr. Schneiderhöhn und Ph. Stamm.**

Kaufjägerholz zu verkaufen Friedrichstraße 37.

# Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen von Beinen-, Scheiteln-, Nabel- und Wasserhodenbruch geheilt. Albrecht, Mühlbeijer, Ebersbach b. Löbau i/S., 66 J.; Fr. Müllner, Tarteignies (Schweiz); Aug. Dietrich, Gräfin g. Landsberg i/B.; P. Gebhard, Schmieden, Friedersied b. Neulichen i/B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme v. Bandagen-Bestellungen in Wies-  
baden, Hotel Gräfin, Mauritiusplatz, am 1. Dez. Febr., April  
Juni, Aug. u. Oct. v. 8—12 II. Borm. (Manuscr. No. 2889) 116  
Man adressire: An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).

# Gicht- und Rheumatismus-

**Merino,** garantiert leichte schwarze Verbandwolle.  
Erhältlich per Packet 90 Pf. in Wiesbaden in der Drogenhandlung  
von

**Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Ver-  
sandt discret, auch gegen Nachnahme. Per  
Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei  
Louis Schild, Langgasse 3.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-  
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,  
Zahnstein, Siftrung der Zahnsäfte (Caries), den Zähnen  
blendende Weiß, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist un-  
übertroffen die seit 1845 mit großem Erfolg eingeführte

# aromat. Zahnpasta (Odontine)

von **C. D. Wunderlich,** Reg. Bahr. Hofstif. (preisgekrön.  
B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pf. in  
der Droguerie von

**A. Berling,** Große Burgstraße 12.

# Nen!!! Handschuhsarbe. Nen!!!

Getragene Glacé-Handschuhe, weiße wie farbige, werden auf die  
billigste Weise durch einfaches Überpinseln wie neu.  
Die Handschuhe bleiben gefiedrig und färben selbst bei Regenwetter  
nicht ab. Per Flasche nebst Pinsel 50 Pf. empfiehlt die Droguerie

**A. Cratz,** Langgasse 29.  
Inh.: Dr. C. Cratz. 21470

# „Hautcream“

das vorzüglichste Mittel gegen Rauhspringen der Hände, Füße und  
Lippen, bestes Schutzmittel gegen

# Frostbeulen,

in Fläschchen zu 30 und 15 Pf.  
chemisch reines Glycerin, streng nach dem deutschen Arzneigeschäft geprüft,  
empfiehlt

Droguerie Otto Siebert & Co.

**Dr. Kurz's Wiesbadener**

# Hühneraugen-Pflaster.

Wirksamstes u. bequem angewendendes Mittel gegen Hühneraugen,  
Waren, Schwien, Hornhaut u. s. w., befreit in wenigen Tagen  
schnellzlos diese Hautwucherungen. Preis 50 Pf. 17419

**Löwen-Apotheke,** Langgasse 31,  
gegenüber Hotel Adler.

# Vorzüglich bewährtes Mittel gegen Frostbeulen

empfiehlt

**Löwen-Apotheke,** Langgasse 31,

gegenüber Hotel Adler.

# Antik-Uhr!

Bild darstellend, mit doppeltem Schlag- und selbsttätigem Spielwerk,  
billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12.

**Steinerne Sauerbrunständer**

Ia Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen 18939  
W. Heymann, Ellenbogengasse 3.

Sämtliche Kanalisations-Artikel  
in Thon und Eisen, Cement, Kalk, Dachpappe,  
Tuffsteine, Holz-Cement, Isolirplatten,  
Carbolineum

empfehlen billigst Ph. Hr. Momberger Söhne.

Annahme von Bestellungen und Zahlungen  
bei Herrn Spanglermeister Sauter, Nerostrasse 25,  
Kaufmann Marsy, Herringartenstrasse 7,  
" " Ph. Hr. Momberger, Kapellenstrasse 18.  
Lagerplatz: Adolphsallee 40. 20563

**D.R. Patent. Pneumatische Thür zu! Thürschliesser.**

Über 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfaßthüre geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**  
Kirchgasse 2 c.

Kohlenkästen, Ofenschirme, Ofenvorlagen,  
Feuergerätheständer, Feuergeräthe,  
Schirmständer, Blumentische,  
Waschmangen, Auswringmaschinen,  
Waschmaschinen, Treppenleitern etc.

empfehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen das  
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

von

**Conrad Krell,**

Saalgasse 38 und Nerostrasse 1.

Complete Musterküche ausgestellt. 20785

Kohlenkästen, Ofenschirme, Ofenvorlagen,  
Feuergeräthe, Schirmständer

empfehlt in reichster Auswahl bei billigsten Preisen

**A. Hesse, vorm. A. Willms, Höfleierant,**  
Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchengeräthe,  
Marktstraße 9. 20846

Größtes Lager in eisernen Oefen und Herden.

Sämtliche Sorten

**Ia Ruhrkohlen,**

waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Niesern:

**Scheitholz,**

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die  
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

**Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.**

**Alle Sorten Kohlen**

in nur Ia Qualität; Moddergr. Braunkohlen-Briquettes,  
B. Niesern-Anzündholz, sowie Buchen-Brennholz, Buch.-Holz-  
kohlen, Lohkuchen und Patent-Anzündender empfiehlt 19182  
Herr. Heymann, Mühlgasse 2.

**Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung**

Dachdeckerei  
**W. A. Schmidt.**

Comptoir u. Lager: Verlängerte Nicolasstrasse,  
Wohnung: Moritzstrasse 13.

Empfehle

Alle Sorten **Kohlen** in nur Ia Qualitäten,  
Buchen- und Kiefern-Holz,  
Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen etc.  
zu den billigsten Preisen.

Lager in:

Cement, schwarzer Kalk, Dachpappe, Theer, Tuffsteine,  
Holz cement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolineum, Schiefer- und  
Flurplatten.

Reichhaltig assortiertes Lager sämtlicher

**Canalisations-Artikel**

nach neuester Verordnung.

Vertreter der Falzziegel-Fabrik F. von Müller, Eisenberg.  
Preislisten gern zu Diensten. 20154

**Kohlen**

von der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid, für alle Feuerungsanlagen, steinfrei und nicht rückend, sowie auch sämtliche Sorten Coals und Briquetts empfiehlt billigst 16887

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coals- und Holz-Handlung,  
2 Schulgasse 2.

**Kohlen.**

Ia Herd-, Nuss- und Anthracit-Kohlen,  
sowie **Briquettes**  
von den besten Zechen, ferner

alle Arten Anzündeholz

offeriren billigst 21510

**Georg Wallenfels & Cie.,**  
Comptoir: Goldgasse 20.

**Kohlen**

in Waggons wie in einzelnen Fuhren empfiehlt in Ia Qualitäten zu  
billigsten Preisen. 18086

Otto Laux, Alexandrastrasse 10.

**Kohlen.**

Von heute ab offerire ich:

**Ia Klammkohlen** (50 % Stunde) . . . zu 20 Mt.

**Ia Ofen- und Herdkohlen** (50 % Stunde) . . . 20½ "

**Ia gew. Ruckkohlen**, grobe Sorte . . . 23½ "

**Ia gew. Ruckkohlen**, mittlere Sorte . . . 23 "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen. 163

Biebrich, den 26. Juli 1890. **Jos. Clouth.**

**Ruhrkohlen,**

beste Stückreiche Ware, per Fuhre 20 Gr. über die Stadtwaage franco  
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

**A. Eschbächer.**

Biebrich, den 28. October 1890. 24420

Das überraschendste  
und schönste  
**Weihnachts-Geschenk**  
ist ein  
grosses photographisches Porträt  
in Farben.

Ich erlaube mir jedoch zu bemerken, dass Aufträge für meine **Pastell-Porträts** nur noch bis spätestens den 1. Dezember angeommen werden können.

**O. van Bosch,**  
Louisenstrasse 3.

21204

Neben diese Porträts sagt der "Rhein. Kurier": Wir erlauben uns, auf eine hervorragende Erscheinung im Gebiete der Kunst aufmerksam zu machen. Es sind dies **van Bosch's photographische Porträts in Farben**. Man kann in der That nichts Schöneres sehen, als diese großen farbenprächtigen Bildnisse; hier vereint sich ächt künstlerisches Können mit den enormen Fortschritten der heutigen photographischen Technik. Dem Besten, was je die Kunst der Bildnismalerei hervorgebracht hat, stellen sich die Porträts würdig zur Seite. Schon ein Blick auf die wenigen am Eingange des Ateliers aufgestellten Pastellporträts überzeugt den Kenner von der Wahrheit des eben Gesagten. 21535

## Photographie.

Aufnahmen von Porträts, Familien- und Vereinsgruppen. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Künstl. Arrangements, f. Ausführung, mäßige Preise. Geöffnet v. 8—7. Sonntags bis 5 Uhr.

**Atelier Hugo Schröder.**  
3 Webergasse 3.

20800

**Photographisches Atelier**  
**Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.**

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

**Weimarer Loose**

a 1 M., 11 St. 10<sup>1/2</sup> M. Zichg. sicher 13.—15. Dez. Hauptgew. 50,000 M.  
de Fallois, 20. Langgasse 20. 21772

**Prima Rindfleisch 50 Pf.,**  
**Kalbfleisch 50 "**

fortwährend Adlerstraße 34.

21799

## Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit,  
unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

### Lebens-, Renten- u. Capital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: Mark 65,222,338,  
darunter außer den Prämienreserven noch über 4<sup>1/2</sup> Millionen  
Extrareserven.

Versicherungsbestand: 38,624 Polcen über  
Mf. 48,793,246 versichertes Capital und Mf. 1,497,990  
versicherte Rente.

Niedere Prämiensätze. Hohe Rentenbezüge.  
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern  
der Anstalt zu gut.

### Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 28 % der Prämie.

Prämiensätze für einfache Todesfallversicherung:  
Lebensalter beim Eintritt: 20 | 25 | 30 | 35 Jahre.

Jahresprämie für je  
Mf. 1000 Vers.-Summe Mf. 17.50. | 19.60. | 22.60. | 26.60.  
bei 28 % Dividende

nach 3 Jahren nur noch 12.60. | 14.11. | 16.27. | 19.15.

Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämienlässen. Auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr. Belehnung der Polcen nach Maßgabe des Deckungscapitals. Das Einstellen der Prämienzahlung hat nicht den Verlust der Einnahmen, sondern entsprechende Verminderung der Versicherungssumme zur Folge, sofern nur das Deckungscapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens 200 Mf. ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen  
 sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei  
dem Hauptagenten in (Sig. 120/6) 9

**Wiesbaden: J. Zingel,**  
Große Burgstraße 13.

## Herbst- und Winter- Paletots

in schönster eleganter  
Ausführung und zu  
billigen Preisen

empfiehlt

**Auf Theilzahlung !**

20247

**S. Halpert**

Webergasse 31,  
1. Etage.

Dauerhafte Meysel und Birnen billig zu haben.

Gerhard, Vieblicherstraße 17.

2034

**Von heute bis Ende Dezember**

# Ausverkauf

sämtlicher vorrathigen Kasten- u. Polstermöbel  
zubedientend ermäßigten Preisen

wegen Umbau und vollständiger Räumung des Borderhauses.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

**Moritz Herz & Co.,**

Inhaber: Siegm. Hamburger,

Friedrichstraße 34. Möbel-Fabrik u. Lager, Friedrichstraße 34. 21479

Aus dem Betrieb meines Hotels „Zum Bären“ sind mir nachstehend verzeichnete Weinlager-Bestände verblieben, die ich unter Garantie für Reinheit preiswürdig abgebe.

In Fässern: 1888er Erbacher, 1879er Deidesheimer, 1884er Geisenheimer, 1881er Hochheimer.  
In Flaschen: 1874er Neroberger, 1884er Winkler Hasensprung, 1862er Rauenthaler Berg,

1859er Steinberger Cabinet.

1884er Potensac, 1878er Château-Beychevelle, 1874er Tronquoy-Lalande,  
1864er Pontet-Canet, 1850er Pichon-Longueville, 1858er  
Chateau d'Arche, 1864er Chateau Yquem (von der Firma  
Larroude frères in Bordeaux bezogen).

1864er Chambertin.

21804

**Otto Freytag, Rheinstraße 74, Part.**

## Den Rest

Strümpfe und noch Mehreres gebe zusammen oder einzeln zu jedem annehmbaren Preis ab.

J. Fischer, Meyergasse 14, 2. Stoc.

## Bilder-Einrahmegeschäft.

Lager in verzierten und einfachen Leisten, Spiegeln, Gallerien,  
Spiegelgläsern, Phot.-Rahmen und Glaser-Diamanten empf. zu  
den bekannten billigen Engros-Preisen

20201

M. Offenstadt, Wiesbaden,  
1 Neugasse 1.

Briefmarken für Sammlungen werden zum Besten eines milden  
Preises (auch einzeln) verkauft Frankenstraße 19, 1.

Puppen, darunter extra  
große (unangezogen), sowie  
Puppenköpfe, Wachs-  
engel, Harzbären,  
Unterhaltungs-Spiele  
Pferde, Eis, Ge-  
wehr, Säbel, Schuhe,

21185

## Kerbschnitzerei.

Vollständige Arbeitskästen.

Einzelne Werkzeuge, Beizen, Wachs etc.

Gegenstände aus Erlenholz,

besonders dick gearbeitet.

20650

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Elegante Damen-Zugstiefel (Kidleder mit Lackblatt und Spangen-  
versierung) M. 12.—; dieselben (extra hoch) ganz Kidleder M. 12.—.  
Herren-Zugstiefel, satinirtes Kindleder, dem Kidleder täuschend ähn-  
lich, M. 10.—; dieselben mit guten Doppelsohlen M. 11.—. Feinste  
Kalbleder-Herren-Zugstiefel M. 11.25. Winter-Schuhwaren,  
beste Qualitäten, billigte Preise. Eine Parthe eleganter Kinder-Stiefel  
in Tuch und Filz, zum Knöpfen und mit Patenthasen, mit Kindslat-  
besatz besonders billig bei

**Carl Ritzel,** Spiegelgasse 3,  
neben dem Neubau.



Nachdruck verboten.

**Flammen auf Gräbern.**

Eine Todtentestgesichte von Helene v. Höhendorff-Grabowski.

Stell auf dem Tisch die duftenden Reiseden,  
Die letzten rothen Ästerne trag herbei,  
Und lasz uns wieder von der Liebe reden  
Wie einst im Mai!  
Gieb mir die Hand, daß ich sie heimlich drücke,  
Und wenn man's merkt, mir ist es einerlei —  
Gieb mir nur einen deiner süßen Blicke  
Wie einst im Mai!  
Es blüht und funktelt heut' auf jedem Grabe,  
Ein Tag im Jahre ist den Todten frei —:  
Komm an mein Herz, daß ich dich wieder habe  
Wie einst im Mai!"

Hermann v. Gilm.

Die junge Sängerin hat das wundersame Lassen-Lied eigens gewählt, weil ihr Concert einen Tag vor dem Todtenteste stattfindet; weil die Blumen und die Flammen, welche morgen auf geliebten Gräbern duften und leuchten sollen, ihren Athem, ihr melancholisches Feuer gewissermaßen schon in das Heute hineintragen — selbst in den hellen, gefüllten Concertsaal. Man dankt der Künstlerin für ihr Lied, welches sie nicht sowohl mit der Stimme, als mit der Seele, mit einer schönen Seele gesungen, durch lautlose Stille, durch ein Schweigen, das tausend Mal beredter ist als lauter Beifall, durch Mienen, die von innerer Bewegung sprechen, durch Blicke, deren Strahl sich in verhaltenen Thränen bricht. Für Zwei unter der Menge hat das Lied noch eine besondere Bedeutung. Sie haben einander soeben hier, im heißen, überfüllten Concertsaal, nach jahrelanger Tremung wiedergefunden, das heißt: nur mit den Augen wiedergefunden; die Breite des Saales liegt zwischen ihnen. „Das ist Andrea!“ sagt sich der Mann und schaut unverwandt auf die schlanke Frau hin, welche drüber den Saal einnimmt und ihr von welligem Goldhaar umgebenes Haupt gegen die Wand lehnt. Sie trägt ein schwarzes Atlasgewand und vor der Brust eine weiße Blume. Ihr feingeschnittenes, ovales Antlitz — in welchem damals, als er sie kannte, zwei große schwarze Augen wie Sonnen brannten, hat einen zugleich friedlosen und müden Ausdruck. Und die „Sonnen“ — er muß lange warten, bis die breiten Lider sich einmal heben — leuchten nur noch matt, wie wolfenverschleiert. Jetzt hat sein durchdringender Blick den ihren getroffen, gefangen genommen; jetzt erkennt sie auch ihn, und es steigt eine plötzliche Nöthe in das Marmorweib ihrer Wangen. Das macht sie dem Jugendbilde noch ähnlicher. Ihr Herz pocht auf. Ist's möglich — Joachim? Ja. Es ist seine

hohe, kraftvolle Gestalt in der kleidsamen Uniform der kaiserlichen Marine. Es ist sein freimütiges, energisches Gesicht mit den zugleich mild und tüchtig blickenden blauen Augen. Fremde Sonne hat dieses Antlitz gebräunt, und die Erfahrungen langer, wechselseitiger Odysseus-Fahrten haben ihm ihren Stempel aufgedrückt, so daß es nichts mehr von dem zukunftsrohen, sieghaften Ungeheuer des Jünglings, der die ganze Welt als ein durch die Kraft seines Schwertes zu eroberndes Königreich ansieht, zur Schau trägt — sondern die gelassene, anspruchslose Selbstgenügsamkeit des gereiften Mannes, der die Stärke seines Schwertes, den Werth des „Königreichs“ geprüft und erkannt hat, daß die höchsten Großthaten eines Menschenlebens sich auf dem Kampfplatz des eigenen Herzens und vor dem Forum des eigenen Gewissens abspielen. — So denkt die blonde Frau. Sie hat Jahre hindurch still gelebt und viel nachgedacht; dadurch ist ihr ein gewisser Tiefblick zu eigen geworden.

Jetzt beginnt das Lassen-Lied. Sie lauschen beide. Sie verlieren keinen Ton der eigenartig reizvollen Melodie, kein Wort des so innig mit ihr verwebten tief-poetischen Textes, und dabei halten auch die Augen, die schwarzen und die blauen, einander fest. „Wie einst im Mai! . . Wie einst im Mai!“ Das Lied ist aus, damit auch das Concert. Und jetzt, da Alles dem Ausgänge zustrebt, trifft die Frau mit dem blondäugigen Manne zusammen. Niemand achtet ihrer. Er streckt die Hand aus. „Guten Abend, Andrea. Ich war bei Ihnen. Man sagte mir, Sie seien im Concert, und so suchte ich Sie hier.“

„Welche Überraschung, Achim! Willkommen in der Heimat! Werden Sie derselben nun eine Zeit lang treu bleiben?“

„Bis morgen Abend. Mein Schiff liegt gegenwärtig im Hafen von Kiel, wohin ich zurückkehre. Ich kam nur, damit das Grab meiner Schwester am Todtenteste nicht ungeschmückt bliebe und — weshalb es leugnen? — um auch meinem begrabenen Glück noch einmal ein Erinnerungslichtlein anzuzünden. Wen dürft' es verbriezen?“

„Niemand,“ sagt sie leise. „Kommen Sie morgen, Achim. Wir wollen gemeinsam Todtentfeier halten. — Dort ist mein Wagen. Gute Nacht.“

In dieser Nacht träumt Andrea ihre ganze Vergangenheit wachend durch. Sie sieht sich mit Joachim, dem Bruder ihrer liebsten Schulfreundin, in der Tanzstunde; sie sieht sich später, kaum erwachsen, an seiner Seite im Ballaal und daheim neben ihm, dem gerngeschenkten Haussfreunde, am Klavier oder im Garten, der jüngeren Geschwister fröhliche Spiele theilend. Das war so recht ihres und auch seines Lebens Mai. Die jungen Herzen fanden sich; man sprach von einer gemeinsamen Zukunft und schwur sich ewige Treue. Leider hatte Andreas Vater hinterlich der Zukunft seines einzigen Kindes andere Pläne und führte ihr dieselben eines Tages in der Gestalt eines Mannes zu, welcher Andrea seit längerer Zeit eine aufrichtige Bewunderung entgegentrug, die ganz dazu geeignet gewesen wäre, ihr Herz zu gewinnen, hätte nicht des blonden Seemanns Bild dasselbe zu jener Zeit bereits ganz ausfüllt. Der Vater hatte Andreas Geständniß, daß sie Joachim verlobt und daher für's Leben gebunden sei, mit einem freundlichen, halb mildeidigen Lächeln angehört. „Ihr seid ein Paar thörichte Kinder,“ hatte er dann geantwortet. „Joachim kann kein Recht auf Dich geltend machen, denn er ist mittellos und muß sich seinen Weg durch's Leben erst selbst bahnen. Seine Eristenz ist und bleibt vielleicht stets einem schwankenden Boote vergleichbar, dem ich mein kostbarstes Gut niemals anvertrauen würde. Das soll er auch von mir selbst hören und wird er, wie ich zuversichtlich hoffe, vernünftig genug sein, mir Recht zu geben.“

Noch an denselben Abend war ein leidenschaftliches Briefchen Andreas zu Joachim hinübergeworfen, welches die Mittheilung des Vergefallenen und die Bitte um seinen Beistand, sowie Versicherungen ihrer Treue und Beständigkeit enthielt. Darauf war niemals eine Antwort erfolgt, so daß Andrea nach Wochen qualvoller Ungewißheit einsehen mußte: Joachim war „vernünftig genug“ gewesen, ihrem Vater beizupflichten und sie aufzugeben. Seine Schwester, wahrscheinlich in des Bruders Seele gekränkt, blieb auch fort, und Andrea ward von den Ihrigen in dieser „Krise“ zu anglistlich umsorgt, als daß es ihr möglich gewesen

wäre, sich unbemerkt zu der Freundin hinüberzustehlen. Noch immer hoffte sie, daß Rätsel werde sich lösen, der Geliebte sich als treu erweisen, da hieß es plötzlich: Joachim ist fort, mit der „Möve“ in See gegangen. Bald darauf war Andrea die Braut, einige Monde später das Weib des „Andern“ geworden, und dieser Andere, ein wohlhabender, in der Stadt ansässiger Fabriksherr, hatte Alles daran gesetzt, sie glücklich zu machen. Sie konnte nicht umhin, ihn durch die tägliche Gemeinschaft mehr und mehr schätzen zu lernen, zumal als er ihr nach der Eltern baldigem Tode Alles in Allem geworden, und zuweilen schien es, als vermöge der stillwärrende Sonnenschein seiner unermüdlichen zarten Fürsorge auf dem Grunde ihres noch unter dem Schmerze der ersten Enttäuschung zuckenden Herzens neues Maiengrün hervorzulocken — da griff das Schicksal abermals unbarmherzig ein.

Joachims Schwester, zu welcher Andrea nicht wieder in Beziehung getreten, erkrankte zum Sterben und bat die Jugendfreundin um einen letzten Besuch. Bei dieser Gelegenheit offenbarte es sich ihnen beiden, wie verhängnisvoll es gewesen, daß sie einander nicht über die Katastrophe fort veritanend festgehalten. Andrea erfuhr, daß sie und Joachim einem grausamen Verrathe zum Opfer gefallen waren. In zwei kurz nacheinander geschriebenen Briefen, welche ihr Muth und Trost einsprechen, sowie seine einzige auf die Vereinigung mit der Geliebten gerichteten Zukunftspläne darlegen sollten, hatte Joachim Andreas Schreiben beantwortet. Ebenso sehnlichst, ebenso vergeblich als sie, hatte er in qualvoller Ungewissheit Tag um Tag auf Erwidderung geharrt und schließlich nach mehreren mißlungenen Versuchen, ihr noch einmal zu begegnen, verzweifelten Herzens von der Heimath Abschied genommen, während es sei den Einflüssen ihrer Familie dennoch gelungen, sie zu einer Sinnesänderung zu bewegen. Regina klage sich an, dem Bruder die Bitte um persönliche Ueberbringung seiner Briefe an Andrea abgeschlagen zu haben; dieselben waren dann von Joachim einer alten, wie er glaubte Andrea treu ergebenen Dienerin ihres Hauses eingehändigt worden und — das trat erst jetzt zu Tage — niemals an ihre Abreise gelangt. Nach Reginas Ansicht konnte sie die Alte nur an Andreas nächsteren Gatten, für den sie allerdings bei jeder Gelegenheit große Sympathie an den Tag gelegt, ausgeliefert haben. Andrea hatte diesen Verdacht mit Entrüstung zurückgewiesen; allein in ihrem Innern war trotzdem eine Stimme laut geworden, welche ihr von da an Tag um Tag, Stunde um Stunde ausflüsterte: Wie, wenn es nun dennoch so wäre? Erlagen doch die Stärksten zuweilen der Versuchung, warum sollte nicht Bernhard in einer Minute seines Lebens schwach und fehlbar gewejen sein?

Wochen vergingen, bevor der Aufmarsch in Andreas Seele sich so weit gelegt hatte, daß sie es vermochte, mit ihrem Gatten über den Vorfall zu sprechen. Sie that es mit einer Eregung, welche ihm der beste Beweis für ihre unverminderte Liebe zu Joachim schien. Er selbst blieb vollkommen ruhig und gelassen, obwohl ihn das Vermummene erschlich gleichfalls nicht kalt ließ. Andrea glaubte in seinem jähren Erblassen, in dem Ausdruck seiner Augen, worin der allzeit ihr Auflös wie ihr ganzes Sein überstrahlende Liebeschein plötzlich wie eine vom Nordsturm erfahzte Lichtflamme erlosch, ein summes Sündbefinden zu entdecken. Ihr Herz zuckte und schrie auf, vernehmlich, wie sie meinte, dann schien es still zu stehen. Ihr schwanden die Sinne. Und nach dieser Ohnmacht war Alles wie vordem; aber nur äußerlich. Seelisch hatte sich ein Abgrund, tiefer und unüberbrückbarer als der erste, zwischen den Gatten aufgethan. Die zarten, jungen Sprossen im Herzen Andreas waren verdorrt, und kein Frühling vermochte sie aufz Neuen grünen zu machen. Wenn sie sich geirrt, wenn Bernhard unschuldig war, warum sprach er dann nicht zu ihr über die traurige Angelegenheit und seine Vermuthungen hinsichtlich der Unterschlagung? Warum litt er es, daß sie ihn anklagte, wenn nicht mit Worten, so doch in Ton und Blick, und daß sie sich dann abwandte, stiller und herzenseinamer als je?

Dem Jugendfreunde hatte Andrea nach seiner Schwestern Tode einige Zeilen geschrieben: „Reginas Scheiden hat mich doppelt verwundet, Achim. Doppelt, da es mir die Erkenntniß brachte, wie schwer wir einander alle diese Jahre hindurch verkannt haben. Gott sei Dank aber dafür, daß keins von uns mit dem Irrthum ins Jenseits gegangen, sondern daß wir einander über die Früngeln und Schmerzen der Vergangenheit fort die

Hände reichen können und frei in die Augen blicken, wemns hinieden dazu noch einmal kommt. Seien Sie glücklich, Achim! Andrea.“

Die Antwort kam von Martinique und lautete: „Ihre Worte haben mir wohlgethan, Andrea; ich danke Ihnen. So wissen Sie es also jetzt: ich war Ihrer Achtung, Ihres Vertrauens niemals unwert. Das ist auch heute noch für uns beide ein gesegnetes Schicksalsgeschenk. Möchte sich so alles Dunkel, jeder Irrthum unseres Lebens in Klarheit und Wahrheit wandeln! Das wäre Glück. Und dazu helfe uns Gott!“

„Joachim.“

Wieder war geraume Zeit vergangen, und nun hatte des November ihn selber, den Königssohn ihres Jugendmärchens, zurückgebracht! Vielleicht empfand er wie sie: daß keines von ihnen zum rechten innern Freisein und Frieden gelangen konnte, ohns zu „Klarheit und Wahrheit“ über Leben und Fühlen des Anderen gelangt zu sein. Dann erst hatte das „Märchen“ seinen regelmäßigen Abschluß erhalten, dann erst war die Zukunft des Einen wie des Anderen ganz frei.

\* \* \*

Das Empfangszimmer Andreas macht einen sehr traulichen Eindruck auf den Seemann, als er es Nachmittags betritt. Es ist durchweg in stillen, harmonischen Farben tönen gehalten; Licht und Blumen haben selbst an diesem trüben Novemberabend die Oberherrschaft darin, und Andrea würde so gut in die Stimmung des Ganzen hineinpassen, ohne den Ausdruck von Unruhe und Friedlosigkeit in ihrem schönen Gesicht. „Mein Gatte befindet sich seit einigen Tagen in Geschäften abwesend,“ sagte sie nach der Willkommnung, „ich erwarte ihn aber heute mit Bestimmtheit zurück, so daß Sie ihn noch begrüßen können.“

„Es wäre mir erwünscht, Andrea. Ich erinnere mich seiner nur noch dunkel, da ich ihn nur zwei Mal im Leben gesehen habe und damals keineswegs in der Verfassung war, ihm Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Hente weiß ich: Ihre Eltern handelten nur nach Pflicht und Gewissen, indem sie mir den Mann mit der fertigen Lebensstellung vorzogen.“

„Ich danke Ihnen im Namen meiner Eltern, Achim.“

„Ganz gut, Andrea. Wenn ich aber mein Lebensglück willig und ohne Groß hingab, so muß ich wenigstens das Bewußtsein, Ihnen zu dem Ihrigen verholzen zu haben, dagegen in die Waagschale werfen können. Und um darüber Gewissheit zu erlangen, bin ich hier. Ich will von Ihnen selbst hören, daß Sie glücklich sind.“

Andrea macht eine heldenhafte Anstrengung, heiter und unaufgegangen zu erscheinen. „Sehe ich aus, wie eine unglückliche Frau, Achim?“ fragt sie lächelnd.

„Vielleicht nicht ganz; aber eben so wenig wie eine glückliche,“ entgegnete er freimütig. „Ich gewährte es bereits gestern. Seien Sie aufrichtig, Andrea. Es ist einmal für allemal. Das Bild, welches ich heute von Ihnen mitnehme, das Bild, welches Sie von mir empfangen, muß hinreichen bis zum Ende; es muß wahr sein. Als ich Ihren Brief erhielt, sagte ich mir: Es liegt etwas wie eine stumme Klage zwischen den Zeilen. Sobald mein Schiff das Vaterland wiederseht, will ich hingehen und prüfen — und helfen, wenn möglich. Mein Liebesopfer bliebe sonst unvollendet. — Und sehen Sie, Andrea, hier bin ich nun.“

„Ich danke Ihnen, Achim. Sie sollen das Bild haben, wie es ist. Wenn ich nicht glücklich bin, wen dürfte man deshalb anklagen? Mein Mann that vom ersten Tage unserer Ehe an, was in seinen Kräften stand, mich glücklich zu machen. Und er würde es vielleicht erreicht haben (denn welche rechtschaffene Frau sollte nicht warm fühlen lernen für einen Mann, den sie achten und schätzen muß, dem sie Alles dankt?) — wäre mir jene Entdeckung hinsichtlich der unterschlagenen Briefe und somit auch diejenige seines Vergehens erspart geblieben.“

„Seines Vergehens? So hätte sich Bernhard Ihnen gegenüber etwas zu Schulden kommen lassen? Bleiben Sie nicht auf halbem Wege stehen, Andrea. Schenken Sie mir vollends Ihr Vertrauen.“

„Dieser Gesprächs-Gegenstand thut mir weh, Achim. Auch wird Regina Ihnen so gut als mir ihre Vermuthungen, die leider für mich nun zur Gewissheit geworden, mitgetheilt haben.“

„Ich verstehe Sie ganz und gar nicht, Andrea. Die That-

Sache der Unterschlagung war mir schon lange bekannt. Ich erfuhr sie nicht durch meine Schwester, und sie hat nichts mit Ihrem Gatten zu thun."

"Achim! Nichts mit meinem Gatten?" Diese Worte gleiten gleichsam als Schrei über ihre Lippen. Und als er ihr in das erblachte Antlitz, in die großen, weitgeöffneten Augen blickt, da kommt es wie eine plötzliche Offenbarung über ihn.

"Antworten Sie mir Andrea," sagt er mit einer Stimme, welche metallklar und wie von innerem Jubel durchzittert an ihr Ohr klingt, "ist es Bernhard, dem Sie die Unterschlagung der Briefe zur Last legen? Und ist es dieses »Vergehen«, welches trennend zwischen ihm und Ihnen steht?"

Sie bewegt zustimmend das Haupt. Da springt er auf, und sein Antlitz scheint wie durch den Widerschein einer unsichtbaren Flamme erleuchtet.

"Hören Sie mich, Andrea," sagt er. "Was mich aus der Ferne hertrieb, um Flammen auf Gräbern anzuzünden, war etwas Höheres als Zufall oder eigener Impuls. Es ist so bestimmt: Sie sollen nun doch, wie „einst im Mai“ ich erhofft, aus meiner Hand Glück und Frieden empfangen. Aber in einem anderen Sinne. Ich bin dazu berufen, an diesem Allerseelentage mein Liebesopfer zur Vollendung zu bringen!"

"Jetzt ist es an mir, zu sagen: Ich verstehe Sie nicht, Achim." Sie werden mich sogleich verstehen. Die Person, welche damals meine so viel Liebe und Zukunftsmuth atmenden Briefe an Sie wohlmeinend zurückbehießt und vernichtete, offenbarte mir das kurze Zeit vor ihrem Tode. Es war ihre Mutter, Andrea. Sie fegte mich von der Wahrheit in Kenntniß, damit ich, wenn nötig, die Lüge zu schlagen im Stande wäre, aber nicht, um sie als Sturmfaßel in Ihr junges Eheglück zu schleudern. Sie hatte es gut gemeint. Und ich meinte es gleichfalls gut, als ich dieses Bekennniß einer Sterbenden in meiner Brust verschloß. Heute aber, wo es sich um die Verstörung eines unheilvollen Irrwahns, um die seelische Neugestaltung eines mir so theuren Lebens handelt, muß jede andere Rücksicht fallen!"

Wie ein Held sieht er da in dem letzten Schimmer des blässen Novemberlichts. Wie vom Himmel gekommen, so däucht ihr. Sie schaut zu ihm auf, unfähig, sich zu regen, unfähig fast, über das eben Vernommene fort irgend einen andern Gedanken zu fassen.

"Ermuntern Sie sich, Andrea," sagt er herzlich. "Es ist Alles Wahrheit. Sie dürfen sich nun freuen, da unsere Todtentfeier Ihnen zu einem neuen Lebensanfang ward."

Jetzt kommt Bewegung in ihre Gestalt. Sie steht auf, sie geht umher, unsicher wie eine Träumende. Das Zimmer erscheint ihr plötzlich in all seinen Einzelheiten verwandelt, verwandelt wie ihr eigenes Herz.

"Ich möchte Ihnen danken, möchte Ihnen zeigen, wie es in meiner Seele aussieht, Joachim," sagte sie endlich, vor ihm stehen bleibend. "Aber mir fehlen die Worte. Morgen wird es besser sein."

Er lächelt melancholisch. "Morgen bin ich fort, Andrea."

"Dabei bleibt es also. Auch wenn Bernhard und ich Sie innig bitten, einige Tage in unserem Hause zu verweilen?"

"Ja, Andrea. Ich bin an laute, rege Thätigkeit gewöhnt, und ich muß blaues Wasser und weise Segel sehen, wenn ich leben soll. Der stille Zauber dieses Ortes würde mich an Leib und Seele frust machen."

"Und Bernhard? Soll er Sie gar nicht sehen?"

"Ich komme vielleicht spät Abends, bevor mein Zug abgeht, noch einmal, um ihm die Hand zu drücken. Sollte mir die Zeit indeß nicht reichen — da ich ja noch auf den Friedhof, zu Regina will — so thun Sie es für mich. Gott sei mit Ihnen, Andrea!"

"Leben Sie wohl, Achim — wenn es denn nicht anders sein soll. Und auf Wiedersehen!"

Er hält ihre Hand noch einen Augenblick fest. "Wollen Sie an das Grab meiner Schwester denken, wenn ich fern bin, Andrea?"

"Ja, Achim. Und auch an jenes Andere auf dem Grunde Ihres alten so treuen, guten Herzens, dessen vollen, ganzen Werth ich erst in dieser Stunde recht erkannt habe. Beide sollen am Todtentfest ihre tröstlichen, an eine Wiedervereinigung gemahnenden Erinnerungsflammen erhalten. Alljährlich im November werde ich Ihnen schreiben, und Sie sollen aus den Briefen entnehmen, was Ihr Liebesopfer an mir gethan."

Noch ein fester, stummer Händedruck, dann ist Andrea allein. Sie tritt an's Fenster, von welchem sich der ferne Friedhof überblicken läßt. Dort ist im Abenddunkel ein zauberhaftes Leben aufgeblüht. Unzählige leuchtende Flämmchen zucken auf, wie ebenso viele befreite Seelen, die zueinander streben. In diesem Augenblick tönt draußen ein wohlbekannter fester Schritt auf; es wird hell im Zimmer, Bernhard tritt ein. Andrea geht dem Gatten rasch entgegen.

"Wie schade, daß Du so spät kommst! Ich hatte Besuch," sagt sie. Es ist ein Anflug von Frische in ihre Stimme, ein rosiger Hauch auf ihre Wangen getreten.

"Ich weiß es," entgegnet er. "Ich bin bereits seit einer Stunde daheim."

"Aber warum erschienest Du dann nicht hier, Bernhard? Joachim hätte Dich so gern begrüßt."

"Das konnte ich nicht annehmen, Andrea. Vernichtete ich doch, allerdings ohne Wissen und Wollen, sein wie Dein Lebensglück. Heute, da ich Vergangenheit und Gegenwart klar übersehe, ist es mein ernster Wunsch, daß euch zugesagte Unrecht nach Kräften wieder gut zu machen. Wäre dazu nicht jetzt der rechte Augenblick? Sprich offen, Andrea, und sei überzeugt, daß ich Dich in allem, was Dein Zukunftsglück angeht, ohne Rücksicht auf mich selbst unterstützen werde."

Er spricht lebhafter als sonst seine Art — und es liegt ein fremder Glanz in seinen ruhigen Augen. Andrea tritt an ihres Gatten Seite.

"So glaubst Du, Joachim sei gekommen, um mich meinen Pflichten unterzu machen?"

"Nichts derart, Andrea. Ich bewies mein Vertrauen, indem ich fern blieb. Wohl aber sagte ich mir, seine Liebe werde so wenig als die Deinige im Laufe der Jahre erloschen sein."

"Woraus entnehmst Du, daß ich für Joachim noch die Empfindungen jener längst verflossenen Jugendtage hege, Bernhard?"

"Woraus, Andrea? Würden wir einander, wenn es anders wäre, nicht endlich innerlich näher getreten sein? Und würde die Thattheile jener Briefunterschlagung Dich sonst derart erschüttert und für alle Folgezeit doppelt gegen mich erkältet haben? Ich empfand das recht tief; ich begrüßte alle meine Hoffnungen und bejubelte Dir, sobald daß ohne Feindseligkeit und ohne Aufsehen möglich sei, die Freiheit wiederzugeben."

Andrea lächelt; ihre Wangen glänzen, ihre Augen stehen voll Thränen. "Ich danke Dir, Bernhard. Dein Geschenk hat keinen Werth für mich. Mich verlangt durchaus nicht nach dem Wiederbesitz meiner Freiheit, da ich ihr die Gefangenschaft in Deinem Hause und Herzen bei Weitem vorziehe."

"So willst Du nicht fort? So willst Du den Traum Deiner Jugend nicht wahr machen, obschon ich Dir meinen Beistand dazu biete?"

"Nein, Bernhard. Mein Traum ist jetzt: Dich beglücken zu können, Dir ein braves, liebvolles Weib zu werden. Und dazu sollst Du mir beistehen. Das ist auch Joachims Wunsch."

"So kam er nicht, um Dich mir zu entreißen, Andrea?"

"Um mich Dir zu geben, ist er gekommen, mein Freund. Um mich durch sein eigenes Beispiel zu lehren, mit der Vergangenheit abschließen und in der Gegenwart meine Pflicht zu thun. Und ich liebe die Gegenwart mehr, als das Märchen meiner Jugend, Bernhard, denn die Gegenwart bist Du!"

Eine tiefe, mächtige Bewegung, die gewaltigste seines Lebens, schließt dem Manne die Lippen. Er breitet die Arme aus und zieht Andrea an sein Herz; dann treten Beide miteinander an das Fenster und schauen zu dem noch immer in seiner frommen Lichtglorie strahlenden Gottesacker hinüber.

"Läßt uns Joachim in unserer Herzen dantzen," sagt Andrea. "Anders will er's ja nicht. Und nun begeht er unter den Todten seine stillen Grinnerungsfeier. Mir aber wird das Todtentfest von jetzt an immer die lebendigste Grinnerung an diesen seltsamen und doch so heilig-schönen Abschluß meines Jugendmärchens mitbringen. Wer so wie jener einsame Mann dort drüben durch Liebesopfer, aus selbstlosem Herzen den Lebenden dargebracht, das Gedächtniß seiner Einschlafenen ehrt, dem wird das Todtentfest zur rechten, ächten Lebensfeier. So wollen wir's künftighin begehen. Und dazu sollen sie mich immer auf's Neue ermahnen, die Flammen auf Gräbern."

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den

### Monat Dezember

werden in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, sowie in den Direig-Expeditionen zu Siebrich,  
Bierstadt, Doßheim, Erbenheim, Rambach, Schierstein und Sonnenberg zum Preise von

50 Pf. ohne Trägerlohn,

durch die Post zum Preise von

54 Pf. ohne Bestellgeld

entgegengenommen.

Im Laufe des Monats Dezember gelangt der künstlerisch ausgestattete

### Wand-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“,

eine der drei alljährlich wiederkehrenden unentgeltlichen Sonderbeilagen desselben (Winter- und Sommer-Eisenbahn- und Straßenbahn-Fahrplan, Rechtsbuch und Wandkalender), zur Ausgabe. Auch vom „Rechtsbuch“ folgt demnächst wieder eine weitere Abhandlung.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders der kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

### auch das Fremdenpublikum

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als

### Anzeigebatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

### Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

## Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**  
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktion-  
Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 3940

Sollten Sie nach Wiesbaden kommen,  
so verfehlten Sie nicht, den Bazar zu besuchen mit seinen wunderbaren  
Sachen, jedes Stük.

**10 Pf.**

Bahnhofstraße 10.

Noch-Mepjel vor Kampf 35 Pf. empfiehlt  
M. Jude, Nerostraße 16.

## Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1485. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-  
gasse 9. W. Bickel, Langgasse 20. Ph. Brodrecht, Marktstraße 12.  
L. Müller, Helenenstraße 6. D. Ruwedel, Hirschgraben 9. Fr. Speth,  
Webergasse 49. M. Sulzbach, Nerostraße 15.

## Casati,

Zehn Jahre in Aequatoria,

Band I. geb. 11 Mk..

erscheint demnächst. Bestellungen darauf bei der

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Ein Turnred, gut erhalten, zu verkaufen. Roh.  
im Taabl.-Verlag. 21641

# Bekanntmachung.

Montag, den 24., und Mittwoch,  
den 26. November, Vormittags 9  
und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, werden auf Antrag des Herrn Rechts-  
anwalt Guttmann hier, als Verwalter im Concierge  
des Kaufmanns Rud. Schäfer in Viebrich, in dem  
bisherigen Geschäftsklokal des Letzteren,

**Schloßstraße 27 in Viebrich,**  
sämtliche zu der obigen Concursmasse gehörigen  
Waarenvorräthe, bestehend in

Kaffee, Thee, Chocolade und Cacao, div.  
Liquoren und Eissenzen, Cognac, Weinen,  
Cigarren, Cigaretten und Taback, Hälften-  
früchten, Reis, Gries, Gerste und sonstigen  
Suppeninlagen, Corinthen, Rosinen, engl.  
Biscuits, versch. Fleisch- und Fruchtkonserven,  
Seifen, Stärke und Feuerzeug, Drogen und  
Chemikalien u. dgl. mehr,  
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung ver-  
steigert.

Wiesbaden, den 18. November 1890.

195

**Salm,**  
Gerichtsvollzieher.

# Aepfel-Versteigerung.

Morgen Montag,  
den 24. Nov. cr., Morgens 11 Uhr,  
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionskloale

## 8. Mauergasse 8

ca. 40 Körbe gebrochene, auf's Lager sich  
eignende Aepfel, feinstes Tafelobst,  
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

241

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

### Bitte für einen verschämten Armen!

Für einen hiesigen, unverduldet in Noth gerathenen und an den  
Augen schwer erkrankten Einwohner, dem zur Vornahme einer ärztlichen  
Kur die nötigen Mittel fehlen, wird hierdurch dringend um eine  
milde Gabe gebeten. Dem Betreffenden steht eine Anstellung in sicherer  
Ausicht, sobald das ihm befallene Augenüberlebend befreit ist, was durch  
eine Operation bestimmt gegeben kann. Beiträge werden dankend  
angenommen im Tagbl.-Verlag.

### Frisch eingetroffen:

Gothaer Cervelatwurst,  
Westphälischer Pumpernickel 25 Pf.  
Almeria-Trauben,  
neue Mandeln,  
neue frühe Blaumen per Pf. 30 und 35 Pf.  
neue Rosinen und Corinthen,  
In vollkönigen Schweizer-Käse bei 5 Pf. Mr. 1.—,  
In Holl. Rahmkäse per Pf. 80 Pf.,  
täglich frische Süßrahmbutter per Pf. Mr. 1.20. 21628

Grabenstr. 3. J. Schaab, Bleichstr. 15.

### Die Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chokolade in ihrer sanitären Bedeutung.

Bromberg, 28. Januar 1890. Bahnhofstraße 22.

Senden Sie mir, bitte, umgehend 5 Bündel Ihrer Johann Hoff'schen Eisen-Malz-Gesundheits-Chokolade und 5 große Büchsen Malz-Chokoladen-Pulver. Die Chokolade hat mit außerordentlich gute Dienste gethan. Sie stärkt und gibt viel Nahrung beim Nähren, auch hat sie überraschend gut auf die Verdauung gewirkt. Ich hoffe auf umgehende Sendung und zeichne Frau v. Fumetti, geb. v. Derzen.

Nach sehnwochentlichem Gebrauch der Johann Hoff'schen Eisen-Malz-Chokolade bei einer stillenden schwächlichen Frau hat sich die wohlthätige Wirkung dieses ausgezeichneten Nahrungsmittels für sie erwiesen. Auch das Johann Hoff'sche Malz-Chokoladen-Pulver ist ein sehr treffliches Surrogat der fehlenden Muttermilch, wie ich bei zwei kleinen Kindern wahrgenommen habe.

Dr. J. E. von Gottschall, St. Gallen.

Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas,  
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hoff,  
Schillerplatz No. 2, F. A. Müller, Adelheidstraße No. 28,  
H. J. Viehoever, Martinstraße 28, Aug. Engel, Hoff,  
Lamiusstraße 4 und 6.

103

Feinsten westfälischen Schinken, roh  
und gekocht,

Hamburger Rauchfleisch, sehr zart,  
Gothaer Cervelatwurst,

Corned beef,

Braunschweiger Leberwurst, Trüffel-  
und Sardellenwurst,

Pommersche Gänsebrust,

Strassburger Gänseleberwurst, Alles  
im Ausschnitt, empfiehlt

21814

### Gg. Bücher Nachf.,

Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstrasse.

# Thee

ächt chinesischer neuester Ernte

Mk. 1,85 bis Mk. 6,50 p. Pf.

### Käse,

feinsten holl. Tafelkäse p. Pf. Mk. 0,90

feinst. holl. Edamer Käse „ „ „ 1,05

Emmericher  
Waaren-Expedition,  
Goldgasse 6.

289

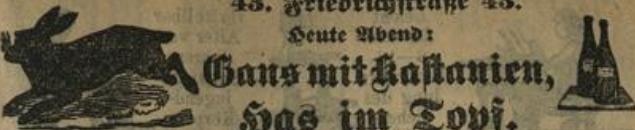
Frisch geschlachtete junge fette Gänse, braufertig  
und innern, 3½ bis gegen 5½ Kilo schwer, liefern ich franca zu Mr. 4,60  
bis Mr. 6,80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und  
Garantie für frische, gute Ware. Frau Clara Strehle, Passau, Bayern.

Gute Speisetartoffeln per Mutter 5 Mr. frei in's Haus.  
C. Hirzlinger, Schwalbacherstraße 11.

**Weinstube J. Sinss,**

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend:

**Gans mit Kastanien,  
Has im Topf.****Weinstube Grabenstraße 18.**

Heute: Gans mit Kastanien,

sowie



Bodenheimer Federweizen.

Achtungsvoll G. Konrad Krebs.

**Bayrische Bier- u. Weinstube,**

Mauerstraße 3/5.

Reine Weine, Bayr. Bier, gute Süße empfiehlt  
Louis Reinemer, 21790

Gang zur Weinstube durch den Saalgang.

**„Nassauer Bierhalle“,**

21. Frankfurterstraße 21. 21798

Heute:

**Metelsuppe.****Gg. Will. Weidig, Wiesbaden,**

Weinhandlung, Rheinstrasse 77,

empfiehlt unter der Marke

**„Priorato“**einen vorzüglichen garantirt reinen span. Rothwein,  
ähnlich wie Portwein,

per Flasche Mk. 1.30 incl. Glas

(½ Ltr., Bordeauxflaschen, die leer à 10 Pfg. zurück ge-  
nommen werden).Zu haben in Wiesbaden zu gleichen Preisen bei:  
Franz Blank, Bahnhofstr. 12. F. A. Müller, Adelheidstr. 28.  
Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.  
Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.  
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. 21629**Wiesbadener Mischung**

per Pfd. Mt. 1.70,

ist anerkannt der feinste, kräftigste und wohlsmellendste Haus-  
haltungs-Kaffee, empfiehlt**J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,**  
Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.Niederlagen bei Herren Bürgener & Mosbach, Delaspe-  
straße 5, Biebr. A. Mosbach, Adlerstraße 12. 17717**Nur 2½ Mark**

kostet 2 Sortimentskistchen (H. 37539a) 64

**Weihnachtsbaum-Confect,**Qualität I., reizende Neuheiten, delicat im Geschmack,  
c. 440 Stück enthaltend, gegen Nachnahme. Kiste berechne nicht.  
Wiederverkäufern sehr empfohlen, bei 10 Kistchen 1 gratis.**Zuckerwaarenfabrik M. Brock, Dresden,**Prima Essbutter per Pfd. Mt. 1.15,  
Süßer und saurer Rahm per Schoppen 50 Pf.  
Delaspestraße 4. 21699Empfiehlt jeden Tag frisch die so sehr beliebten Bremer  
Zucade-Zwiedate, Bremer Röden und braune  
Ruchen in bekannter Güte.

H. Taueke, Albrechtstraße 15a.

Bei Beginn der Winter-Saison empfiehlt den ge-  
ehrten Herrschaften Ostender Austern — frische  
Hummer — Astrachan. Caviar — Strass-  
burger Gänseleberwurst und Terrinen —  
feinere Würste — Aspic und Mayonnaise  
von Fischen und Geflügel, sowie täglich frische  
Braten — Zunge — Schinken — Pasteten.  
Auch übernehme wie seither die Lieferung warmer  
und kalter Platten in feinster Ausführung. 21011

Hochachtungsvoll

**Theodor Spehner,**

Langgasse 53, Kranzplatz.

**C. PFEIL,**

Wiesbaden,

**Moritzstrasse 8.**

## Preis-Liste.

Jahrgang.	Weissweine.	Mk.	Pf.	Preis per Flasche ¾ Liter.
1884er	Deidesheimer	—	70	
1883er	Wallufer	1	—	
1883er	Erbacher	1	10	
1881er	Rauenthaler	1	50	
1884er	Geisenheimer	1	50	
1884er	Rüdesheimer	1	70	
1886er	Johannisberger	2	—	
1884er	Forster Jesuitengarten	2	20	
1884er	Rauenthaler Auslese	2	50	
Rothweine.				
1884er	Dürkheimer	1	10	
1883er	Ingelheimer	1	50	
1883er	Assmannshäuser Rothwein	5	—	
	(Kgl. Domäne, Original-Füllung mit amtlichem Siegel.)			
1884er	Assmannshäuser Rothwein	5	50	
	(Aus Kgl. Domäne, Original-Füllung mit amtlichem Siegel.)			21820

**Schnelllöslicher Puder-Cacao**

der Kgl. Preuss. &amp; Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten

**Gebr. Stollwerck, Köln.**

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten  
Verfahren aus edlem Cacaosorten hergestellt und gibt durch ein-  
fachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein  
gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches u. nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein  
und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten  
holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche)  
die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm aller-  
orts in den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-  
Geschäften, sowie in den Apotheken.

**Bum Schlachten nötige Gewürze etc.,**als: Weißen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muskatnüsse,  
Salpeter, Kochsalz ic. empfiehlt in bester Qualität. 21765**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Ratsholten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verhöveln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonnabend und unterrichtet in vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen schließen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

## Für Weihnachten!

**Das Kleider-Geschäft Neugasse 11**  
empfiehlt sein Lager in allen Arten Kleidern, Hemden, Arbeitsstücken, Hosen, sowie Weiß-, Woll- und Manufakturwaren.  
Wir bitten, bestimmte Aufträge zur Anfertigung uns baldigst zu kommen zu lassen.

G. Naurath, Neugasse 11.



Milch-Kocher.  
**Dr. Schmidt - Mülheim's Triumph-Milchkocher,**

womit die Milch in den neu patentirten Koch- und Saugflaschen ohne die lästigen Gummistopfen im strömenden Dampfe in kürzester Zeit sterilisiert wird

**Hammer & Co.,**

Wiesbaden, Nicolaistraße 9. 1932  
No. I mit 6 Flaschen für 1½ Liter Milch incl. Zubehör 14.— Mf.  
No. II mit 10 Flaschen für 2½ Liter Milch incl. Zubehör 18.— Mf.  
Der "Triumph-Milchkocher" ist fäulich in allen besserem Gummi-, Bandagen-, Haushaltungsartikeln- und Drogen-Geschäften.

**Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“, Taunusstrasse 27.**  
Täglich:   
**Grosse Vorstellung.**  
Neu engagirtes Personal.  
Anfang prächtig 1/2 Uhr.  
Entrée 50 Pr. Reservirter Platz 1 Mk.  
Sonntag:   
**Zwei Vorstellungen.** Anfang 4 und 1/2 Uhr. 21176  
W. Berndt.

**Freiherr von Gienanth'sche Brauerei Winnweiler (Bayern).**

Unser Ausschank befindet sich bei Herrn Louis Reinemer, Mauergasse 3/5.

Im Krug sowie Glas 15 Pf.

Bestellungen auf unsere Biere werden daselbst angenommen. 21791

**Kaffee, roh und gebrannt** (eigene Brennerei),

Zucker, sämtliche Suppeneintagen, Butter, Gelée, Latwerg, Sauerkraut, Schmalz billig, frische Waare. 21764

Anton Berg, Michelsberg 22.

## Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



verstellbar  
Alter von  
Jahren.  
Entwickelung des  
lichen  
Verhältnis  
Rückgrat.  
Verkrümmungen, hohe Schultern,  
Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungs-  
zinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prospe. franco.

Carl Elsaesser, Schönau bei Heidelberg.

Niederlage in Wiesbaden bei (H. 62178 b.) 64.

**A. Hesse**, vormals **A. Willms**, Hoflieferant.

Eine überraschend praktische Neuheit

ist der  
**Patent-Fensterputzer Helgoland.**

In 1 Minute ist mittels dieses Instrumentes die größte Fenster- oder Spiegel Scheibe sauber gewaschen und blank poliert.

Unentbehrlich ist dieser Fensterputzer Helgoland im Winter beim Schwingen der Scheiben, ein einmaliges Ueberstreichen der Scheibe genügt, um dieselbe absolut trocken und blank poliert zu haben.

Zu kaufen à Mk. 1.25 in dem Special-Magazin für Hand- und Küchengeräthe von 21338

**Conr. Krell,**  
Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

## Empfehlung.



**Ahornjächen** zum Bemalen und Brennen, Consolen, Eckbretter, Bücher-Etagen, Bett scheeren, Trocken-Gestelle, sowie alle

Holz- u. Bürstenwaren in bekannt solidester Ausführung zu reellen Preisen. 21471

Holzwaren-Magazin  
**Gottfried Broel,** Güter, 4. Ellenbogen gasse 4.

**G. E. Lehr Söhne,**

Neue Kräme 28, Frankfurt a. M., bringen aus ihrem Engros-Geschäft Nestparthien

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

**Ausverkauf.**

Eine größere Anzahl Stücke in doppelbreiten halbwollenen Kleiderstoffen von 95 Pf. an, reinwollenen Kleiderstoffen von 115 Pf. an

hat unser Vertreter

Herr Christian Bégeré, Friedrichstraße 21, auf Lager und bitten wir von dieser vortheilhaften Offerte zum Einkauf billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch zu machen.

Eine franz. Fußbaum-Bettstelle mit hoh. Haupt, Sprungrahmen, Rohhaar-Matratze u. Kiel, sowie 1 Schlafdivan, 1 Fuß-Nachttisch mit Marmorplatte, so gut wie neu, bill. zu verl. Hellmundstraße 31, 1 St. r.



# Haararbeiten,

prima Zöpfe mit langem Deckhaar von M. 4 an, einzelne Theile zum Einschleifen von M. 2 an, Stecklösen und Lassen 50 Pf. und M. 1. Reparaturen von Zöpfen, Chignons, Scheiteln &c.

Vorzügliche Ausführung und billigste Preise.



**C. Brodtmann**, Friseur aus Wien,  
Schützenhofstraße 1, Ecke Dangasse. 21443

## Verschiedenes

### Max Beck,

pract. Zahn-Arzt.

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8—9 unentgeltl. Behandlung. 21041

### Special-Etablissement.

Wiesbaden, Ecke der Grosse und Kleine Burgstrasse 1 u. 11.

#### Schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage.

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut.  
Direction C. A. Bode. 14969

### Nervenleiden,

Rheumatismus, Kopfschmerz, Fieber, Tropheus, Krämpfe, Beinsteife, Hysterie, Starrheit, Mondfunkt, Lahmungen, Asthma, Stottern, Frauenkrankheiten, Bleichfleck, beginnende Schwindsucht, Entzündungen jeder Art, Gelenkswasser, wasserflüssige Schwellungen, Augenleiden, Hals- und Lungenleiden, Rachenpolyp, Magenbeschwerden, Durchfall, Nier, Verstauchungen, Brandwunden, Scrophulus, Krampfadern, Hautkrankheiten, Geschwüre, Bleivergiftung, Insektenschist, Scorbut und andere Leiden mehr bei Kindern wie Erwachsenen werden arzneilos und ohne Hypnotic heilmägisch behandelt von Magnetopath Krammer. Louisastraße 15. Empfangsstunden Morgens 9—1 Uhr. (Der selbe wird nach 3½-jährigem Aufenthalt Ende März 1891 seinen Wohnsitz in Wiesbaden aufgeben.) 19972

### Jean Arnold,

Rechts-Consultent, Agent und Auctionator.

Büro: Wellstrasse 10, Part.

Besorgung aller Rechts-, Straf- und Concurssachen,

Immobilien-An- und Verkäufe,

Hypothesen-Bermittelung,

Lebens- und Feuer-Berichtigungs-Ausnahmen,

Auctionen für Möbel, Waren u. s. w.

bei pünktlicher, reeller und billiger Bedienung. 396

Wohne nicht mehr Mauerstraße 19, sondern

Wellstrasse 7, 1 St.

K. Meyer, Manteischneider.

Ein tüchtiger cautiousfähiger Wirth sucht vor 1. Januar 1891 eine gangbare Wirtschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21318

### „Zum Vater Jahn“,

Möderstraße 3, 21475

ist ein schönes separates Vereinslokal an Vereine abzugeben.

### Vereinslokal

ist noch für einige Wochentage frei. 21448

Restauration J. Poths Wwe.

### Vereinslokal

steht jedem Verein zur Verfügung beim

Gaufwirth H. Petri, Schwalbacherstraße 55.

Guter Mittagstisch in u. außer d. Hause Hermannstr. 12, 1. 18856

Junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch zum billigen Preis. Näh. Kirchgasse 23, im Laden links. 21024

Herren erh. g. Mittags- u. Abendtisch. N. Tagbl.-Verlag. 21193

### „Zur Burg Nassau“

werden noch Abonnenten für Mittagstisch zu 50 Pf. und höher geführt. 21639

E. Mohloch, Koch.

Cavlierspieler Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschäften und Vereinen zu Hochzeiten, Kränzchen &c. 18741

Wohnung jetzt Geisbergstraße 16, 1 Et.

Beiträgen von Büchern, Erled. v. Correspondenzen (deutsch, engl. u. franz.), schriftl. Arbeiten bei. unter mähr. Bed. Off. unter S. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

### Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von 15449

Wilh. Dorlass, Mechaniker, Adelheidstr. 10, Off. P.

Reparaturen an allen Arten von Nähmaschinen, Velocipeden, Decimals- und Tasel-Wagen werden sofort solid und billig ausgeführt bei 21013

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.

Reparatur und Renoviren aller Möbel, Poliren, Mattiren, Fensterrahmen streng gewissenhaft, billig und sofort Mauritiusplatz 3. 3939

Stühle jeder Art werden billig gestochen, reparirt u. polirt bei 18196

### Rohr- und Strohstühle

werden zu den äußerst billigen Preisen gut u. dauerhaft gestochen, sowie alle Reparaturen an Korbsäcken schnell und billigst beorgt. 14802

E. Berger, Unterstraße 10.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig beorgt; Herren-Stiefelohlen u. Flec 2 M. 70 Pf., Frauen-Stiefelohlen u. Flec 2 M. 5. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, Börberh. 1 Et. 20960

Herrenleider werden unter Garantie angefertigt, getragene fügsam repariert und gereinigt Neugasse 12. 15450

Herren-Ampel werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Überzieher 9 M., Mäntel gewendet 5,50 M., sowie getragene Kleider gerrinigt u. reparirt bei H. Ealleber, Herrenschneider, Steinstraße 14, Börberh. 2 St. h. Neubau. 20691

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge- reinigt, sowie Hosen, welche durch das Trogen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 284

### Leset Alle!

Herren-Ampel werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Überzieher 9 M., Mäntel gewendet 5,50 M., sowie getragene Kleider gerrinigt u. reparirt bei H. Ealleber, Herrenschneider, Steinstraße 14, Börberh. 2 St. h. Neubau. 20691

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge- reinigt, sowie Hosen, welche durch das Trogen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 284

W. Black, Hänergasse 9.

Empfele mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben- Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für gute Siz und fabellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 15540

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herren- und Knabenkleider werden angefertigt und reparirt Oranienstraße 21, Seitenbau 8.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Schulberg 6, 1 St. 18810

Zeichnungen für Wein- und Buntstiferei werden ausgeführt Neugasse 9, 2 r. Atelier für Buntstiferei. 20584

Zur Ausfertigung von Kostümen, Jaquettis und Mänteln u. nach Wiener und englischem Schnitt empfehlen sich unter Garantie gute Ausführung Joh. Blohm und Johanna Blohm, Nerostraße 82.

Auch wird Unterricht im Zuschnitten aller Damen-Gewänder dargestellt ertheilt. 21030

Empfele mich den geehrten Damen zum Anfertigen von Kostümen, Kinderkleidern, Paletots und garantire für einen eleganten Schnitt, sowie billige reelle Bedienung.

Frau Anna Becker, Damen-Confection, Moritzstr. 39, 2 Et.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenläden.

Für Damen. Kostüme jeder Art werden billig angefertigt Adelstraße 47, Bdh. 1 St.

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch Kunden. Näh. Tannusstraße 27, Seitenb. rechts.

Perfecte Schneiderin übernimmt noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Lehrstraße 1, Part.

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Rein-Vorhangstreifen. 2. Kirchgasse 2, Fronttypise.

Eine geübte Fleischerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 M. an vor Monat. Näh. Meissengasse 82. 14819

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Federreinigen in und außer dem Hause.

Lina Lößler, Steinstraße 5. 284

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher strensch, Webergasse 40. 19460

**Handschuhe**

werden täglich gewaschen Saalaasse 5, 1. Et. Merv. 20805  
Dranienstraße 25 kann jederzeit Wäsche gehängt werden. 20590

**Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

Befellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

J. Klein, Dienstleiter und Puser, Grabenstraße 24, 2. 21592

**Das Weißen** von Zimmern, Küchen, Decken, sowie billig besorgt; aus wird gegen Stellung des Materials gearbeitet. 21812

Friedrich Hoffmann, Aerostraße 36.

Ein armes Mädchen will sein 4 Jahre altes Kind (Mädchen) verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21705

Damen finden gute Aufnahme bei Hedemarie Klomann, Haulbrunnenstraße 7.

**Heirath.**

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter bis zu 26 Jahren, behuts späterer Verehelichung, zu machen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten unter Z. 30 und unter Beifügung der Photographie befördert der Tagbl.-Verlag. 21668

**Kaufgesuche****Ich zahle ausnahmsweise gut!**

getragene Herren- und Damenkleider, Frack, Säume und Stiefel, Kinderhüte, alte Betten, Pfandchein 2c. 2c.

S. Landau, Meckergasse 31.

N.B. Auf Bestellung kommen pünktlich in's Haus.

Die höchsten Preise zahlt A. Kneip, Hellmundstraße 31, für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, gebrauchte Tapisse und Pfandchein. Bestellung bitte per Postkarte.

Ein schraufartiger Nuttersatz zum Aufschrauben einer Kopir-Brese zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 27.

Eine kurze eiserne Wendeltreppe gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 21807

Mittelgr. eiserner Herd zu kaufen gesucht Humboldtstraße 3. 21188

**Eine lange Holzbank**

ohne Lehne, oder auch zwei kurze Bänke werden zu kaufen gesucht. — Angebote Langgasse 27, im Comptoir.

**Dompfaffen**

verlangt, ein oder zwei, welche Lieder singen. Off. unter „Dompfaff.“ befördert der Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Dämmen u. Betten. Bill. Preis 3998

verschiedene elegante Kostüme, von denen eines noch vollst. neu, wegen Trauerfall zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21619

**Militär-Effeten:**

Helm, Schärpe, Epanlettes, Tornister u. d. billig zu verkaufen.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

**!! Pianino !!**

freizeitig, fast neu, wegen Abreise einer Herrin billig zu verkaufen. Näh. Gumpertstraße 10, 1. Stock. 21768

Ein schönes Pianino, wenig gebraucht, wie neu, wird preiswürdig abgegeben Jahnstraße 11, 2.

Ein guterhaltener Flügel, für ein Verein oder eine Wirthschaft passend, zu verkaufen bei E. Glöckner, Hirschgraben 5. 2180

**Pianino.**

Ein sehr gutes Pianino (Ankaufspreis 1000 M.) ist Abreise halbverbilligt zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 1, Parterre. 21776

aller Art in großer Auswahl, ganze Ausstattungen, Bettfedern, Dämmen u. s. w. unter Garantie sehr billig zu verkaufen. 209

**22. Michelberg 22.**

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik.  
J. F. Reinemer & Berg. Auctionatoren und Taxatoren.

Sehr billig zu verkaufen:

**complete Betten,**

Kleiderschränke, Nachenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophia's jeder Art, einz. Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u. Marktstraße 12, 1 Et. 17785

Ph. Lauth.

Kleiderschränke v. 14 M. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 996

Ein sehr gutes Canape und 6 gepolsterte Stühle billig zu verkaufen Webergasse 46. 21446

Zwei neue rutsch.-lackierte Bettstellen (hohes und niedriges Haupt) preiswürdig zu verkaufen Schachtweg 9b, 2 rechts. 21074

So lange mein großer Vorraum reicht, verkaufe zu nächstehenden Preisen: Polir. Fuß-Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatratzen und Seegrassofe zu 190 M., dito lackirt zu 100 M., lackierte starke Bettstellen mit Rahmen, Seegrassmatratze und Keil (gute Drift und gute Arbeit) 65 M., einzelne Seegrassmatratze von 10 M. an, Sophia (gute Arbeit) von 40 M. anfangend, Chaiselongues von 50 M. an (gute Arbeit, guter Bezug), Kommoden von 25 M. an, Waschkommoden, lackirt, von 22 M. an, Waschkommoden, poliert, mit Marmor, von 40 M. an, Kameltaschen-Sophia von 110 M. an, polierte Schreibtische von 28 M. an, ganze Blüschagnituren von 200 M. an, vollständige Schlafzimmer, bestehend aus 2 hochhäuptigen franz. Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und 2 Nachtschränken zu 350 M. dito matt und blank (extrafein) zu 550—750 M., vollständig elegante Eichen- und Buchbaum-Schlafzimmer, bestehend aus Bett, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350—750 M., vollständige Saloneinrichtungen, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500—1000 M. 21697

**H. Markloff**, 15. Mauergasse 15,  
Möbel- und Betten-fabrik und Lager.

Ein schönes Bettdecke zu verkaufen Emserstraße 63, Niederberg.

Zwei neue gute Canapes billig abzug. Michelberg 9, 2 Et. 1. 21664

**Für Brantleute.**

Ein prächtlicher Berliner Nachenschrank mit Spiegelscheiben ist wegen Todesfall zu verkaufen Saalgasse 16, 1 Et. L.

**Nohrtühle,**

eine größere Parthe, ganz neu, sowie Patent-Clavier-Stühle mit Schrauben werden zum Fabrikpreis abgegeben

21634

Dranienstraße 22, Seitenbau Part.

Zwei gut erhaltene Meißnerwagen und eine Rolle Abtheilung halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14113

Ein sehr gut erhaltenes Doctor-Coupe preiswürdig zu verkaufen im „Römerbad“. 14211

Ein gebrauchter guterhaltener, freistehender Brunnenstock billig zu verkaufen Römerberg 35. 21055

Zwei große Ventilatoren mit Membranscheiben und Gestänge zu verkaufen bei A. Fischer, Haulbrunnenstraße 5. 12776

Ein schöner gr. Porzellan-Ofen und ein do. Büffosen zu verf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Backofen zu verkaufen Meißnergasse 1. 16647

Feldstraße 15 sind zwei Kästner b. Schellholz zu verkaufen. 20819

Ein schwarzer Budel zu verkaufen Schwalbacherstraße 65. 17677

Ein schöler schwärzer Spitz billig abzugeben Frankfurtr. 13, Hth. D.

Mehrere Harzer Kanarienvögel 1. 3. verf. Steinstraße 8, H. Part.

Zwei zahme Eichhörnchen mit Käfig zu verkaufen. Näh. Häusergasse 4.

**Rüschen, Fichus, Jabots,  
Spitzentücher,**

das Neueste in dieser Art, empfiehlt

21467

**Gg. Wallenfels,**

Langasse 33.

**Vorlagen für Lohnsägearbeiten**

und Schöpfmühren in großer Auswahl vorrätig.

**A. Hesse, vorm. A. Willms, Hoflieferant,**  
Marktstraße 9. 20845

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November.)

**Adler.**

Niemeyer m. Tocht. Essen  
Kobbe, Apotheker Fr. Rochester  
Keller, Kfm. Köln  
Jungaberle, Kfm. Pforzheim  
Wrede, Kfm. Hannover

**Hotel Block.**

Schorer, Fr. m. Bed. Utrecht  
Radermacher-Schorer. Haag  
**Dr. Damm's Heilanstalt.**  
Quensen. Duisburg

**Engel.**

Königsberger, Kfm. Berlin  
**Englischer Hof.**  
Beinert, Ref. Stettin

**Einhorn.**

Bloch, Kfm. Frankfurt  
Ochsenhirt, Kfm. Offenbach  
Schwarz, Dom-Pächte. Rastenburg  
Dierstein, Kfm. Köln  
Baumann, Kfm. Köln  
Darmstädter, Kfm. Darmstadt  
Vogelei, Kfm. Alsfeld  
Oster, Kfm. Kreuznach  
Lück, Kfm. Hannover

**Eisenbahn-Hotel.**

Krämer, Kfm. Pirmasens  
**Zum Erbprinz.**  
Hess, Kfm. Frankfurt  
Kornhardt, Fr. Ems

Grass Nastätten  
Blumer. Hannover

**Grüner Wald.**

Langenbach, Fbok. Darmstadt  
Ewald, Pfarrer. Wietmar  
Liphard, Kfm. Waldenburg  
Kalbfuss, Kfm. Heidenheim

**Hotel zum Hahn.**

Winkler, Kfm. Worms  
**Vier Jahreszeiten.**

Prinz von Sachsen-Weimar, Rittmeister. Frankfurt

**Nassauer Hof.**

Frentzen, Prof. Aachen  
**Muranstalt Nerothal.**

Settegast, Fr. Staatsanw. Colberg  
Keller, Fr. Boppard

**Hotel du Nord.**  
de Warensiel, Comtesse. Paris

**Hôtel du Parc.**  
Solbrig, Fr. Schloss Kotteritzsch  
v. Borries, Fr. m. Fan. Louisville

**Nonnenhof.**

Dumzewski, Trier  
Grünberg, Kfm. Crefeld  
Island, Kfm. Hamburg  
Salzenberg, Kfm. Dortmund  
Mayer, Kfm. Stuttgart  
Sommer, Kfm. Halle  
Grimm, Kfm. Oppenheim  
v. Brauk, Rittergutabes. Corzyn  
Michel, Kfm. Berlin  
Thomae, Kfm. Potsdam  
v. Lichtenfeld, Rent. Köln

**Rhein-Hotel & Dépend.**

Pfustner, Fr. m. Tocht. Berlin  
Delbanco m. Tocht. Gothenburg

**Ritter's Hotel garni.**

Maraux, Kfm. Beaune  
Dörscheid, Kfm. Köln

**Rose.**

Bachmann, Banquier. München  
Guttmann. Petersburg

**Weisses Ross.**

Bayer, Fr. Dr. Berlin  
Schulze, Fr. Rent. Karlsruhe

**Tannus-Hotel.**

Dessauer, Kfm. Würzburg  
Carlyle Chied, Rent. London  
Howkins, Rent. London

**Tilden, Fr. Rent.**

Murton, Fr. Rent. Davos  
Bilabel. Heidelberg

**Winkhaus, Kfm.**

Köln  
Bothe, Kfm. Somborn

**Hotel Victoria.**

Schorcke, Lieut. Darmstadt  
Setterthwaite, Fr. New-York

Setterthwaite, Fr. New-York

Setterthwaite, Rent New-York

Sheafe Setterthwaite. New-York

**Hotel Vogel.**

Dorndeck, Inspector. Frankfurt

**Hotel Weins.**

Sternberg, Kfm. Limburg

Sachs, Kfm. Limburg

**In Privathäusern.**

Geisbergstrasse 5.

Graf Pückler-Limpurg, Rittmstr.  
m. Fr. u. Bed. Cannstatt

**Villa Carola.**

Lechenich, Fr. Köln

**Wilhelmstrasse 42a.**

Staring, Fr. m. T. s'Gravenhage

**Von der Kneipp'schen Kur.**

In der Zeitschrift "Zukunft" finden wir folgende interessante Mittheilungen eines Dr. G. von Langsdorff:

Eine Woche lang habe ich mir die Zeit genommen, diesen "Wundermann" kennen zu lernen, sein Naturheilverfahren aufmerksam zu beobachten und die Resultate zu verfolgen. Alle werden natürlich nicht geheilt; aber ich habe den Eindruck erhalten, daß bei Bielen die Kur beschleunigt werden könnte, wenn der Herr

Pfarrer (oder einige mit seinem System wirklich vertraute Aerzte) sich der Patienten auch während der übrigen Tageszeit annehmen würden. Allein bei täglich 150 bis 200 Kranken, die zusammenströmen, ist das nicht möglich, und es ist unbegreiflich, daß der Badearzt nicht Mittel und Wege anwendet, um mehr Ordnung in die Sache zu bringen. Die Art und Weise, wie die Kranken den Tag über leben und die Verordnung der kalten Biegungen den Badedienern überlassen werden, wird gar nicht überwacht, weil eben der Andrang zu groß ist. Immerhin sind die Resultate oft staunenerregend, und wohl mancher Arzt, der die Reise nach Wörishofen macht, — entweder um zu lernen, oder der Neugierde wegen —, muß sich eingestehen, daß Pfarrer Kneipp in der Hydrotherapie bahnbrechend ist. Überdies muß man bedenken, daß nach Wörishofen nur veraltete, von den Aerzten aufgegebene und für "unheilbar" erklärte Fälle kommen. Wohl hört man von den anwesenden, daß Universitäts-Examen noch nicht lange hintere sich habenden Aerzten: "Es ist nichts Neues". Alles heilen kann er denn doch nicht", "das Verfahren ist nicht wissenschaftlich", "ein wenig Schwundel ist doch dabei", "die Hypnose spielt gewissermaßen auch eine Rolle mit" u. dergl.; allein der Vorurtheilsfreie muß sich anderseits sagen, daß, wo mit Wassergießen (nach Kneipp) erzielt werden kann, daß Krücken und Maschinen weggeworfen werden, altrhopische Glieder (Muskel schwund), harte Geschwülste (Osteosarcom), Knochenfräz, stinkende Geschwüre, freissender Krebs, Ausatz (Lupus), Blindheit aus verschiedenen Ursachen und Taubheit u. s. w. geheilt werden können, die Thatsachen doch zu mächtig dafür sprechen, daß es sich wohl der Mühe lohnt, die Kneipp'sche Methode genau zu studiren.

So z. B. präsentierte sich eine Frau, zwischen 40 und 50 Jahren, mit einer harten Kniegeschwulst. Ein junger forscher Arzt, der die Spuren seines studentischen Corpslebens in seinem vernarbten Gesicht trug, machte sich sofort an die klinische Untersuchung und räunte mir ins Ohr: "Amputationsreif." Als ich ihm erwiderte, daß wir das erst abwarten wollen, lachte er und sagte: "Sie werden doch kein Osteosarcom mit Wasser zu heilen für möglich halten?" Pfarrer Kneipp griff aber nur einfach an das Knie und sagte: "Die bekommt drei Mal täglich einen Blitzauß\*) auf das Knie und hat nach drei Tagen wieder zu kommen." Nach Verlauf dieser Zeit, d. i. nach neuem Blitzauß, mustzte derselbe Arzt verwundert eingestehen: "Das Knie ist wahrhaftig weicher und dünner geworden." Und als ich ihn fragte, wie es jetzt mit der Amputation stehe? — antwortete er kleinlaut: "Das müssen wir eben abwarten."

Große Freude erregt es, wenn ein Blind- oder Taubgewesener erklärt, oder vielmehr beweist, daß er schon besser sehen oder hören kann. Recht auffallend sind auch die Heilungen der Lupus-Geschwüre, mittelst einem aufgestrichenen Brei von Lehm, Wasser und einigen Tropfen Essig. Die beginnende Heilung offenbart sich schon nach 24 Stunden, und nach eingetreterener neuer Handbildung erscheint diese ganz glatt.

Es würde zu weit führen, alle die wirklichen Heilungen anzuführen, die ich gesehen.

Wer das Kneipp'sche System ernstlich kennen lernen will, schaue die Reise nach Wörishofen nicht und versuche die verschiedenen Gänge: Knie-, Schenkel-, Brust-, Ober- und den sehr intensiv wirkenden Blitzauß an sich selbst.

Ich habe in Wörishofen Prinzen, Grafen und Barone gesprochen, die trotz der sehr primitiven Wohnungs- und Verpflegungs-Behältnisse sehr zufrieden mit den Erfolgen sind, und theils geheilt, theils bedeutend gebessert von des Herrn Pfarrers Waschküche dankbarlich Abschied nahmen, nachdem sie früher die größten Autoritäten ohne jeglichen Erfolg, ja mit zunehmender Verschlechterung consultirt hatten.

Alles, was ich in Wörishofen gesehen und gehört, hat mich veranlaßt, mein Haus und Garten zu einem Pensionat mit Naturheilverfahren nach Pfarrer Kneipp, aber in Verbindung mit Heilmassage, Massage und Heil-Magnetismus einzurichten, wozu ich bereits alle notwendigen Schritte eingeleitet habe, um sofort Kranke aufzunehmen zu können.

\*) Unter "Blitzauß" ist ein kräftiger dünner Wasserstrahl verstanden von 3 bis 4 Fuß Entfernung.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

## An die Turner Wiesbadens!

Samstag, den 29. November 1890,  
Abends 9 Uhr:



Gesellige Zusammenkunft

in der

Halle des „Turn-Verein“, Hellmundstrasse 33,  
wozu wir hierdurch freundlichst einladen.

Im Namen der drei Turnvereins-Vorstände:

Weber. Schmidt. Schröder. Heidecker.

N.B. Es wird gebeten, in Turnjacke zu erscheinen. 21822

## Zither-Verein.

Sonntag, den 30. November,

Abends präcis 8 Uhr,

zur Feier unseres 5. Stiftungsfestes:

## Concert u. Ball

in der

„Kaiser-Halle“,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Henriette Albert** (Sopran), des Fr. **Margarethe Grohé** (Clavier) und des Herrn **W. Berger** (Bariton) und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn **P. Nagel**.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst ein. 197

Der Vorstand.



Wirthschaft zum Kronenadler,  
Adlerstrasse 37.

Heute Abend Metze suppe.

Morgens Quellspeck, Bratwurst mit Sauerkraut und  
Schweinepfeffer. Georg Singer.

Pommersche Gänsebrüste, Frankfurter  
Würstchen, Pumpernickel, Camembert,  
Neuschäfeler, Kronekäse, Dessertkäse,  
Rahmbutter, Orangen, Malagatranben,  
Zafelrosinen, Haselnüsse, Walnüsse,  
Feigen, Datteln, große und kleine  
Maronen, sämmtl. getrocknetes Obst  
ist eingetroffen und empfohlen. 21848

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Auf Hofgut Geisberg

find Zwiebelkartoffeln der Centner zu zwei Mark siebzig Pfennig,  
Mauskartoffeln der Centner zu fünf Mark, sowie fünf Stück sieben  
Wochen alte deutsche Dozen das Stück zu zehn Mark abzulassen.

!!Geschmackvolles und sinniges Weihnachtsgeschenk!!

Im Verlage der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in  
Wiesbaden erschienen:

## Lieder-Symphonieen

von

Schulte vom Brühl.

160 Seiten 8° elegant gebunden, mit ca. 60 Illustrationen.

Preis 4 Mark.

Diese vielseitige Liedersammlung, über die untenstehend einige Ausprüche der Kritik zusammengestellt sind, ist auf das sorgfältigste ausgestattet: Reicher, vom Verfasser selbst entworfener, feinmungsvoller Illustrations schmuck, zweifarbig Druck, schönes Papier. Der vornehme Original-Einband besteht in cremefarbenem Pergament mit Pressung in Gold und Blau; Garnirschneid. Somit ist dem Ganzen auch äußerlich das Gepräge eines hervorragenden Geschenkwerks gegeben.

Die Kritik äußert sich einstimmig über den hohen Werth des Buches. Nachstehend einige Citate aus Bezeichnungen angesehenen Kritiker, wie z. B. Berl. Tageblatt, Hannover'scher Courier, Illg. Kunstdruck u. a. m. „Die vor uns liegenden Gedichte von Schulte vom Brühl werden nicht verfehlten, das sinnende Interesse der Gegenwart an lyrischer Dichtung neu zu beleben und zu festigen.“ „Man kann bei den Gedichten Schulte's sehr wohl von einer Melodie sprechen, denn es lebt in diesen innigen, hie und da an unjern Walther von der Vogelweide genahmenden Liedern ein echt musikalischer Sang und Klang, der fern von aller Tändelei mit elementarer Kraft das Ohr gesangen nimmt und den Musiter zur Composition herbeiruft.“ „Wer in der Pflege der vaterländischen Ballade in Kraft des Ausdrucks, in Plastik des Bilds und in Unigkeit des Empfindens an einen Umland heranträgt, und für die schaftlosen oder träumerischen Stimmungen eines echten deutschen Gemüths den Naturlaut der Mute Wölfe's findet, ohne doch Nachahmer zu sein; der verdient von allen Freunden solcher Poesie ein herzhaftes Glückauf und die nachdrücklichste Unterstützung.“ Durch die Anordnung des Buchs bietet es sich auch als ein poetisches Handbuch, ein lyrisches Laienbrevier für die verschiedensten Stimmungen und Jahreszeiten, geeignet für Geschenke bei feierlicher Gelegenheit, wo die Poesie nach alter guter Sitte gerne zu Gaste geladen wird.“ „Die sehr ansprechende und elegante Ausstattung der Lieder, sowie der reizvolle Bilderschmuck charakterisirt das Buch als ein Geschenkwerk edelster Gattung, dem wir bald auf unjern Familiensitten begegnen dürfen.“ „Mögen die prächtig ausgestatteten Lieder-Symphonieen zur bevorstehenden Weihnachtsfeier den Gotteshand begnadeten Dichterthums in recht viele Hände tragen.“

Das Buch ist zum Preise von 4 Mark durch jede  
Buchhandlung zu beziehen.

## Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei  
Lachhausen bei Wesel.

Garantiert Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.  
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,  
Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Convalescenten,  
Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen!  
Vorrätig in Flaschen à 65 Pfg. mit Flasche in Wiesbaden bei  
Herrn Ed. Böhm, Adolphstraße 7, und Herrn Jean Haub,  
Mühlgasse 13. 21401

Prima Schinken, Röllschinken,  
sowie Gänsechen, Cervelat- und  
Mettwurst empfiehlt 21836

J. Weidmann,  
Michelsberg 18.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer  
Kuh zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank ver-  
kauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und  
Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer  
Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank ver-  
kauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und  
Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Deffentliche Versteigerung.

Montag, den 21. November d. J., Vormittags 9 Uhr,  
versteigere ich auf freiwilliges Ansuchen in dem Hause Kar-  
straße 4 hier

### ein braunes Pferd

gegen baare Zahlung öffentlich. Die Versteigerung findet  
bestimmt statt.

Wiesbaden, den 22. November 1890.

Eifert.  
Gerichtsvollzieher.

## Stoffreste- u. Kleider- Versteigerung.

Morgen Montag, 10 Uhr anfangend,  
versteigern wir in unserem Versteigerungskoalate,

### Schwalbacherstrasse 43,

eine große Partie feiner Stoffreste, darunter schönes Stamm-  
garn, sowie fertige Arzlage, einzelne Hosen, Westen, Knaben-  
Klänge, Winter-Paletois für Herren und Knaben öffentlich meist-  
bietet gegen gleich baare Zahlung.

Der Buschlag erfolgt auf jedes Lehtgebot.

**Die Auctonatoren:**  
**Bender & Degenhardt,**

Bureau und Auctionskoalat:  
Schwalbacherstrasse 43.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 27. November 1890,  
Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,  
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctions-Koalate,

## 8. Mauergasse 8,

die nachzeichneten Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe in den neuesten u. schönsten  
Farben, Cashmere, Blandruck, Schürzenzeng,  
Unteröcke, Herren- und Damen-Unterhosen und  
Unterjacketten, gestrickte Herrenwesten, Kinder-  
kleidchen, Strümpfe, Socken, Beinlängen, Reste  
Buckskin, fertige Buckskin-Hosen, Herren- und  
Damen-Regenschirme u. dergl. mehr  
öffentlicht meistbietet gegen Baarzahlung.

241

## Wilh. Klotz,

Auctonator u. Taxator.

## Wirthstische und Stühle,

sowie 2 Bierpumpen — für Lust und Kohlenfärre — zu verkaufen.

Brauerei Enders. 21847

## Weinstube zum Johannisberg,

Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

## Gans mit Kastanien, Hasenbraten,

sowie eine andere reichhaltige Speisenfarte.

Krau Holstein, Wwe.

## Restauration zur Kronenburg,

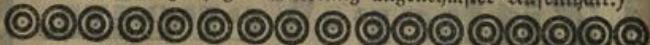
Sonnenbergerstrasse 57.

Schönste Lokalitäten der Umgegend, 10 Minuten von der  
Stadt. Herrlicher Spaziergang durch die Anlagen und Sonnen-  
bergerstrasse. Extra-Zimmer für Gesellschaften. Große Halle  
für Vereine. Vorzügl. Bier, reine gute Küche, Kaffee,  
Thee, Chocolade, Hausmacher Wurst, Diners von  
12—1/2 Uhr.

Zu freundlichem Besuche laden ergebnist ein

Wilh. Feller.

(Auch bei ungünstiger Witterung angenehmster Aufenthalt.)



## Als vorzügliches Taselbier

empfehlen wir unser

## Kronen - Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,

25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert.

Jede Flasche enthält garantirt einen halben Liter  
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur  
und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer  
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höchstens ein.

## Wiesbadener Kronen-Brauerei.



**Feder  
Hüsten** wird durch meine  
Häckselbrotchen  
binnen 24 Stunden  
radical geheilt.

A. Issleib.

In Beuteln à 35 Pf. bei

Heil. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geckten Publikum, der Einwohnerschaft Wiesbadens und  
Umgegend, insbesondere den verehrten Droschken- und Fuhrwerks-Besitzern  
die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier

### 7. Albrechtstraße 7

als Wagner etabliert habe, und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten

### Luzus- und Geschäfts-Wagen,

landwirtschaftlicher Geräthe, uebernahme sämtlicher  
Reparaturen, sowie aller in mein Fach schlagenden Arbeiten.

Indem mein ehrliches Bestreden sein wird, einer werthen Kundenchaft  
durch solide Arbeit und billige Preise jederzeit Genüge zu leisten, bitte  
um geneigten Aufdruck.

Hochachtungsvoll  
Theodor Lingohr, Wagner.

# Immobilien

**Immobilien-Agentur**  
Weilstraße 5. **Carl Wolff,** Weilstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

**Hech. Heubel,** Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden. 21310

**Immobilien-Agentur.** J. MEIER Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende  
**Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,**  
empfiehlt sich zum Ankauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Dossiern, Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büro: Taunusstrasse 10. 205

**Michelsberg 28. E. Weitz,** Michelsberg 28.

**Immobilien-Agentur.**  
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-  
unfall-Versicherung. 16688

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40, 18624  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119.

**Die Immobilien-Agentur**  
von **O. Engel,** Friedrichstraße 26,  
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und  
Geschäften jeder Art; Vermietungen von Wohnungen, Ge-  
schäftsräumen u. c. 20234

## Immobilien zu verkaufen.

**Villen** im Nerothau, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neugest. entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

**Ein Haus** mit Scheuer und Stallung, 2 Morgen Hofraum und Garten, 20 Minuten von der Stadt, für 20,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20401

Ein Haus im Innern der Stadt, mit kleinen Spezerei-Geschäft (20,000 M. Umlauf), an Mietbezahlung 800 M. Überschuss, ist Verhältnisse halber sofort zu verl. Off. unter A. B. 10 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit großem Hofraum, in guter Lage, zum Ausbauen und für jed. groß. Geschäftsbetrieb passend, bei 15–18,000 M. anz. sofort zu verl. Off. sub C. Chr. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa, großer Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Nerostraße 40/8

Villen Nerothal 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Adelheidstraße 62, 2, oder Kranzplatz 4, im Baden.

**Herrschäftsliches Besitzthum** fein gelegen u. nüchtern zu kaufen. Näh. durch E. Weitz. Michelsberg 28. 1882

**Hotel-Verkauf.**  
Ein im kleinen Betrieb befindliches altrenomiertes Hotel ist unter günstigen Bedingungen aus Gehirn-Mütschen zu verkaufen. Näheres durch E. Weitz. Wiesbaden 28. 21391

Ein neues Haus in einer Lage, rentiert nach Abzug der Steuern ca. 1500 M. Überschuss, ist sofort zu verkaufen. Ein Haus mit Vor- und Hintergarten, Röderallee, rentiert nach Abzug der Steuern ca. 800 M. Überschuss, ist für den festen Preis von 50,000 M. zu verkaufen. Ein Eckhaus mit einem Spezereigeschäft und unbegrenzter Schankconcession ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält die

Immobilien-Agentur von  
W. Müller, Castellstraße 2.

## Zu verkaufen:

Haus mit Weinkeller, nahe der Rheinstraße, Comptoir, Flaschen- und Fasshalle.

Haus mit Fabrikantlage, Fachkenntnisse nicht unbedingt nötig.

Haus, für ein größeres Geschäft passend, 70 Rth. Flächengehalt.

Rentables Haus, neu erbaut, südlicher Stadtteil.

Villa Sonnenbergerstraße, großer Obstgarten.

Villa Auguststraße, praktische Einrichtung für allein oder zum Vermieten.

Sehr rentables Haus Philippssberg, Wirthshaus-Einrichtung etc. Baupläne Frankfurterstraße, Emserstraße u. Philippssbergstraße etc. Nähere Auskunft kostenfrei. 21813

W. May, Zahnstraße 17.

Ein sehr schönes neues und gut rentables Haus, welches sich für jedes Geschäft eignet und einen sehr gangbaren Wirthschaftsbetrieb hat, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21794

Baupläne an der Platnerstraße zu verkaufen. Näh. Schwabacherstraße 41. 16447

Bauplatz in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 M. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1412

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

## Für Kohlenhändler.

Ein gut gelegenes Grundstück, in der Nähe der Bahnhöfe, billig zu verkaufen. Näh. durch G. Walch, Kranzplatz 4. 21746

Gingeschiedenes Grundstück mit Brunnen (1 bis 2 Morgen), für Gärtnerei, die Rente 80 M. abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 20400

## Geldverkehr

### Das Bank-, Commiss.- und Hypothek-Geschäft

von O. Engel, Friedrichstr. 26,

empf. sich zur An- und Ablage von Hypoth., hier und auswärts — auch auf indust. Estab. —, Beförderung von Aufträgen für sämmtl. Börsenplätze, Zuführung von Geschäftstheilhabern, still od. aktiv u. c. 20235

### Capitalien zu verleihen.

10,000 Mark auf Hypothek zu verleihen. Offerten beliebe man unter L. 34 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

### Capitalien zu leihen gesucht.

45–50,000 M. auf gute 1. Hypothek zum Januar 1891 gesucht. Off. unter „Neubau“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21800

20,000 Mark auf 1. Januar 1891 nach der Landesbank gesucht. Makler verbieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

5000–6000 M. Nachhyp. bei absol. Sicher. à 5%.

Lage gei. Off. sub L. L. 5000 an den Tagbl.-Verlag. 21823

20–24,000 Mark auf prim. leihen gesucht. Offerten an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

## „Italien, her Rothwein“

Brindisi superior per Flasche . . . . . 80 Pf.

bei 10 Flaschen 75

Magenleidenden, kränlichen Personen, sowie als vorzüglichem Eis- wein bestens zu empfehlen, von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. R. Fresenius hier chemisch untersucht und als ächter Naturwein anerkannt worden.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei Herren Bürgener & Mosbach. Delaspe- straße 5, Marti. A. Mosbach. Adlerstraße 12. 21599

# Wiener 50-Pfg.-Bazar,

## 10. Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum lade hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein. Die reichhaltigste Auswahl aller Arten Spielwaren, wobei besonders hervorhebe:

### Puppen mit Wasch-, Porzellan-, Wachs-, Biscuit-Köpfen und waschbare Köpfe, gekleidet und ungekleidet,

Glieder-, Angelgelenk- und Gelenk-Puppen, Gesellschafts-, Geduldsspiele, Musikinstrumente, alle erdenlichen Gegenstände in Holz, Metall, ferner die vorzüglichst gearbeiteten Holzschnitterei-Waren, alle möglichen Arten Recreations und Ripes-Gegenstände, Muschel-, Parfümerie-, Leder- und sonstige Bijouteries und Galanterie-Waren, sowie Wirthschafts-, Küchen- und Haushaltungsgeräte per Carton nur 50 Pfg., Stearinkerzen, Wagenfernen, chemisch gereinigt, 1 Pf. voll Gewicht, geruchlos, welche nicht ablaufen, nur 50 Pfg., Blumen-Basen, wovon 1 und 2 Stück 50 Pfg., große Gipsfiguren, große Makart-Bouquets, Fischgloden mit Ständer, Spazierhölzer, Papeterie, Petroleumkaulen, 2 Liter haltend, und andere Gegenstände, die alle einzeln zu benennen hier unmöglich, werden unstrittig den Beifall der geehrten Besucher erregen.

### Großes Lager in Verloosungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

NB. Vereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

Hochachtungsvoll

**Philipp Marx, 10. Ellenbogengasse 10.**

Bitte, Firma und Hausnummer genau zu beachten.

2184

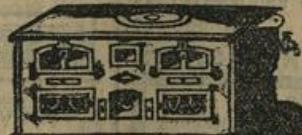
## Hch. Altmann, Herd- und Ofen-Fabrik,

### 24 Bleichstraße 24.

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Ofen, neueste Muster, vorzügliche Qualität, als Amerikaner, bestes System, Kunst-, Renaissance-, Regulir-, Oval- und Plättöfen u. c. zu sehr billigen Preisen. Alleinverkauf der Ofen der Michelbacher Hütte, 19721

### Spezialität in Kochherden

Wärmechränke  
und  
Tische.



Heißwasser-  
und  
Badeanlagen.

für Privat- und Hotellächen,

anerkannt beste Construction u. eigenes Fabrikat.

### Transportable Glanzblech-Füllöfen

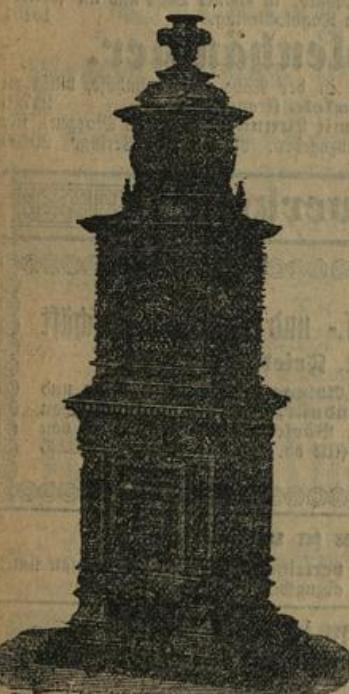
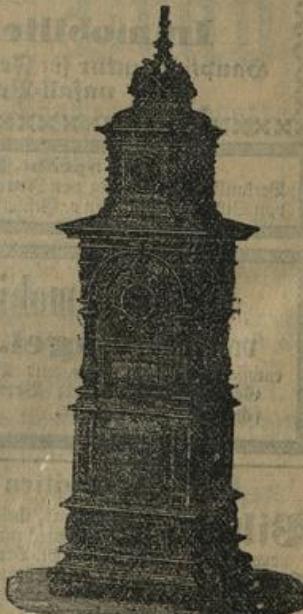
mit Aschenkasten

in 4 Größen von 12 Mt. an.

### Eigene Fabrikation.

#### Vorteile dieser Ofen sind:

Brennen ohne jede Wartung 12—14 Stunden, Kohlenverbrand, die Hälfte gegen einen gewöhnlichen Ofen, angenehme Bodenwärme, können brennend von einem Zimmer in das andere getragen werden, das Beste für Schlaf-, Kinder- und Krankenzimmer, dasleinlichste für Ladenlokale, geben weder Dunst, noch irgend welchen Staub, jede Feuergefahr ausgeschlossen.



## Her's Hof.

Karben, Unterröcke, Unterjacken, Kleidchen, Strümpfe, Buckskin, fertige Buckst., Damen-Regenzhirne u. dergl. sehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

241

## Neue Conserven

sind eingetroffen und verkaufe billigst, als: Erbsen, Schnittbohnen, Stangen- und Schnittspargel, Wachsbohnen, Maricots verts, Macédoine, Flageolets, Tomates, ottens, Champignons, alle Sorten Früchte, Marmalade, Gelees u. s. w.

21849

Restaurateure und grössere Haushaltungen bedeutender Rabatt.

### Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Wirthstische und Stühle,  
sowie 2 Bierkumpen — für Lust und Kohlensäure — zu verkaufen.  
Brauerei Enders. 21847

Adolf Wirth,  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.  
ma Rindsfleisch per Pfd. 58 Pf.  
Christian Wieland, Adlerstraße 48. 21838

# Louis Stemmler, Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt sein

## grosses Lager

in

# Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Granat-, Korallen- und Türkis-Schmuck.

**Reelle Bedienung. — Allerbilligste Preise.**

Aufträge zu Weihnachten werden im eignen Atelier auf's Feinste ausgeführt.

21828

## Bekanntmachung.

Um jede Saison meiner werthen Kundenschaft stets eine grossartige Auswahl in Nouveauté bieten zu können, muss das Lager geräumt sein, und um dieses zu erzielen, verkaufe von heute ab sämmtliche Confectionen, Costumes, Waterproofs, Jaquettes etc. zu enorm ermässigten Preisen.

NB. Die von vergangener Saison zurückgebliebenen Confectionen etc. werden mit 50 % unter dem reellen Preis verkauft.

## Maurice Ulmo, 5. Webergasse.

### Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Mezzgerei),

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterter Apfelwein.

### „Italienischer Rothwein“.

Brindisi superior per Flasche . . . . . 80 Pf.,  
bei 10 Flaschen 75

Magenleidenden, fränkischen Personen, sowie als vorzüglichsten Tischwein bestens zu empfehlen, von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. R. Fresenius hier chemisch untersucht und als ächter Naturwein anerkannt worden.

**J. C. Bürgener, Weinhandlung.**

Verkaufsstellen bei Herren Bürgener & Mosbach, Delospes-  
straße 5, Martt. A. Mosbach, Adlerstraße 12. 21899

### Zum Deutschen Kronprinzen, 3. Karl-

straß 2.  
Vorzüglicher Schiersteiner Federweizen per Liter 1 M., wozu  
freundlichst einladet Ph. Kraft. 21891



Nr. 6 mit dieser Schutzmarke. **Hustle-Nicht**  
Malzextract und Malz-  
Extract-Caramellen  
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.  
**Anerkennung.** Theilen Ihnen hördurch mit, dass ich nach Gebrauch Ihres Malz-  
Extracts, Schutzmarke „Hustle Nicht“, bedeutende Erleichterung von meinem schweren brustbeklemmenden Husten fühle.  
Th. Franz, Lucka (Altenburg).

In Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; in Beuteln à 80 u. 50 Pfz.  
Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel.** 21436



### Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen, Gas, Verdrehen, Bläh-, Leber-, Nieren-Zeiben etc. und bis jetzt das anerkannteste Magenelixir, und sollte kein Arztter dasselbe untersucht lassen; A. Biase 1 und 2 M.

Professor Dr. Lieber's echtes Nerven-Kraft-Elixir,

das heilste Mittel gegen die verschiedensten Nervenleiden, à 1. M. zu 1.75, 2 M. und 2.50 M. Ausführliches im Buche „Krankenmittel“ gratis erhalten in:

Köln a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apotheke, Glockengasse  
Frankfurt: Adler-Apotheke.

Dingen: Cämerer & Specht (en gros).

Düsseldorf: W. Ziegelmeyer (en gros).

Mainz: Gotha. Engelmann und fast allen Apotheken. 19056

Zur Bereitung von

### Diners, Soupers, Ballbuffets,

sowie einzelnen Schüsseln hält sich unter Zusicherung jorgästhafter Ausführung bestens empfohlen

Carl Spehner, Albrechtstraße 5a.

### Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie zu den mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten. Näh. durch

21452

Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.

### L. W. Schmidt, P. L. C. S.,

Geisbergstrasse 5, 2.

Practischer Unterricht in Handelswissenschaft, Buchführung, Correspondenz in deutscher, engl., franz., span., portug., ital., holl. u. schwed. Sprache. Übersetzungen discretest. Enseigne la science mercantile, tonne des livres, correspond. en allemand, français, anglais, espagnol, portugais, italien, hollandais, suédois. Traductions avec discretion. Professor of mercantile science, book-keeping, correspondence in German, French, English, Spanish, Portug, Italian, Dutch and Swedish. Translations with discretion. 16672

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21445

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmstrasse 15453



Franz. ob. engl. Conv. v. ein i. die. Sprach. schon geübt. j. D. gef. auch geg. Russ. deutsch. C. Off. unter E. R. 100 auf den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenplatz 8. Parterre.

Une suisse donne des leçons en français et tous les ouvrages à la main. S'adresser M. E. G. Tagbl.-Verlag.

### Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 17701

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Concertmeister Arthur Michaelis,  
akademisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels.  
Gärtnerstraße 30. 19191

Becker'sches Conservatorium der Musik,  
Schwalbacherstrasse 11, seit 1873 unter Leitung des Musikkonductor H. Becker. Lehranstalt für Clavier-, Violin- und Ensemble-  
spiel, Harmonie- und Compositionslehre, Solo- und Chor-Gesang (Aus-  
bildung durch Frau S. Becker, akademisch gebildete Gesangslehrerin  
und Concertsängerin). — Unterricht in Kursus und einzelnen Lectionen.  
Eintritt täglich. Honorar mässig, Chorgesang kostenlos. Prospekte  
durch die Direction. 19358

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode  
Clavier-Unterricht à Stunde 75 Pfz. Offeren unter V. G. 5 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

### Büschneide-Sturzus.

Den geehrten Damen zur Nachricht, dass ich einen **Sturzus** im  
Maßnahmen, Musterzeichnen u. Büschneiden von den elegantesten  
Costümen, Kinderscheidelein, Jaquettes u. Manteln nach neuerster, bis jetzt  
noch nicht übertröffen amerikanischer Methode, unter Garantie in vier  
Wochen gründlich zu erlernen, eröffnet habe. Den Damen ist es gestattet,  
für ihren Bedarf zu arbeiten. Eintritt zu jeder Zeit.

Frau Anna Becker, Moritzstraße 39.

### Mietgesuche

### Man sucht

auf 1. April zu mieten ein Hochparterre mit schönem Garten, wenigstens  
7 Zimmer und modernen Confort enthalend, in der Frankfurter,  
Mainzerstraße oder sonstigen Kurianlagen, zum Preise von ungefähr  
3000 M. Anerbietungen unter Chiffre U. S. 4 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** mit Jubehör, wenn möglich mit etwas Vor- oder Hinter-  
garten, zum Preise von 1400—1600 Mark. Anerbietungen unter M. R. 19  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Ein schöner Laden

mit 1 oder 2 Zimmer, wenn möglich mit Wohnung, in guter Lage auf  
1. April 1891 gesucht. Offeren unter V. 99 an den Tagbl.-Verlag. 21242

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. Part. 16015

**Möblierte herrschaftliche Villa**  
 sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19204

Ein in bestem Zustande sich befindliches

### Wohnhaus in Biebrich,

für Bäder, Meißner oder auch für Private sehr geeignet, zu ver-  
mieten oder zu verkaufen. Näh. bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 21688

### Geschäftslokale etc.

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später  
zu vermieten. 19166

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Der neue Laden Ecke der Welltröh- und  
Hellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung  
und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch  
früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu  
gegeben werden. Näh. Helenenstraße 8. 17958

### Ein großes schönes Lokal

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten.  
Näh. zu erfragen im dem Tagbl.-Verlag. 20778

**Werkstätte** | villa, neu, | **Jahnstraße 6.**

### Wohnungen.

Adolphsallee 49, 3 Tr., ist e. sch. Wohnung von 5 Zimmern, Balkon  
und Baderaum ab 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. im  
Baubüro daneben 59, Par.

21729

**Bleichstraße 26, 3 r.**, Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Januar 1891 ab zu vermieten.

**Elisabethenstraße 3**, Gartenz., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten.

**Girschgraben 18**, in meinem Neubau, sind 3 Wohnungen und 1 Laden zu vermieten.

N. Bibo.

**Villa Humboldtstraße 37** Zimmer z. auf gleich zu verm. 18561

**Rheinstraße 44**, Bel.-Et., eine Wohnung, 8 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

**Webergasse 49** ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. L. Rühl.

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

### Wohnung Kirchgasse,

2. Stock, 5 sch. Zimmer, 1 Küche, 1 Wasch. z. für Mf. 900 p. a.

zu verm. Bei 10% Abschl. wird Miete von jetzt bis 1. Januar nicht gerechnet. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 20877

kleine Wohnung für 200 Mf. zu vermieten Röderstraße 22.

### Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Et. hoch, ver-

1. April n. z. zu vermieten. Diese enthält 6 Zimmer, Küche und

Zubehör. Näh. dasselb. und Friedrichstraße 42. 21147

Eine Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. Mauritiusplatz 6. 19925

### Möblierte Wohnungen.

## Kapellenstraße 33, 1,

möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 19456

## Kapellenstraße 37

neu hergerichtete elegant möblierte Bel.-Etage, 4 eb. 5 Zimmer, mit Küche und Balkon — eventuell auch Stallung — zu vermieten. Näh. im Hause zweite Etage. 21189

## Kapellenstraße 61

zu vermieten und folglich zu bezahlen ein kleines

### Landhaus,

vollständig und elegant möbliert, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller und Waschküche z. Wasser und Gas, an eine kleine Familie. Näh. Kapellenstraße 59 zu erfragen. 21112

**Rainzerstraße 24** möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

## 23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

## Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

**Sonnenbergerstraße 51** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glasballen event. Verdeßfall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21194

**Taunusstraße 45**, Sonnenseite, sind gut möbl. abgeschlossene Wohnungen, Hochparterre u. Bel.-Etage, mit oder ohne einger. Küche zu verm. 21621

**Gut möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 18974

### Möblierte Wohnung

**Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche z.** 19082

**Schwarzerde-Wohnung**, Sonnenseite, 2—3 Zimmer, gut möbliert, frei geworden 45 Taunusstraße 45. 20351

**Zu einer Villa** schöne, sehr möbl. Bel.-Etage mit Pens. oder einer. Nähe per sofort oder später bis 1. April oder auch länger preisw. zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 21168

**Zu vermieten** auf gleich in einer schön gelegenen Privat-Villa, nahe dem Kurhafe, für die Wintermonate ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer (Parterre), schön möbliert, sowie Stallung für 3 Pferde, Remise und Dienerschaftszimmer. Beides kann separat abgegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21752

### Möblierte Zimmer.

**Albrechtsstraße 41, 2. Et.** sind ein oder zwei gut möbl. Zimmer, nur zu vermieten.

**Karlstraße 5**, Part. z., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Marktstraße 13, 2 Et.**, ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 21518

**Röderallee 28** ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21741

**Taunusstraße 38**, 2, möbl. Zimmer zu mäßigem Preis. 19627

**Taunusstraße 38** Saloon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

**Wellstrasse 20, 1. Et.**, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

**Zwei schön möbl. Zimmer** Villa Humboldtstraße 3. 18560

**Zwei möblierte Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 20938

**Schwalbacherstraße 6.**

**Sind auch zwei möbl. Zimmer zu verm.** Nerostraße 26, 1 Et. 21190

**Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnengasse 12.** 18826

**Möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtsstraße 28 b links.** 21517

**Ein Zimmer mit Kost an zwei reine Leute zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. rechts.** 20966

**Einfach möbl. Zimmer billig zu verm.** Bleichstraße 35, h. 1 St. r. 20997

**Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Dambachthal 5.**

**Einfach möbl. 3, 12 M. v. M., Faulbrunnengasse 3, Schuhladen.** 21635

**Ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten Frankenstraße 4, 2 St. Von 8—2 Uhr angesehen.**

**Ein g. möbl. Zimmer zu verm. verl. Hermannstraße 17, 1. Et.**

**Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 2b, 2 St.** 21050

### Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 24, 2. 19947

**Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11 (Hintergebäude des "Hotel Adler").** 21751

**Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage.** 17668

**Möbliertes Zimmer mit separatem Eing. an einen Herrn zu vermieten Louisenplatz 6, Sib. 2 St.** 21726

**Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 48, 2 links.** 20796

**Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 42, Meierladen.** 21815

**Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29.** 20751

**Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Näh. Röderallee 22.** 19127

**Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 St.** 20158

**Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St.** 21624

**Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Webergasse 51, 2. 1.**

**Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage.** Näh. Weißstraße 8, 1. Et. 20148

**Hübsch möbl. Parterrezimmer zu vermieten Weißstraße 9.**

**Zwei reine anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 51, Bdh. 1 St.** 20706

**Ein anständiger Mann erhält anständige billige Kost und Logis Faulbrunnengasse 5, bei Väth.** 21655

**Ein j. Mann erhält gutes Logis; auch können noch einige j. Leute guten bürgl. Mittagstisch erhalten. Näh. Feldstraße 21.** 21613

**Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Goldgasse 5, 3 links.** 21801

**Reinliche junge Leute erhalten sich Logis Helenenstraße 16, Sib. Part.**

**Anst. j. Mann kann bezahlt Logis und gute und billige Kost erhalten Kirchgasse 2b, 4 Et.** 21659

**Zwei Arbeiter erh. Logis Lehrstraße 35, Ecke Röderstraße.** 21749

**Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. 1.**

**Anständige junge Leute erhalten billig Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 7, Seitenbau.** 21670

**Zwei Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 28.**

**Reinl. Arbeiter erhält Schlaf. Steingasse 14, V.** 21682

**Für einen guten Arbeiter (Schuhmacher) Sippel Hellmundstr. 60, Sib. 1.**

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Bleichstraße 15 a leeres Zimmer zu vermieten.** 21418

**Bleichstraße 35 ist ein leeres Zimmer mit Keller zu vermieten.** 21045

**Hellmundstraße 60, Vorderr. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dasselb.** 20198

**Girschgraben 26 ein schönes Parterrezimmer auf sofort zu verm.** 20903

**Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten.** 20669

**Ein leeres Zimmer zu vermieten Bleichstraße 15 a.** 20868

**Taunusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten.** 21200

**Zwei heizbare Mansarden auf gleich oder 1. Dezember zu vermieten Mauritiusplatz 2.** 21417

### Kemisen, Stallungen, Scheinen, Keller etc.

### Zwei größere Weinkeller

**Saalgasse 36 zu vermieten. Näh. Römerbad.** 21067

**Weinkeller zu vermieten Adelhaidstraße 21.** 20576

### Fremden-Pension

### Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

**Möblierte Zimmer mit Pension.**

**Bäder im Hause.**

18179

**Pension Kettler, Leberberg 3.** 20023

**Frei geworden 1 Salon (Südseite) mit 1—2 Schlafzimmern, Bäder.**

**Pension de la Paix,** Sonnenbergerstraße 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 23. November 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr: „Joseph und seine Brüder“. Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Symphonie-Concert; 8 Uhr: Concert-Spec.-Theater „Zum Sprudel“. Am 4 u. Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: Vorstellung.

## Montag, den 24. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Am 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung-Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: Vorstellung. Verein f. volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Vortrag. Deutschkatholische (freikirchliche) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag. Schäferer-Junung. Abends 8 Uhr: Geistige Zusammenkunft. Schönmacher-Junung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kärtturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Liebung der Fechtkriege. Turner-Club. Abends: Probe. Bürger-Verein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe. Gesangverein „Eichenzweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm. Vietor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr. Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstraße 1 anzumelden. Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr. Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Palais Pauline (Sonnenbergerstraße). Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss. Rathskeller (Rathaus-Neubau) mit Wandmalereien. Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 <sup>1/2</sup>	8 <sup>1/2</sup>	7 <sup>1/2</sup>	7 <sup>1/2</sup> 745 858 <sup>*</sup> 920 951 <sup>*</sup> 114 <sup>*</sup>
10 <sup>35</sup> <sup>†</sup>	11 <sup>1</sup>	12 <sup>11</sup>	1 <sup>†</sup> 15 <sup>58</sup> 23 <sup>5</sup> 350
4 <sup>50</sup>	5 <sup>35</sup> <sup>†</sup>	6 <sup>20</sup>	627 658 <sup>*</sup> 720 <sup>*</sup>
7 <sup>40</sup>	8 <sup>24</sup> <sup>†</sup>	9 <sup>7</sup>	9 <sup>24</sup> <sup>*</sup> 10 <sup>20</sup>
* Nur bis Gießen.		† Verbindung nach Soden.	
* Verbindung nach Soden.		† Verbindung von Soden.	

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7 <sup>1</sup>	8 <sup>30</sup>	9 <sup>15</sup>	11 <sup>17</sup> 11 <sup>58</sup> 12 <sup>32</sup> 2 <sup>45</sup>
21 <sup>55</sup>	(nur an Sonn- und Feiertagen)	4 <sup>3</sup>	554 720 754 <sup>*</sup> 845 918 <sup>*</sup> (nur an Sonn- und Feiertagen) 935
22 <sup>0</sup>	4 <sup>14</sup> 5 <sup>10</sup> 6 <sup>35</sup> 10 <sup>20</sup>	9 <sup>15</sup>	* Nur von Rüdesheim.

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8 <sup>00</sup> 10 <sup>10</sup> 14 <sup>0</sup> 32 <sup>5</sup> 6 <sup>30</sup>	6 <sup>59</sup> 9 <sup>07</sup> 11 <sup>53</sup> 8 <sup>16</sup>

#### Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 <sup>10</sup> 7 <sup>15</sup> 11 <sup>25</sup> 2 <sup>57</sup> 6 <sup>45</sup>	7 <sup>10</sup> 12 <sup>9</sup> 4 <sup>58</sup> 9 <sup>12</sup>

#### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>1/2</sup> und 10<sup>1/2</sup> Uhr bis Köln; 11<sup>1/2</sup> Uhr bis Koblenz; Morgens 10<sup>1/2</sup> Uhr bis Mainzheim. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bittel, Langgasse 20. 182

## Telegramm-Tarif.

Seit nur noch Wortgebühr (Grundtarife fällt fort) innerhalb Deutschlands und Luxemburgs pro Wort 6 Pf. (Mindestbetrag 60 Pf.). Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich, Großbritannien, Irland und Italien 15 Pf. Nach Schweden und Norwegen, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf. Nach Russland, Spanien, Portugal, Gibraltar und Bulgarien 25 Pf. Nach Malta, Griechenland (Zefisland) u. Inseln Euböa u. Paros 40 Pf. Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter)	758,8	756,7	754,7	756,7
Thermometer (Celsius)	+8,0	+11,3	+8,9	+9,3
Dinitrospannung (Millimeter)	8,0	8,1	7,7	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	82	91	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	Regen.	bedeckt.	—
			1,3	—

Vormittags und Abends etwas Regen.  
\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

24. November: Meist bedeckt, starker Wind, ziemlich milde, Niederschläge, Sturmwarnung, vielfach Nebel.  
25. November: Stark wolzig ohne erhebliche Niederschläge, stark windig, ziemlich milde, vielfach Nebel.

## Termine.

### Montag, den 24. November.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Waaren-Vorräten im Geschäftsflokal Schloßstraße 27 in Biebrich. (S. Tagbl. 273.)  
Vormittags 10 Uhr: Stoßreite- und Kleider-Versteigerung im Versteigerungsflokal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Auktionsloten im Auctionsflokal Kranegasse 8. (S. Tagbl. 273.)

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 15. Nov.: Dem Heizer Johann Adam Engel e. S., Friedrich Carl. — 16. Nov.: Dem Taglöhner Carl August Stahl e. T., Caroline Auguste Frieda Paula. — Ein unehel. S., Heinrich Wilhelm. — 17. Nov.: Ein unehel. S., Anton Ludwig Franz. — 18. Nov.: Dem Lüngegehilfen Carl Nehl e. S., Heinrich Peter Adolf Friedrich Carl Wilhelm.

Aufgeboten: Kaufmann Nicolaus Wahl hier und Catharine Gertrudis Schleis hier. — Bahnarbeiter Johann Hüsler hier und Catharine Christiane Wilhelmine Hofmann hier.

Gestorben: 21. Nov.: Kanonier der 5. Batterie Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 Julius Albert Mogge, 21 J. 7 M. 24 T.

## Königliche Schauspiele

Sonntag, 23. November. 239. Vorstellung. 34. Vorstellung im Abonnement.

### Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten von F. J. Hassanein. Musik von Mehul

#### Personen:

Jacob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron	Herr Ruffini.
Joseph, unter dem Namen Cleophas, t. Statthalter in Egypten	Herr Schmidt.
Simon,	Herr Müller.
Benjamin,	Fr. Peil.
Ruben,	Herr Rudolph.
Naphtali,	Herr Warbed.
Levi,	Herr Thies.
Zuba,	Herr Dilger.
Dan,	Herr Börner.
Gad,	Herr Spiegel.
Aser,	Herr Baumann.
Iasbar,	Herr Aglitsky.
Sebton,	Herr Wintz.
Urobol, Joseph's Vertrauter	Herr Zaref.
Ein Officier von Joseph's Leibwache	Herr Brüning.
Erie	Fr. Nachtigall.
Zweite Jungfrau von Memphis	Fr. Baumgartner.
Dritte	Frau Baumann.

Ausgang 6<sup>1/2</sup> Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, den 25. November: Hans Heiling.

## Auswärtige Theater.

Sonntag, 23. November.

Mainzer Stadtkörper: „Die Glocken von Corneville“. Frankfurter Stadtkörper: Opernhaus: „Gurnanthe“. Schauspielhaus: Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr: „Ihr Corporal“. Abends 7 Uhr: „Einer muß heirathen“. „Der selige Loupinet“.

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. November 1890, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Jahnstraße 6 dahier, im Auftrage des Concurzverwalters Herrn Rechtsanwalt Frey dahier, die zur Concurzmasse der Firma Jacob & Eichberger hier gehörigen Waaren, Parfümerien, als:

eine größere Partheie Drogen, chirurgische Gummi-Artikel, Verbandwatten, Taschentuch- und Zimmer-Parfüms, Eau de Quin, Haaröl, Balsam, und diverse Mundwässer, gefüllte Kartonnagen, Brillantine, Brennscheeren u. Maschinen, medizinische u. Toilettenseifen, leere Packflaschen, überhaupt sämtliche in's Toilettenfach einklappende Artikel öffentlich versteigert.

Ich mache noch ganz besonders auf diese Versteigerung Friseure und Wiederverkäufer aufmerksam.

Wiesbaden, den 22. November 1890. 195

## Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

### Übermorgen

Dienstag, den 25. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus hiesigen Geschäften im

Ecke der Mauer- und Rengasse, „Rheinischer Hof“, ca. 100 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Pantoffel, ca. 50 Regenschirme, 10 Schaufelscherde, Schatullen, 500 Römergläser, Thee, 2000 Cigarren, 20 Pf. Holländer Seife u. öffentlich gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,  
Auctionatoren und Taxatoren.

Büro und Lager: Michelberg 22. 209

## Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale zum

### „Rheinischer Hof“,

Ecke der Neu- und Manergasse, wegen Auflösung eines der ersten Herrenkleider-Geschäfte eine große Parthei

### fertiger Herren-Kleider,

als: 25 fertige Herren-Anzüge, 50 Winter-Paletots in allen Farben, mit buntem woll. Futter, 50 einzelne Hosen, 1 Partheie Juppen, 50 Knaben-Anzüge, 50 bessere Knaben- und Jünglings-Anzüge, 40 Knaben-Paletots in allen Größen, Schlafröcke, acht englische lederne Hosen, ferner 20 Kisten Ja Cigarren u. c. 216

### Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büro: Kirchgasse 2b.



Täglich frische Seemuscheln, Lachsforellen, Soles, Zander, Sechte, Karpfen, Gabelau, Schellfische u. c. empfohlen. S. Stolpe. Grabenstraße 6.

## Gesangverein

### „Wiesbadener Männer-Club“.

Von heute Nachmittag 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft auf der „Kronenburg“. 88

Der Vorstand.



## Gemeinsame Probe

der Gesangriege der Wiesbadener Turnvereins findet bestimmt morgen Montag, den 24. November, Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Vereinslokal des Turnvereins, Hellmundstraße 33, statt. 378

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Morgen Montag, den 24. d. M., Abends um 8 Uhr pünktlich, findet in der „Kaiser-Halle“ der vierte Vortrag

des Herrn Predigers Karl Voigt aus Offenbach statt.

Thema:

Die Missionstätigkeit des Apostels Paulus.

Eintrittsgeld: 30 Pf. Reservierter Platz 1 M. 300

## Gesangverein „Arion“.

Sonntag, den 30. November d. J., Abends präcis 8 Uhr,

zur Feier des IV. Stiftungsfestes:

## Concert u. Ball

im Römer-Saale (Dotzheimerstr.).

Unsere geehrten Freunde und Gönner sind höflichst eingeladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Anfang Dezember erscheint der erste Verkehrs-Almanach des Mittelrheinischen Beamten-Vereins (Aktien-Gesellschaft) Wiesbaden.

Besitzer von Hotels, Hotel garnis, Badhäusern, Privat-Wohnungen und sonstigen Instituten, welche darin aufgenommen zu werden wünschen, belieben in den nächsten Tagen ihre Offerten einzureichen.

Bahnhofstraße 1. 21869

## Mittelrheinischer Beamten-Verein (A.-G.).

Der Vorstand.

## Die Auctionatoren und Taxatoren

## Bender & Degenhardt,

### Schwalbacherstraße 43,

empfehlen sich unter den coulantesten Bedingungen zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Arten.

Taxationen eigener Versteigerungen gratis. Übernahme ganzer Einrichtungen und aller Arten von Waarenvorräthen auf eigene Rechnung gegen sofortige Kasse.

Um geneigte Aufträge bitten

Die Auctionatoren und Taxatoren:

### Bender & Degenhardt,

Schwalbacherstraße 43.

Eine Laden-Einrichtung für Spezerei-Geschäft, eine desgleichen für Kurzwaaren-Geschäft, nebst mehreren Thüren, eine Theke mit 40 Schubläden, sowie einzelne Reale und Theken billig abzugeben

29. Schwalbacherstraße 29.

# Cravatten

in reichster Auswahl und in allen Sorten, große Deck-Cravatten, auf zwei Seiten zu tragen, von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, Negats-Cravatten für Steh- und Umlege-Kragen von 50 Pf. an, Schleifen zum Anhängen, schwarz und farbig, von 30 Pf. an,

## hochfeine Cravatten in größter Auswahl.



Gg. Schmitt,

9. Langasse.

Eine Parthei zurückgesetzter Cravatten unterm Preis.

21897

# Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison werden alle noch vorräthigen garnirten, sowie ungarnirten

# Hüte

bedeutend unter Preis abgegeben.

Luise Rissmann, Modes,  
Webergasse 4, 1.

21891

# Hosenträger.

Großes Lager aller Sorten Hosenträger von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, gestickte Hosenträger von 3 Ml. an und höher, Knaben-Hosenträger, sowie selbstgesetzte Hosenträger in größter Auswahl.

21896



Gg. Schmitt,

9. Langasse 9.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelästige Rosen, Nelkensträucher und Sämlinge, d. Sorten winterharter Stauden, einen großen Stock russischer Veilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kältepflanzen &c. &c.

Gartendestzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,  
Kunst- und Handelsgärtner,  
3 Große Burgstraße 3. 20699

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 21898 21899 21900 21901

## Wein-Restaurant „Bur Loreley“, 10. Saalgasse 10.

Bereiche neben meiner Weinstube ein gutes Glas Bier direct vom Fass. 21886  
F. Bülo, Wwe.

# Meiers Weinstube,

## 12 Louisenstraße 12.

Heute Abend von 5 Uhr ab in und außer dem Hause:  
Gans mit Kastanien. Hühner-Fricassée mit Reis.  
Hasenbraten mit Compot. Zungen-Ragout mit Kartoffelpüree.  
Reh-Ziemen. Roastbeef mit Erbsen.

I. Qualität Holländische Anstern.  
Prima russischer Caviar.

Neugasse 7. Zauberflöte. Neugasse 7.

Rehragout,  
Gans mit Kastanien,  
sowie Federweizen.

Zur Stadt Offenbach,  
Obere Webergasse 51. Heute:  
Spansau, Sauerbraten, Salat &c.

Gans mit Kastanien,  
wozu höflichst einlädt G. Engelmann.

Deutscher Hof,  
Goldgasse 2a.  
Storchenbräu.

Heute Sonntag:  
Gans mit Kastanien,  
Dippe-Has,  
Hasenbraten,  
Hasenpfesser

wozu höflichst einlädt 21882

G. Zimmermann.

## Kartoffeln

für den Winterbedarf in verschiedenen Sorten,  
sowie prima Zwiebeln billigt bei Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Sixtinische Madonna von Raphaël,

Superlativ von Nordheim, in breitem schwarzen Rahmen (Preis 60 Ml.),

für 30 Ml. zu verkaufen Rheinstraße 87, 2 Dr. links. 11—2 Uhr.

Meinen Federweiden, eig. Wachstum, empf. J. Schering, Rebd. 21827  
Repsel per Kumpf 40 und 50 Pf. zu haben Steingasse 23.

Reizende Neuheiten

# MENU'S

und Tischkarten

in elegantem Farbendruck

Liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. 8241

Saalbau „Zu den drei Kaiser“,

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 8311

Grosse Tanzmusik.

Zum Rosenhain,

Dorheimerstraße 54.  
Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Tanzmusik.

Bier und Wein. — Tanzgeld 35 Pf. 15748  
Achtungsvoll H. Trog.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: Concert der Sänger-Gesellschaft Willi Dressing. Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 21459  
Chr. Mertter.

Restauration „Zur Wolfschlucht“, Mehrgasse 6.  
Heute: Frei-Concert. Empfehlung zugleich ein gutes Glas Lagerbier aus der „Rheinische Brauerei“, Mainz, direct vom Fab. Ph. Boscheck.

Zur Dachshöhle.

Heute: Großes humoristisches Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. 19756  
J. Ettenghaus.

Altdutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Concert.

Entrée frei. 20598

„Rheinischer Hof“, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. Ludwig Elbert Wwe. 20569

Zum kühlen Grunde,

Mehrgasse 19.

Heute von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Carl Kell.

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Heute gr. Concert (Brühl'sche Capelle).

Langgasse 22, „Zur Eule“. Sonntag Abend: Mehlsuppe,

wozu einladet Carl Mayer.

## Verschiedenes!

### Bitte.

Einem fleißigen ordentlichen Manne fehlen bis zur Durchführung eines sicher Gewinn bringenden Unternehmens jegliche Erstensmittel. Die Unterzeichneten bitten deshalb um freundliche Hilfe für denselben und sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. 21827

Lieber, Pfarrer, Ziemendorff, Pfarrer,  
Rheinstraße. Emderstraße 8.

Gesucht ein halbes Abonnement für zwei nummerirte Blätter für die Cycles-Concerete. Gesl. Off. Roncenplatz 7, 2 r.

Ein selbständiger Wirth kam auf den 1. Januar 1891 eine gute Wirthschaft

übernehmen. Näh. bei Daniel Kahn, Schwalbacherstraße 55, 1 St. 21828

### Privat-Mittagstisch.

Einfache Abonnements für in oder außer dem Hause zu gutem Privat-Mittagstisch gehucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21829

### Reparaturen

an Schmucksachen &c., sowie Vergoldungen und Ver-  
silberungen fertigt schnell und billig. 17745

Julius Rohr, Juwelier,  
Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Herrenhemden, Kragen und Manschetten werden  
bei Frau Stöttinger, Hellmundstraße 40, Hinterh. 1 St.

Eine in der Senab- und Mädchens-Corderobe geübte Schneiderin  
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 27, 1 rechts.

Der Transport von Waaren vermittelst Federrolle und Brief  
wird billig besorgt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21900

Zauber-Kunststückchen ohne Apparat, nur neue Sachen, kann ein  
Jeder für wenig Geld leicht erlernen, um für die langen Winterabende  
Gesellschaften und Bekanntenkreise damit zu unterhalten. Näh. gratis  
unter A. A. 12 Hauptpostlagernd.

Clavier-Spiel für Vereine, Gesellschaften &c., sowie Ein-  
studierung von Liedern, Couplets &c. wird von  
einem gewandten Pianist übernommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21889

### Tanzsch.

Ein sehr guter Mahagoni-Musichtisch für 24 Personen,  
1,27 M. Breite, wird gegen einen kleineren schmäleren umgetauscht  
gekauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21890

Wer lebt einer j. geb. Dame 50 Mark? Gesl. Offerten unter  
R. P. 72 postlagernd erbeten.

### Achtung

Ich bin jetzt in den Frankfurter Uniformirten Militär Verein eingetreten. Ich war aus dem andern Corp ausgetreten, weil dieselben  
glaubten, ich müsse mehr Beitrag bezahlen, aber nicht, wie falsch berichtet,  
weil ich nicht Zugführer geworden wäre.

H. Jung.

### O. L.

Antwort bitte bis Dienstag Vormittag abzuholen.

## Kaufgesuche

Ankauf von Möbeln, Betten, Herren- und  
Damekleider, Nachlässen jeder Art, sowie  
allen Wertgegenständen M. Schwalbacherstraße 5.

Zwei Spiegelscheiben, à 1,98 × 1,01, à. l. gef. Näh. Nerostraße 42.

Häfen (drei Paare) kaufen Aug. Mahn, Esch bei Wstein. 21868

70—80 Liter volle Milch

(tägliche Lieferung das ganze Jahr) werden gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe an den Tagbl.-Verlag erbeten unter „Milchlieferung“.

# Kunst-Auction.

Nächsten Mittwoch, den 26. November c., Vormittags  $9\frac{1}{2}$  und Nachmittags  $2\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale,

## 8. Mauergasse 8,

folgende

### acht japanische Kunstgegenstände, als:

Stickereien in Gold und Seide (Paravants, Kissen und Decken); Porzellan, als: Satsuma, Kaya, Owari, Kutani, Tokio und Imari (Vasen, Teller, Tassen und Service); ff. Lacktäschchen, als: Cabinet, Handschuh- und Taschentuchkästen u.; Autimone-Schmuckgegenstände, sowie alte Broncen und Korbwaren u. offiziell meistbietend gegen Baarzahlung.

241

Sämtliche Sachen können am Tage vor der Auction, also Dienstag, den 25. c., Nachmittags von 2—4 Uhr, besichtigt werden.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

## Rheinische Weinstube,

### Spiegelgasse 4.

Neroberger Federweissen,  
selbstgekeltert.



Ausser einer reichhaltigen Speisenkarte empfiehle heute Abend von

1/6 Uhr ab:



Fischsalat in Gelée,  
Rheinsalm,  
gesalzene Ochsenbrust,  
Has im Topf,  
Hirschcotelette,  
Rehziemer,  
Hasenbraten,  
Fasan,  
Gans,  
junge Hähne.

21892

Ia Qualität Rindfleisch,  
Ia Qualität Kalbfleisch,  
Rostbeef und Lenden im Ausschnitt  
empfiehlt Billigst

21876

**H. Mondel,**  
Mehrgasse 35.

**Gustav Grünebaum**  
Wiesbaden

22. Marktstrasse 22, im 1. Stock.

lieferst sämtliche Gebrauchs-Artikel, wie: Herren- und Knaben-Kleider, Damen- und Mädchen-Mäntel, Kleider-Stoffe, alle Manufacturwaaren, Uhren, Möbel und Polstersachen.

Ganze Einrichtungen.

*Auf Credit.*

*Auf Credit.*



Ich bringe hiermit mein reichhaltiges Lager in  
**Bett- und Tischfüßen,**  
sowie

**Aufsäulen, Muscheln und Leisten**  
in Erinnerung. Ich mache die Herren Schreinermeister noch hauptsächlich darauf aufmerksam, daß ich eine große Auswahl habe in

**Mehlleisten aller Art,**  
sowie Hirnleisten zu Bettstellen. Billige Preise.  
**Borde, Latten, Rahmen und**  
**Buchenholz aller Art.**

Achtungsvoll 21852

**K. Wigner,**  
kleine Schwalbacherstraße 16.



**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

27 Langgasse Wiesbaden, Mehrgasse 36

liefert rasch und preiswürdig.

Concert-Programme,  
Eintrittskarten zu Concerten und Bällen,  
Ganzkarten, Theaterzettel, Plakate.



Zwei Stühle für Schüler, Staffel'sches System, billig abzu-  
geben Dogheimerstraße 28. 21841

**Ellenbogen-gasse 13.**

# Bazar Schweitzer,

**Ellenbogen-gasse 13.**

**Eröffnung der Ausstellung am 23. Nov.**

**Grösste Auswahl am Platze.**

Puppenkörper in Leder und Stoff . . .	von 45 Pfg. an.
Puppenköpfe in Wachs, Holz u. Cement „ „ „	45 „ „
Puppen in Cement mit Frisur „ „ „	45 „ „
Puppen, Mama und Papa sagend „ „ „	1 Mk. „
Gelenk-Puppen mit Frisur „ „ „	45 Pfg. „
dito mit feinen Bisquitköpfen und Schlafaugen, gross „ „ „	3 Mk. „
dito in prima Ausführung alle Größen.	



Ferner: Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, Gliedmassen etc.

**Alle Reparaturen in eigener Werkstatt.**

## **Grossartige Auswahl**

in Schankelpferden, Kaufläden, Puppenzimmern, Puppenküchen, Kindermöbeln, Stein-Baukästen, Theatern, grossen Gespannen, Gesellschaftsspielen, Puppenwagen, Schlitten etc. zu anerkannt billigen Preisen.

21883

## **Aechte Dresden Stollen**

Genau wie Gustav Adam, Königl. Sächs. Hofmund-bäcker in Dresden.

**Herzogl. Nass. Hofbäckerei,**  
9. Häfnergasse 9.

Anerkennungsschreiben Ihrer Königl. Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau etc. über die Vorzuglichkeit.

21887

Zur jetzigen Bedarfszeit empfehle:

Feinste

### **Nürnberg Lebkuchen**

in 20 verschiedenen Sorten,

Aachener Printen, Baseler Leckerli,  
neue Tafelrosinen, Tafelmandeln,  
Tafelfeigen, Datteln, Haselnüsse,

**Chines. Thee,**  
deutsche und engl. Bisquits, Chocolade,  
**Düsseldorfer Punsche**  
von Selner & Meising.

21873

### **Rhein- u. Mosel-Weine,**

Bordeaux, Südweine, Ungarweine.

**J. M. Roth,**  
Kl. Burgstrasse 1.

### **Kauscher und Federweißer**

zu haben Platterstraße 10 bei

21887

Georg Steiger.

Zu

## **Weihnachtsarbeiten**

empfiehlt

vorgezeichnete leinene Tabletten,  
Tischläufer, Nachttäschchen, Tisch-decken, Büffetdecken, Handtücher,  
Bürstentaschen, Zeitungshalter etc.  
nebst Material in grösster Auswahl.

**Gg. Wallenfels,**

Langgasse 33. 21884

Hette j. Gänse, gerupft, 7—12 Pf. schw., Pf. von 48 Pf. an jrc.  
Artschwager, Gutsbez., Moßweihen (Ostpr.).

## Verkäufe

**Ein gut erhaltenes Pianino von Jbach (schwarz), eine große Badewanne, fast nie gebraucht, und ein Klavier (Silberbronze) zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21864**

**Eine gute Ritter billig zu verkaufen Hainergasse 3, Laden.**

**Ein Meter Regenmantelstoff, 180 Centim. breit, Weiß, schmal gestreift, zu 12 M. 50 Pf. zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21898**

**Eine schwarze Tuchrose zu verkaufen Steingasse 29, Frontsp.**

## Großer Freihandverkauf.

Übermorgen Dienstag, den 26. cr., von Morgens 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden die Möbel aus 8 Zimmern in dem Hause 32, Schwalbacherstraße 32, Part., Allesseite, durch die Unterzeichner aus freier Hand verkauft.

### Inventar:

- 1 Speisezimmer,** best. aus: Buffet, Aussichtstisch, 6 Stühle, 1 Sommer Diener, 1 Divan und ein Querspiegel.
- 1 Salon-Einrichtung,** best. aus: 1 Garnitur, 1 Verticow, 1 Console mit Pfeilerpflegel, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 sehr gutes Clavier.
- 1 Herrenzimmer,** best. aus: 1 Sophia, 2 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Ottoman mit Decke, versch. Hirsgeweihe.
- 2 elegante Schlafzimmer,** bestehend aus je: 2 Betten, 1 Spiegelshrank, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische, 1 Chaiselongue und 2 Stühle.

**Diverses:** Einzelne Gardinen, Sofas, Schränke, Verticows, Betten, Kommoden, Tische, Stühle, Kleiderständer, einzelne Sessel, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Aussichtstisch, Delgemälde, Dienstboten-Betten, Küchenchränke, Vorhänge mit Gallerien, Kulten, Deckbetten, Kissen, Waschzimmernoden, Waschconsole, Nachttische, sowie noch viele Gegenstände.

Die Auctionatoren: Bender & Degenhardt.  
43. Bureau und Versteigerungsort: Schwalbacherstraße 43.

## Eine vierstuhl. Näh.-Kommode 20 Mk.,

1 gut erhaltenes Sophia 18 M., 1 einthüriger Kleiderschrank zum Abziehen 17 M., 1 vollständiges Bett 20 M., 1 Schränkchen mit Schließfach 7 M., 1 Waschtisch, fast neu, 7 M., 1 hochfeines Bett mit Werdhaar-Mattre 120 M., 1 zweibür. Näh.-Kleiderschrank 88 M., 1 Nachttisch 5 M., 1 Kinder-Bettstelle 6 M., 1 Küchenstisch, eichen lackiert, 5 M., 1 ovaler Näh.-Tisch 10 M., verschiedene Tische in allen Größen, für alles braubar, ab 4 M., 1 guigehender Regulator mit Schlagwerk 20 M., 1 Schwarzwälder Wanduhr mit Schlagwerk 3 M., 1 schönes Näh.-Spiegel 20 M., verschiedene Bilder, 1 Strohsack 1 M. 50 Pf. und mehrere Kleinigkeiten sind sofort zu verkaufen.

## 27. Walramstraße 27, hinterhaus.

## Billig zu verkaufen.

Es wurde mir zum Verkauf übergeben: 1 Auszugstisch für 12 Personen, 36 M., 2 Chaiselongues à 25 und 40 M., 2 Schlossophas à 45 M., 1 Divan und zwei Sessel 80 M., ein großer Garderobeschrank 36 M., ein Mahagoni-Bettstuhl mit grünen Rips bezogen, 18 M. Alles sehr gut erhalten.

Chr. Gerhard, Tapetizer,  
Webergasse 54.

Billig zu verkaufen 2 Sofas, 1 Chaiselongue, 1 Nähmaschine (B.) sofort Webergasse 37. M. Baumann.

Ein schönes Canape, 1 Mohairmatratze und ein Bett billig zu verl. Karlsruhe 38, Hth. Dachl.

Eine nussbaum-polierte Kinderbettstelle preiswürdig zu verkaufen Schützenhofstraße 12, 1 St.

Ein sehr gut erhaltenes Kinderflügelfenster, ein do. Liegewagen sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schützenhofstraße 11, Part. 21863

Eine Näh.-Kinderbettst. u. Seegrass-Matr. à verl. Louisenplatz 3, 2 r. Ein gebrauchter Kinder-Sitz- und Liegewagen zu verkaufen Näh. Römerberg 6, 2 St. hoch links.

## 100 reingehaltene Rheinweinflaschen

zu verkaufen Emserstraße 35, 2 Tr. 21825

Ein großer Naturlang mit 1 Svrosser, 1 Schwarzkopf, 1 Grasmücke und Rotkehlchen zusammen oder einzeln billig abzugeben Taunusstraße 55, Dachlois.

  
Ein starker Pomm,  
Farbe schwarz, sehr schön und fromm, 6 Jahre alt, garantiert fehlerfrei, zum Reiten und Fahren, ist Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Auf Wunsch mit Wagen. Räh. im Tagbl.-Verlag. 21874

Ein Dachshund, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen Abzeichen, zu verkaufen Frankenstraße 11, 2.

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen. 21872

H. W. Keller, Kellerstr.

## Familien-Nachrichten

### Dankdagung.

Allen, welche an dem herben Verluste meiner innigst geliebten Tochter,

Herminie,

herzlichen Anteil genommen, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

S. Häuser, Wwe., geb. Grosswirth.

## Verloren. Gefunden

### Ein Siegelring

verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 21581

Ein runde Brosche, Gold (oxydiert), mit einem dreiblättrigen Blatt, am Montag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adolphallee 47, 2.

### Ein blaue Vorstecknadel

verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bachmenerstraße 8, Bel.-Et. 21858

Ein gold. Anstecker verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hellmundstraße 44, 2. St.

Gut verwechselt im Theater. Umzugsjähnchen Mainzerstraße 7.

### Entlaufen

eine braune Jagdhündin am Sonntag Abend. Abzugeben gegen Belohnung Biebricherstraße 17, im Garten. Vor Anlauf wird gewarnt.

Entlaufen ein Fox-Terrier, Hund, mit schwarzen Rücken, weißer Brust, weißen Beinen und gelben Ohren, auf den Namen "Bubi" hörend.

Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 7, 2 Tr.

Vor Anlauf wird gewarnt.

## Unterricht

Ein Fräulein gesucht, um Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Oranienstraße 31, Hinterh. 1 Tr. I.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelheidstraße 15, 1. Et.

Madame Edouard will open her Salon for French and English millinery Tuesday Nov. 25<sup>th</sup>, she will also show a variety of French and English novelties, Gentlemen's ties etc. Tea will be served in an adjoining room in the Anglo-Oriental style at moderate charges.

7 Adolphstraße, first floor.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louiseplatz 3, Parterre.

Claire-Leerer wünscht noch einige Schüler anzunehmen, Anfänger 6 M., Börgerinnen 8 M. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21888

Guter dramatischer Unterricht wird ertheilt. Anfragen erbeten unter E. M. an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in s. Filz-Guiripe wird billig ertheilt. Dasselbst fein Handarbeit zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21875

**Keinen Husten mehr !!!**

Die Drogerie A. Cratz, Langgasse 29, Inh.: Dr. C. Cratz, empfiehlt lose abgewogen in jedem Quantum Zwischen-Bonbons, sowie Spitzwegerich-Bonbons. 21893

**Neue Gemüse- und Früchte-Conserven.**

Zunge Erbsen	ver 1-Pfd.-Dose von 35 Pfg. au,
Beste Schneidebohnen	32 "
" Stangenbohnen	80 "
" Breitbohnen	65 "
Größte Auswahl in conserv. Früchten, 10 Sorten, v. 1-Pfd.-Dose von 55 Pfg. u. die 2-Pfd.-Dose v. Mf. 1.— an.	21890
Grabenstr. 3. J. Schaab,	Blechstr. 15.

**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.**

**Haus,** Elisabethenstraße, zu verkaufen durch L. Heerlein, Röderstraße 30.

**Rentables Haus** (großer Hof) im oberen Stadtteil mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen.

**Fr. Beilstein.** Döheimerstraße 11. 21856

**Rentables Haus,** Taunusstraße, zu verkaufen durch L. Heerlein, Röderstraße 30.

**Ein neu erbautes Haus** am Kochbrunnen, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen.

**Haus, Mitte der Stadt,** Weinwirtschaft, sehr preisw., zu verkaufen. Haus in der Rheinstraße unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.

**Haus mit Stallung,** 1200 M. Ueberschuss, preisw. zu verkaufen.

**Fr. Haus mit Garten** unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.

**Villa** Schöne Aussicht, mit Möbeln, Abreise halber preisw. zu verkaufen.

**Villa Sonnenbergerstraße** mit oder ohne Möbel Abreise halber sehr preisw. zu verkaufen.

**Villa Bierstädterstraße** Krankheit halber sehr preisw. zu verkaufen.

Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von W. Merten, Taunusstraße 21. 21894

**Herrlichkeitliches Etagenhaus,** Wohnung von 6 Zimmern frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 21860

**Villen** im Nerothal, Grubweg und Lanzstraße zu verkaufen durch L. Heerlein, Röderstraße 30.

bam. Alpen, 360 ha Wiesen, Wald, Fischwasser, Jagd, 130–150 Hornbich., Schweine- und Fisch-Zucht z. v. verpacht. o. z. verl. (zu Tiede-communis-Bildung), auch geheilt. Gebäude zur. 130 Mille, Mob. verl. 102 Mille; Milch 400–900 Ltr. v. Tag. Wald 35 ha. Preis 250 bis 350 Mille. Ag. ausgeghl. Offerte unter D. 7501 an (M. a. 8405) 16 Rudolf Mosse, München.

**Immobilien zu kaufen gesucht.****Bauplatz an der Siebriecherstraße** gesucht.

Offerten mit Preisangabe postlagernd G. G. 100 erbeten.

**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.**

**80,000** ver Januar, bis 70 % der Tage, auszuleihen durch L. Heerlein, Röderstraße 30. 21855

**Capitalien zu leihen gesucht.**

Eine zweite Hypothek mit 5 % Zinsen gegen gute Sicherstellung gesucht. Näh. bei Phillip Kraft, Döheimerstraße 2, 1. Reditaufschüttung bis zu 80,000 M. zu kaufen gesucht durch L. Heerlein, Röderstraße 30. 21855

**Mietgesuchte**

Für einen pension. Beamten mit zwei Schwestern wird für 1. April 1891 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 1 oder 2 St. h., in der Adelhaid-, Oranien-, Moritz-, Albrecht-, Göthe- oder Karlstraße gesucht. Angebote nebst Preisangaben sind unter P. S. 41 bei dem Tagbl.-Verlag einzureichen.

Möblierte Zimmer gesucht in der Nähe der Marktstraße, mit Pension. Offerten mit Preisangaben unter A. H. 21 befördert der Tagbl.-Verlag.

**Ein Lokal für Restauration**

zum April 1891 zu mieten gesucht. Offerten unter Z. Z. an den Tagbl.-Verlag. 2178

**Vermietungen****Wohnungen.**

**Adelhaidstraße 54** ist die elegante Hochbarter-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche, Badezimmer, Mannde zt. Veranda und Borgarten, und die Souterrain-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, geschlossenem Eingang und Keller, im Gangen oder gehieilt, zum 1. April 1891 zu vermieten. Ansichten früh 11–12 Uhr und Nachm. 5–6 Uhr. 21880

**Möblierte Wohnungen.**

**Taunusstraße 32** sofort billig eine möblierte Wohnung mit oder ohne Küche oder Pension, auch einzelne Zimmer zu vermieten.

**Möblierte Zimmer.**

**Siebriecherstraße 7** (hint. Gartenhäuschen) möbl. Zimmer zu vermieten. **Louisstraße 2,** 2 St. sind zwei bis drei möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein großes und ein kleineres gut möbliertes Zimmer sofort über Winter billig zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension, Röderalle, Feldstraße-Ecke 1, 1.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 89, 2. Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 3. Et. r.

Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 21885

Möbl. Zimmer, g. Pension b. Hermannstraße 12, 1 Et. 21860

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten an einem anständigen Herrn, welcher in ein Geschäft geht, Karlstraße 3, 1. Et.

Möblierte Zimmer Kirchhofsgasse 5, Schuhgeschäft. Schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellansäulen zu vermieten Langgasse 58, nächst Kranzplatz. 21871

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 3, 2 St. links. 21877

Reinliche Arbeiter können kost und Logis erh. Friedrichstraße 45, Gib. R. Arbeiter erh. g. b. Kost und Logis Geisbergstraße 9, 1.

Besserer Arbeiter kann schönes Logis erhalten, mit oder ohne Kost. Helenenstraße 8, Hth. 1. St. links. 21842

Rein. Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 9, 2.

Rein. Arbeiter erh. Kost und Logis Wegergasse 8, nächst der Langg.

Reinliche Leute können Logis erhalten. Näh. Römerberg 35, 1 St. h.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Bleichstraße 21, ein leerer Partiz. rezimmer im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Vinterhaus 1 St. h. 21869

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegen- und Dienstangebote, welche in der nächstvorkommenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Beruf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab ungeradem unentgeltliche Einlassnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

**Tüchtige Verkäuferin** zur Hushilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21519

**Beimädchen** aus achtbarer Familie in ein Kurz- und Wollwaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 21. 21757

Ein b. Mädchen f. d. Bügeln erlernen Michelsberg 18, 2. 21625

**Ein Dienstmädchen** sofort gesucht Bleichstraße 15a, Part. 21625

Ein Mädchen auf gleich gesucht Lehrstraße 35, Ende der Röderstraße. 21748

Ein Dienstmädchen bei gutem Lohn und wenig Arbeit nach Eltville gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21755

Ein Mädchen, welches Kochen kann und jede Hausharbeit versteht, auf sofort gesucht. Näh. Walramstraße 5, Bel-Stage. 21793

Gewandtes braves Hausmädchen mit guten Zeugen. aus Herrschaftshäusern gesucht. Anmeldung Vormittags von 10–12 oder Nachmittags von 2–4 Uhr Rheinstraße 111, 1.

Zur Führung eines H. Haushalts ein solides Mädchen gesucht Röderstraße 20. 21747

**Photographie.**

Für ein erstes photographisches Atelier werden zwei Empfangsdamen aus guter Familie gesucht. Offert. mit näherer Angabe unter U. R. 4 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen gesucht** Michelberg 6; auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

**Monatsfrau 1 Stunde des Morgens gesucht** Michelberg 6.

**Kinderfräulein,** welches franz. u. engl. spricht und mögl. musikalisch ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht durch

**Ritter's Bureau, 45, Taunusstraße, im Laden.**

**Lehrmädchen für Büz sucht** Christ. Iste., Webergasse 16.

**Lüchige Kleidermacherin gesucht** Louisenstraße 21, Part.

**Ein junges jammerndes Mädchen zu einem Kind gesucht.** 21866

**A. Wellenstein, Kleine Burgstraße.**

**Mme. Wintermeyer, Häfnergasse 15, sucht sofort tüchtige und einfache Alleinmädchen, ein j. nettes Hausmädchen, einfache Haushälterin und drei Küchenmädchen.**

**Monatsmädchen für zwei Stunden gesucht** Kapellenstraße 2a, Part. I.

**Einzelne Dame sucht ein Fräulein aus guter Familie, welches kein Salair beansprucht, dagegen wird unter angenehmen Verhältnissen familiär Behandlung zugekehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 21821

**Ein Mädchen für Monatsdienst gesucht** Albrecht-

**straße 33b, 1 St. links.**

**Junge Mädchen können d. Kleidermachen erl.** Herrnmühlgasse 3, 3. 21833

**Eine unabh. Monatsfrau gesucht** Weißstraße 19, 2. Et.

**Ein Lehrmädchen aus guter Familie gegen sofortiges monatliches**

**Salair gesucht.** Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

**Central-Bureau Frau Warlies, Goldgasse 5,**

**sucht eine Repräsentantin in f. Geschäften, eine Stütze, eine franz. Bonie, ein geb. Kinderfräulein, ein seines Hausmädchen u. eine Kammerjungfer nach ausw., sowie mehrere junge Alleinmädchen.**

**Gesucht durch Bureau Victoria, Nerostraße 5,** eine Köchin zu einer einzelnen Dame, ein nettes Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, zu zwei einzelnen Leuten, Haus- und Zimmermädchen, eine Erzieherin nach Hannover, Verkäuferin für hier, Fräulein zur Stütze, welches kochen kann, für nach Mainz.

**Ein Dienstmädchen, im Besitz guter Zeugnisse, wird gesucht.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 21901

**Ein junges reines Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird auf gleich gesucht** Hellmundstraße 57, 1 St. r.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Ein Fräulein, seither in einem Manufactur- und Damen-Confectionsgeschäft thätig, sucht Stellung als Verkäuferin, wenn auch in anderer Branche.** Zu erfragen Bleichstraße 4, 2 Dr.

**Stelle sucht** eine angehende Verkäuferin, gleich welcher Branche, zum sofortigen Eintritt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21785

**Ein Mädchen sucht für Nachmittags Stundenarbeit.** Adelheidstraße 23, im Seitenbau 3 St. hoch.

**Ein Mädchen sucht Monats- oder Ausbildungsstelle.** Nörnerberg 6, 2 St. 1.

**Eine Waschfrau sucht Beschäftigung.** Näh. Steingasse 35.

**E. J. Wasch- und Puzfrau J. Beschäftigung.** N. Frankensteinstraße 2, 2 St.

**Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung** Schachstraße 3, Parterre.

**Eine Kaffeeköchin, Allein- u. Hausmädchen, nette Kellnerinnen, Hotelzimmersmädchen u. zwei Spülmädchen geg. guten Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

**Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15,** empfiehlt tücht. pers. Köddinen, Hausmädchen, angehende Jungfer, b. Haushälterinnen, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, j. Haushälterin und Kellner.

**Empfiehlt eine sein bürgerliche Köchin, Allein- und Hausmädchen und ein zwervl. Kindermädchen.** Grünberg's Bür., Goldg. 21, Cigarrenl. Köchin, perfekt und eine sein bürgerliche mit prima Zeugnissen, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

**Ein Mädchen von auswärts, welches schon vier Jahre bei Kindern war, wünscht ähnliche Stelle oder zu einer einzelnen Dame, würde auch als Zimmermädchen gehen.** Näh. Moritzstraße 13, rechts.

**Eine Mutter gesucht eine Mutter für ihre Kinder.** Ein Mutter gesucht eine Mutter für ihre Kinder.

**Eine gescheit geb. Mädchen, in der Kinderpflege durchaus erfahren, mit guten Zeugnissen aus seinen Häusern, empfiehlt** Central-Bureau Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.

**Herrschäftsökön, Hausmädchen, eine sein bürgerliche Köchin mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, gut empfohlen, eine** perfekte Kammerjungfer, tüchtige Alleinmädchen und Herrschäftsdiener empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

**Stellen suchen zwei nette Alleinmädchen, welche selbstständig kochen können, durch** Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

**Kindergärtnerin (Norddeutsche), 26 Jahre alt, nach Fröbel ausgebildet und mit guten Zeugnissen verfehen, empfiehlt zum baldigen Eintritt** Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

**in Haus und Küche sehr tüchtig, empfiehlt** Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

**Mädchen,**

**Ein gediegnes kräftiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt** Central-Bureau, Goldgasse 5.

**Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht, mit guten Zeugn. empfiehlt** Bür. Germania, Häfnergasse 5.

**Stellen suchen** zwei sein bürgerliche Köchinnen mit prima Zeugnissen.

**Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

**Ein kräftiges Mädchen vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht auf gleich Stelle.** Näh. Schachstraße 5, 1 St.

**Stelle sucht ein Fräulein zur Stütze, welches kochen kann, beansprucht nur wenig Gehalt.**

**Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Für zahlreiche

### offene Stellen

in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufstätigkeit erbtzt Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** Gebührenermäßigung für Mitglieder von Kaufmann-Vortrags-Verbands-Vereinen. (M.-No. 2446) 116

Geucht für ein hohes Geschäft ein junger Mann, mit Büroarbeiten vertraut und guter Verkäufer, baldiger Antritt. Oferien unter Beifügung von Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen sub M. B. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21750

**Stadtreisender** von einer hief. Weinhandlung gesucht. Oferien nebst Angabe von Gehaltsansprüchen u. event. Eintritt unter B. 257 an den Tagbl.-Verlag erb.

### Gewandte Adressenschreiber

wollen behufs Beschäftigung ihre Adresse mit Schriftprobe und Preisangabe per 100 Adressen unter A. A. 50 an den Tagbl.-Verlag entnehmen. 21831

**Vorleser** gesucht, der auf Dictat correct schreibt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21830

### Ein Tapeziriergehülfe

gesucht von C. Reuter, Louisenplatz 7. 21824

**Fünf bis sechs Accord-Pflasterer** auf Winterarbeit per sofort gesucht. 21832

Peter Hoffmann.

Walramstraße.

Einen Küchenchef, j. Hotel-Hausburschen u. Hausburschen, welche mit Preissum. können, j. Grünberg's B. Goldg. 21, Cigarrenl.

**Gesucht wird ein Violinspieler,** der im Stande ist, die neuere spielen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21861

Kaufm.-Lehring ges. Philippssbergstraße 11, 1 St. 21447

**Lehrling sucht** L. Freeb., Schreiner und Stuhlmacher, Mauerstraße 10. 21685

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 19776

R. Seilberger, Metzger, Nerostraße 22.

Schuhmacher-Lehrung gesucht Frankensteinstraße 15, Part. 14565

emand zum Holzkleinmachen gesucht kleine Burgstraße 2.

Hotel-Hausburschen sucht Ritter's Bureau.

Ein anständiger und starker

### Hausbursche,

im Besitz guter Zeugnisse, findet per Anfang Dezember Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21724

**Hausbursche, junger kräftiger, welcher mit Bierpressionen vertraut, sucht** Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

### Autscher,

der auch den Ackerbau versteht, wird zu 2 Pferden gesucht. Oferien richten man unter J. H. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 4.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Ackerknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21654

Ein tüchtiger reinlicher Fuhrknecht gesucht Schlachthausstraße 2a.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ich suche für einen cautiousfähigen Mann baldige Stellung als Kassenmeister, besserer Ausländer oder sonstige Vertrauensstelle. Oferien unter P. P. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 5 Jahre als Schreiber thätig, sucht Stelle, wo auch als Meistender, Diener u. Oferien unter Chiffre E. 1000 abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Berchiedene Kellner mit Sprachl., mehrere jüngere

Köche (selbstständ.) empfiehlt Bureau Germania.

Ein angehender Diener sucht Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 35.

Geschäftsdiener und Kellner empfiehlt Bureau Germania.



No. 275.

Sonntag, den 23. November

1890.

### Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Coulissegeister. Roman von Theophil Zolling.

(46. Fortsetzung.)

3. Beilage: Flammen auf Gräbern. Eine Todtentfestgeschichte von Helene von Göckendorff-Grabowsky.

4. Beilage: Von der Kneipp'schen Kur.

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

\*\* Das Todtentfest. Der heutige Sonntag gehört den Todten. Am 25. Sonntag nach Trinitatis feiern wir das Todtentfest, und schon in früher Morgenstunde tragen der Glocken ehere Klänge weit hinaus über die Mauern der Stadt: Vergesetzt nicht Dorer, welche im ewigen Schlummer ruhen. Wenn sonst wohl der Sonntag uns zu behaglicher Feiertagsruhe nach harter Arbeit einlädt, zu jener Erquickung, welche unjüre Schaffenstrafe uns beleben soll, so soll der heutige Sonntag ein Tag der stillen Sammlung sein, ein Tag, dessen weibedolem Ernst sich kein Mensch zu entziehen vermag, der noch für edlere Regelungen nicht völlig abgestumpft ist. Wenn unser Auge über lange Hügelreihen der Friedhöfe dahinfließt, dann überschleicht uns wohl tiefe Wehmuth und diese wirkt um so inniger auf unser Gemüth ein, als wir das Todtentfest zu einer Zeit begehen, da wir auch schon die Natur zu Grabe getragen haben. Das weife, feuchte Land, welches der Wind raschelnd vom Boden aufschaut, die morschen Zweiglein, auf welche zwischen den Gräberreihen der Fuß tritt, das entlaubte Gefüll am Wege, die fahlen Nasensäcken, Alles stimmt unser Gemüth ernst und richtet unsere Erinnerungsstärke auf Tage und Stunden, da es in uns und um uns schöner auszah. Aus den mit Kränzen geschmückten Gräbern steigen mit der Erinnerung an die Todten diese gleichsam selber zu uns auf und wehe, wenn sich in die Erinnerung ein Vorwurf mischt. Ja der Todtentsonntag bedeutet nicht nur eine Erinnerung an die Todten, sondern auch eine Mahnung zur Liebe gegen die Lebenden, denn der Todtentsonntag ruft uns die Worte des Dichters zu: "O lieb, so lang Du lieben kannst, o lieb, so lang Du lieben magst, die Stunde kommt, die Stunde kommt, wo Du an Gräbern stehst und klagli."

= Kurhaus. An dem heutigen Todtentfeste findet, wie alljährlich, nur ein Concert und zwar ein solches ersten Charakters (Symphonie-Concert) um 4 Uhr Nachmittags statt. Das IV. Cytius-Concert findet nächst Freitag unter Mitwirkung des Herrn Professors Joseph Joachim statt. — Die beiden Vorträge des Herrn Sophus Tromholz morgen, Montag, und übermorgen, Dienstag, über die Nordlandfahrten Kaiser Wilhelms II. müssen der Aufstellung der Lichtbilder wegen im großen Saale stattfinden, wie dies stets bei den Tromholz'schen Vorträgen der Fall war. Die Abend-Concerete fallen daher an jenen beiden Tagen aus. Die Eintrittspreise zu den Vorleistungen im Kurhause sind bekanntlich derart, daß sie auch dem weniger Bemittelten den Besuch dieser Veranstaltungen gestatten.

- Herr Regierungs-Präsident von Trepper-Laski hat sich gestern Nachmittag 3 Uhr im Dienstgebäude der Polizei-Direction in Begegenwart des neuerründeten zum Leiter dieser Behörde ernannten seitlichen Abteilungs-Chefs im Berliner Polizei-Präsidium, Herrn Regierungs-Präsident Schütte, die Bureaubeamten der Direction und die Schuymanufaktur vorstellen lassen. Herr Regierungs-Präsident Schütte ist gestern Vormittag von Berlin hier angekommen, hat vorläufig im "Hotel Adler" Wohnung genommen und alsbald nach seiner Ankunft dem Herrn Regierungs-Präsidenten seine Aufwartung gemacht.

- Personal-Nachrichten. Dem am 1. Dezember d. J. frankheitshalber in den Ruhestand tretenden Rechnungs-Rath Lampe von der Intendantur des 15. Armeecorps, z. B. hier wohnhaft, ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

□ Katholische Pfarrkirche. Die Collecte vom heutigen Sonntag ist für den "Elisabethen-Verein" bestimmt. An diesen Verein, der sich die Unterstützung der Armen und Kranken zum Ziel gesetzt, treten während der Winterszeit erhöhte Ansprüche und speziell das schöne Weihnachtsfest,

das Fest des Wohlthuns, erfordert größere Aufwendungen, weshalb es nur zu wünschen ist, daß der "Elisabethen-Verein" sich der Gunst der Gemeindebegierde erfreue.

□ Versägte Koch'sche Lymphe. Soll man die plumpre Dreistigkeit gewisser Subiecte oder die Leichtgläubigkeit des Publikums mehr bewundern? Genug, es ist nicht zu bezweifeln, daß der Versuch gemacht wurde, irgend ein nach Farbe, Geruch und Consistenz den Koch'schen Lymphie täuschend ähnlich sehendes Mittel in den Verkehr zu bringen. Hoffentlich wird diesem ungeheuerlichen Unzug sehr bald und nachdrücklich geisterzt werden. Wir warnen entschieden davor, sich von solchen plumpen Vorstellungen falscher Thatachen betören zu lassen. Niemand auf der ganzen weiten Welt weiß um das Geheimniß der Zusammensetzung und um die Art der Herstellung des Koch'schen Mittels, als der Erfinder selbst und seine beiden Gehilfen.

= Personen-Aufzüge kommen in den groß angelegten Hotels und Geschäftshäusern unserer Stadt immer mehr in Anwendung. S. Jt. sind nicht weniger wie 6 dieser gemütlichen Beförderungsmittel in der Aufstellung begriffen, so u. a. im Tauerns hotel, in der Rose und in dem von Herrn Photographen Schirver jr. in seinem Rheinstrasse 81 in der zweiten Etage neu errichteten prachtvollen Atelier für Aristotypie und Crayonotypie, photographische Verfahren, die besondere Vorzüglichkeit hinzufließt der Dauerhaftigkeit und Schönheit aufzuweisen. Die neue Art der Personen-Aufzüge gewährt vollständige Sicherheit. Sollten, was schwerlich der Fall sein dürfte, die Drähte reißen, so tritt, wie bei Durchtrennung probitorisch angebrachter Hanseile erwiesen wurde, eine Fangvorrichtung in Thätigkeit, die den Stuhl sofort festhält. Hoffentlich werden die Personen-Aufzüge noch weiter Anwendung finden, zumal Wiesbaden ja stets bestrebt ist, zur Bequemlichkeit seiner Kurfremden ein Uebriges zu thun.

△ Vom Schnupfen. Bei der jetzigen wechselhaften Witterung leben wir im Zeitalter des Schnupfens. Dies an und für sich ungefährliche Lebel, mit dem wohl jeder Mensch einmal Bekanntschaft macht, ist ein acni oder chronisch verlaufender Skarab der Nasenschleimhaut. Er kann auf die Schleimhäute des Kehlkopfes und der Rüströhrenhäute fortbreiten, wodurch mit denselben Hantien verbunden ist. Auch kommt es oft vor, daß sich der Schnupfen bis in die Stirnhöhle und die Ohrtröhre, sowie auf die Augenbindehaut überträgt. Die Ausbreitung des Skarabs auf die Stirnhöhle verursacht drückenden Schmerz über der Nasenwurzel und heftigen Kopfschmerz, hat sich derselbe auf die Augenbindehaut übertragen, so entsteht Lidschaden und Thränen der Augen. Durch Übertragung des Schnupfens auf die Ohrtröhre empfindet man leichte Schmerzen im Ohr, Ohrenhause und vorübergehende Schwerhörigkeit. Am häufigsten entsteht der Schnupfen durch Erkältung, namentlich durch plötzliche Abkühlung der exhisten Haut und durch nasse Füße, sowie auch noch durch das Einatmen staubiger Lust und scharfer Gase. Der gewöhnliche Schnupfen erfordert keine andere Behandlung als warmes Verhalten, und nur bei einem bestigeren Auftreten desselben hüte man das Zimmer und ziehe Wasserdämpfe oder eine lauwarme schwache, etwa einprozentige Kochsalzlösung durch die Nase. Auch kann man die Oberlippe und die Nasenöffnungen durch Betreichen mit Mandelöl vor dem Mundwerden schützen. Wer sehr häufig an Nasenskarabien leidet, soll sich durch tägliche kalte Abreibungen der Haut und durch kalte Bäder gehörig abhärtten, doch hüte man sich, damit zu jetziger Zeit zu beginnen. Am besten eignet sich hierzu die Sommerszeit. Daß sich der Schnupfen bei näher Berührung durch Anstecken übertragen soll, ist wahrscheinlich, doch bis jetzt noch nicht nachgewiesen worden.

- Verkehrs-Nachricht. Vom 30. November d. J. ab werden nachstehende Personenzüge mit I.-III. Wagenklasse — mit Inhalten auf allen Zwischenstationen — verfahrsweise täglich befördert werden: Zug No. 94 Langenselbach ab 5<sup>15</sup> Nachmittags Ortszeit, Wiesbaden an 6<sup>24</sup> Nachmittags Ortszeit; Zug No. 89 Wiesbaden ab 7<sup>44</sup> Nachmittags Ortszeit, Langenselbach an 9<sup>07</sup> Nachmittags Ortszeit. An den Schaltern der betreffenden Stationen ist das Nähere zu erfahren.

□ Das Volks-Brausebad erfreut sich auch in der jetzigen Zeit einer lebhaften Frequenz und sind jetzt, vorläufig nur in 6 Zellen, Zeitmesser in Gestalt von Sanduhren angebracht worden, welche ihren Platz im Innern der Thürfüllung fanden, also von Außen und von Innen sichtbar sind.

- Patente. Nach einer Bekanntmachung des Kaiserlichen Patentamtes vom 20. d. M. haben die hiesigen Nachbenannten die Ertheilung

eines Patentes nachgesucht und ist der Gegenstand der Anmeldung einzuweisen gegen unbefugte Benutzung geschützt: Klasse 17, G. 5884. Verband-Kalibompaßmaschinen von der Gesellschaft für Sämeschinen und Klasse 30, A. 208. Hörrohr von Herrn Dr. med. Nienhöfer, Königl. Sanitätsrat, Nikolaistraße 12.

= **Goldschatzfund.** Bei den Grundarbeiten zu einem neu zu errichtenden Hinterbau auf der Hofstraße „Zum goldenen Rob“ an der Goldgasse dahier stieß ein Arbeiter am Freitag auf einen steinernen, etwa 1 Liter haltenden Krug, der mit den verschiedensten spanischen Silbermünzen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, zumeist indes von Philipp II. herrührend, gefüllt war. Über den rechtmäßigen Besitz des Fundes sind der Unternehmer der Grundarbeiten, welcher die Münzen sofort an sich nahm, und der Eigentümer des „Goldenen Rob“ in Streit gerathen. Höchst wahrscheinlich dürfte in dieser Angelegenheit das Gericht das letzte Wort sprechen.

= **Ein unheimlicher Fund** wurde zufällig am Freitag Abend bei der Kerosinstraße 36 wohnhaften ledigen 23 Jahre alten Büdlerin Anna B. gemacht. Man entdeckte dort eine Kindesleiche, welche bereits 6 Wochen, in Lumpen eingewickelt, in einem Koffer gelegen hat und in Verwesung übergegangen war. Bei Auföffnung der einen schrecklichen Geruch verbreitende Leiche wurde das Mädchen ohnmächtig und mußte nach dem städtischen Krankenhaus verbracht werden, von wo es gestern Morgen in Untersuchungshaft aufgenommen wurde. Bei der vorgenommenen Beurtheilung der Leiche wird es schwierig sein, festzustellen, ob es sich hier um einen Kindermord handelt, oder ob die Angaben der Verhafteten, sie wäre bei der Geburt des Kindes ohnmächtig geworden und hätte dasselbe später tot vorgefunden, also tot geboren, auf Wahrheit beruhen. Überzeugt ist auch der Brüderin der B., der 23 Jahre alte Schriftsteller Martin A., unter dem Verdachte der Betheiligung an dem unheimlichen Verbrechen gestern in Haft genommen worden.

= **Ein jugendlicher Schwindler** hatte die unglaubliche Dreistigkeit, sich von dem Herrn Pfarrer a. D. B. hier nach und nach die bedeutende Summe von 3830 M. zu erlösen. Unter verschiedenen halbdeutenden Vorstellungen wußte er den alten Herrn immer wieder zur Vergabe von größeren Summen gegen Quitting oder Darlehen auf Schuldschein zu veranlassen, welche in der kurzen Zeit von etwa vier Wochen die genannte Höhe erreichten. Der roßmärtige Schwindler, ein 22 Jahre alter Schneider, von hier Namens Heinrich Blöz, welcher den alten gutmütigen Herrn von seinem Auenthalte im hiesigen Rettungshause kannte, hat das Geld bereits zum größten Theile mit einem gleichgesinnten Genossen, dem 19 Jahre alten Taglöchner Carl Steiper von hier verjubelt. Das luxuriöse Leben der beiden, welche „mit dem Gelde um sich waren“, ein landläufiger Ausdruck sagt, erregte Aufsehen und kam auch zu Ohren der Polizei, welche die Thäter am Freitag festnahm.

= **kleine Notizen.** Herr Prediger Carl Voigt aus Offenbach a. Main hält morgen Montag, den 24. d. M., seinen vierten Vortrag pünktlich um 8 Uhr Abends in der „König-Halle“. Thema: „Die Missions-tätigkeit des Apostels Paulus.“ — Wir machen unsere Leser auf die sehr gelungenen photographischen Nachbildungen der interessantesten Bilder des Rathskellers aufmerksam, welche von Herrn Hof-Photographen Louis Wagner aufgenommen und vor dessen Wohnung, Taunusstraße 14, in einem Aushängekabinett ausgestellt sind. Die Abbildungen enthalten links unten die Namen der betreffenden Maler. — Am Dienstag Mittag waren, so schreibt die „Wiesb. Presse“, Arbeiter damit beschäftigt, den Schacht eines Kanals an der „Schönen Ansicht“ auszuräumen. Beim Dessen des selben gewährten sie ein kleines, fast verhungetes Spitzbündchen in demselben, welches schon längere Zeit hierin zugebracht haben mußte und welches nur von einem rohen Unmenschlichen an diesem Ort gebracht sein konnte. Das Thierchen wurde Nachbarsleuten in Bewahrung und Pflege gegeben. — Die berühmte Violin-Virtuose Fräulein Gamowezky, Kaiserl. Russ. Concertmeisterin aus St. Petersburg, welche vorgerstern im Kurhaus mit so großem Erfolge concertierte, hat sich im photographischen Atelier von A. Kauer, Taunusstraße 47, aufnehmen lassen und die wohlgelungenen Photographien der jungen Künstlerin stehen in der Buchhandlung von Heller & Geck, Webergasse, zur Ansicht, sowie zum Kauf aus. — Herr Schuhmachermeister Ph. Müller hier, welcher sich an der zweiten Preisbewerbung des „Allgemeinen Illustrirten Anzeigers“ und praktischen Rathgebers für die Schuhindustrie, Schäferei und den Lederhandel“, herausgegeben in H. Francks Hoch-Technikum in Artert i. Th., und den am 15. Juni ausgeschriebenen Preisfragen betheiligte, wurde für gute und lobenswerthe Arbeit ein sehr schön ausgeführtes Ehren-Diplom zuerkannt.

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* Zum Todtenten. Viele unserer Leser werden es nicht wissen, daß unsere Stadt auch ihre „Stillen Todten“ hat. Von Zeit zu Zeit begnügt uns auf dem Wege nach dem Friedhofe der Leichenwagen, nur von den vier Trägern und einigen wenigen Leidtragenden begleitet. Letztere ziehen oft ganzlich; ebenso ist kein Geistlicher wahrzunehmen, der am Grabe die kirchliche Einsegnung vornimmt; ohne Sang und Kläng werden sie der letzten Ruhestätte übergeben. Das sind diejenigen Armen, die von allen Mitteln entblößt sterben und die keine Angehörigen haben, wenigstens keine, die das kleine Opfer bringen können oder wollen, das ein Wagen für den Geistlichen verlangt. Man mag über die kirchliche Einsegnung der Verstorbenen denken, wie man will, daß sie aus dem angegebenen Grunde unterbleibt, ist ein Makel an unserem Zeitalter, das Liebe und Mildthätigkeit gegen die Armen und Geringen auf seine Fahne geschrieben hat. Und auf diesen Makel aufmerksam zu machen, wird man dem Schreiber dieser Zeilen von seiner Seite verfehlten wollen, da sich die geistliche Einrichtung ohne Rücksicht auf die Concession vorfindet. Die von Seiten der Gemeindeglieder nötige Unterstützung werden die kirchlichen Behörden

gewiss haben, wenn es gilt, einen Zustand zu befreiten, dessen man als Christenmännchen schämen muß.

\* Mit Befriedigung haben wir aus der letzten Gemeinderaths-Sitzung vernommen, daß der Minister des Innern die Initiative ergriffen, und die bietige Königl. Polizeidirektion sowohl als auch die Gemeindebehörde auffordert, die Bau-polizei-Verordnung vom 2. Febr. 1888 unverzüglich abzändern, da dieselbe Härten und Widersprüche enthält, die rechtige Beschwerden im Gefolge haben müssten. Hierbei ist namentlich § 36 der Verordnung zu betonen, nach dessen Inhalt es vorkommen kann, daß bei einem kleineren Baugrundstück mehr Hofraum belassen werden muß, als bei einem weit gröberen. Wir haben schon vor einem Jahre in einem Falle Beiharde erhoben und aufs klarste deren Berechtigung nachgewiesen, sind aber in dem Antrage zu tun, den wir erörtern, abgewiesen worden. Wenn nun in einer früheren Sitzung des Gemeinderaths geagt wurde, die Gemeindebehörde trage nicht die Schuld daran, daß die Verordnung ausgestanden, wie sie ist, den Bezirks-Ausschuss treffe vielmehr der Vorwurf, so theilen wir diese Ansicht nicht. In dem von uns erwähnten Falle haben wir auch eine Unterredung mit einem Mitgliede der damaligen Bau-Commission gehabt und dabei die Unhaltbarkeit und Ungerechtigkeit der Verordnung erwähnt, wobei uns gesagt wurde: „Ja, so haben wir uns die Auslegung des Paragraphen 36 nicht gedacht!“ „Doch wir, daß bei der neuen Beratung der Verordnung dieselbe derart ausgearbeitet wird, daß Klagen und Beschwerden in der angedeuteten Art nicht mehr vorkommen können und zwischen Absicht und Ausführung derselben nicht solche Zweifel wie jetzt möglich sind.“

\* Wir machen den „Thierschus-Verein“, die Polizeiorgane und alle Thiersfreunde auf die schrecklichen Mißhandlungen aufmerksam, welche die Pferde von schwer beladenen, mit dem besten Willen in den bodenlosen Wegen vor Neubauten nicht fortgeschaffenden Wagen täglich erleiden. Die Bauherren sollten doch etwas mehr für Herstellung einer Zufuhr nach den Baustellen Sorge tragen.

= **Wiesbaden.** 22. Nov. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Langenbeck, Oberst und Commandeur der 6. Cav.-Brig. zum Gen-Major befördert. Holscher, Major vom 4. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm No. 112, unter Beförderung zum Oberstlt. und Verezung in das Cadettencorps, zum Commandeur des Cadettenamtes in Oranienstein ernannt. v. Bonin I., Pr.-Lt. vom Garde-Füll.-Regt. unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef, in das Hess. Jäger-Bat. No. 11 versetzt. Antes, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, dem Regt. unter Beförderung zum überzähl. Major, aggregirt. v. Gutier, Hauptm. von demselben Regt. unter vorläufiger Belassung in dem Commando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstab, zum Comp.-Chef ernannt. v. d. Heyde, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreu.) No. 3, in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 versetzt. Gots, Hauptm. und Comp.-Chef vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, dem Regt. unter Beförderung zum überzähl. Major, aggregirt. Gerheim, Pr.-Lt. von demselben Regt. zum Hauptm. und Comp.-Chef. Büsgen, Pr.-Lt. von demselben Regt. zum Hauptm. und Comp.-Chef; Stolle, Sec.-Lt. von demselben Regt. zum Pr.-Lt. befördert. Geßner, Pr.-Lt. vom 3. Magdeb. Inf.-Regt. No. 66, unter Belassung in dem Commando als Assistent bei der Militär-Schießschule, in das 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 versetzt. v. Holbach, Major vom Niedersächs. Fuß.-Regt. No. 33, unter Stellung à la suite dieses Regts., als zweiter Stabsoffizier zur Militär-Schiessschule versetzt. v. Stranz, Gen.-Major und Commandeur der 41. Inf.-Brig. unter Beförderung zum Gen.-Lt., zu den Offizieren der Armee versetzt. Jürgens, Güsse, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87; Mila, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88; Krimler, Unteroff. vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 21, zu Port.-Fähnre. befördert. v. Gonard, Hauptm. z. D. und Bezirks-Offizier beim Landkreis Hersfeld, der Charakter als Major verliehen. Schelling, Port.-Fähnre. vom Fuß.-Regt. von Hersfeld (Hess.) No. 80, in das 1. Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27 versetzt. Die Unteroffiziere: Jacob vom Hess. Bion.-Bat. No. 11; Schulze vom Bion.-Bat. No. 15 zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Stochanski, Oberst und Commandeur des Cadettenhauses zu Oranienstein, in Genehmigung seines Abschiedsgejuches, unter Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Kaiser Franz Garde-Gren.-Regts. No. 2, zur Disziplin gestellt.

= **Siegburg.** 22. Nov. Wie die statthabende, aber noch nicht abgeschlossene Personensatz-Aufnahme ergab, beträgt die hiesige Bevölkerung – ausgleichlich der etwa 600 Mann zählenden Garnison – jetzt über 10.000 Personen. — In einer der letzten Nächte sind wieder von zwei der schönen jungen Alazienbäume auf der Wiesbadener Chaussee oberhalb Mosbach die Kronen abgebrochen worden. Wegen solcher und anderer Vorommisse erscheint es dringend geboten, daß die Wiesbadener Chaussee in den Abendstunden von Schutzeleuten oder Gendarmerie abpatrouilliert wird. — In der Cäcilie Landstraße, von der verlängerten Rathausstraße bis der nach dem Friedhof führenden Eisenbahnbrücke gegenüber, hat der Erziehungs-Verein eine Reihe fröhlicher Lindenbäume pflanzen lassen.

= **Esch.** 22. Nov. Wie im vergangenen Jahr, so ist auch dieses Jahr hier wieder eine Abendschule eröffnet worden. In derselben wird außer den gewöhnlichen Fächern: Medizin und Deutsch auch landwirthschaftlicher Unterricht ertheilt. Geleitet wird sie von den beiden hiesigen Lehrern.

= **Weilburg.** 21. Nov. Gestern wurde von den Herren Lehrern der Inspektion Weilburg eine außergewöhnliche Conferenz abgehalten. Des Morgens veranstalteten sich die Lehrer in dem Schullocate des Herrn Hauptlehrers Mai und überreichten unter einer würdigen Abschiedsfeier ihrem leitenden Schulinspector, Herrn Decan Michel, als ein besonderes Zeichen ihrer Dankbarkeit ein geschmackvolles, wertvolles,

übernes Timienfach. Nach einem gemeinschaftlichen Essen bei Herrn Albert Hofenstranz begann um 2 Uhr die Antritts-Conferenz des neuen Schul-inspectors, Herrn Bärrer Moser, welche die Begrüßung der unterstellten Lehrer zum Zweck hatte.

**Vom Unterwesterwald,** 19. Nov. In den „Stimmen aus dem Publikum“ in No. 269 d. Bl. wird in einem mit H. unterzeichneten Artikel gegen die Gehaltsaufhebung der Bürgermeister des Landkreises Wiesbaden nicht bekannt, welche das Maximum der Nass. Gemeindeordnung weit übersteigen, aber jedenfalls ist die Gehaltsverhöhung sehr hoch, daß eine nochmalige Erhöhung nicht am Platze wäre. Über die große Arbeitslast der Bürgermeister schließt mit der Einzender des Artikels nicht recht unrichtig zu sein. In den nachstehenden Zeilen soll an der Hand des Vorberzeichnungen einer Gemeinde von ungefähr 200 Seelen der Nachweis geführt werden, wie die Arbeitslast der Bürgermeister gegen die früheren Jahre zugemessen hat und eine angemessene einheitliche Gehaltsverhöhung für die Bürgermeister des ganzen Regierungsbezirks angezeigt erscheint. Das Porto der bez. Gemeinde betrug in 1870 1246 M., in 1875 1655 M., in 1880 2040 M., in 1885 3220 M. und erreichte in vorigem Jahre die Höhe von 3860 M. Wenn man das Durchschnittsporto einer jeden Sendung zu 15 Pf. annimmt, so ergibt das in letzteren Jahren 237 Postsendungen. Dabei geben die Sendungen an Amtsgerichte der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Militärsachen noch frei. Nach der Höhe dieser Postauslagen ist die Arbeit gegen früher um mehr wie das Dreifache gestiegen. Die Gehälter dürften aber in den meisten Gemeinden resp. Kreisen noch die von 1854 sein. Ja mir sind Gemeinden bekannt, wo die Bürgermeister noch nicht das Maximum erreichen. Auch die Vergütung für Schreibmaterialien ist noch dieselbe wie in 1854 und jetzt dürfte doch zum Mindesten das Doppelte, ja das Dreifache und vielleicht noch mehr gebraucht werden. Während früher der Postbote wöchentlich zwei Mal erschien, erhielt er jetzt täglich zwei Mal. Und was wußte man in 1854 von Kassensteuerrollen, Ortsfrankensätzen, Unfalls-, Invaliditäts- und Altersversicherungen, Ernt- und Witterungsberichten und wie der Arbeitszuwachs all heißen mag. Wenn die Arbeit seit der angegebenen Zeit so sehr zugemessen hat, dürfte auch eine angemessene Gehaltsverhöhung gewiß am Platze sein. Und giebt es übrigens noch eine Klasse von Beamten, die seit 1854 nicht aufgebessert worden ist? Ich glaube kaum. Da viele Beamte dürften mehrfach aufgebessert worden sein. Darum sollte auch den Bürgermeistern des ganzen Regierungsbezirks eine angemessene Gehaltsverhöhung regierungsteilig festgelegt werden und dies nicht den einzelnen Kreisausschüssen überlassen bleiben. Es könnte sonst leicht der Fall eintreten, daß die Bürgermeister des einen Kreises Gehaltsverhöhung von angemessener Höhe erhalten, die andern dagegen leer ausgingen. Bei Einführung der neuen Kreisordnung wäre die geeignete Zeit gewesen, auch an eine Erhöhung der Bürgermeister-Gehälter zu denken. Von den Wählereien bei vorliegenden Wahlen kann erfreulicher Weise mitgetheilt werden, daß dieselben wenigstens am Unterwesterwald und namentlich bei Wiederwahl in der Abnahme begriffen sind. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß Einzender dieses kein Bürgermeister ist. — Durch Vermittelung des Herrn Landrats zu Westerburg wurden in diesem Kreis 1200 Thomasschüler umgeholt und damit gemeinhinlich bezogen. Einzelne Gemeinden bestellten über 100 Centner, z. B. Winnen 130, Gemünden 100, Niederroßbach 123 u. s. w. Durch den größeren Bezug trat eine Preiserhöhung von 20 Pf. ein. — Auf Veranlassung des Kreisausschusses fand in Emmerichshain eine Prämien-Ausstellung der Westerwälder Kindwiederehrung statt, an welcher sich jedoch nur die nächstumliegenden Gemeinden beteiligen durften. Es wurden nur Preise bis zu 10 M. für Bullen, Kühe und Kinder ausgesetzt. Die Bullen mußten im Joch vorgeführt werden. Im nächsten Jahre soll eine solche Ausstellung, von welcher man sich viel zur Hebung der Kindwiederehrung verspricht, in einem Ort des früheren Amtes Wallmerod stattfinden. — Die Treibjagden im Marthwald zu Montabaur sind beendet und wurden im Ganzen 7 Hirsche, 65 Rehe, 109 Hasen, 7 Schnecken, 9 Haselhühner, 1 Fasan und 1 Wildschwein erlegt.

\* **Frankfurt a. M.**, 22. Nov. Der Bedell des hiesigen Gymnasiums, Herr Roth, rückte sich vor einiger Zeit mit einer Stahlstecher die Hand. Die ancheinend unbedeutende Wunde arbeitete aus, es trat Blutvergiftung ein, verschiedene operative Eingriffe wurden notwendig, blieben jedoch ohne Erfolg. Schließlich wurde der Arm amputirt und gestern starb Herr Roth an den Folgen der ursprünglich unbedeutenden Verletzung.

— **Aus dem Consistorialbezirk Wiesbaden.** Decan Professor Maurer zu Herborn ist von der theologischen Facultät zu Marburg zum Doctor theol. h. c. promovirt worden. — Pfarrer Ebhardt zu Höchstenbach ist auf sein Ansuchen vom 1. Januar 1891 ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden. — Pfarrer Julius Ansprach zu Steinbach ist vom 1. Januar 1891 ab zum Pfarrer in Laufental ernannt worden. — Die Pfarrei Steinbach, competenzmäßiges Einkommen ca. 1922 M. neben freier Wohnung ist vacanti. Die Wiedereinführung erfolgt durch Wahl der Gemeinde, und sind Bewerbungen an unseren Wahlcommissionar, Herrn Decan Gutz, in Idstein, zu richten.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Großes Extra-Concert im Kurhaus zum Besten der Pensionskasse des städtischen Kur-Orchesters unter Mitwirkung von Frau Angelina Luger aus Frankfurt a. M. und der Violin-Virtuosen Fräulein Gamowezky, Kaiserliche Concertmeisterin aus St. Petersburg. Frau Luger ist uns längst bekannt als hervorragende Sängerin, ganz besondere Werthschätzung hat sie durch ihr öfteres Auftreten als dramatische

Sängerin hier erfahren. Überflüssig erscheint es daher, über die vielversprechende Künstlerin noch Worte zu verlieren, leugnen können wir es jedoch nicht, daß wir dieselbe lieber auf der Bühne sehen, als auf dem Podium; erst die Bühne gibt ihr den richtigen Spielraum zur Entfaltung ihres Talentes nach musikalischer wie dramatischer Seite hin. Frau Luger sang zunächst die Bettel-Arie aus Meyerbeers Oper „Der Prophet“, und zwar, wie es nicht anders zu erwarten war, mit Leidenschaft und dramatischer Werve, während im Vortrage der später folgenden Lieder von Rubinstein, Hartmann und einer Zugabe von Lassen sich große Wärme und Innigkeit zeigte. Die Meyerbeer'sche Arie hat jedenfalls den größten Eindruck gemacht; statt der musikalisch zu wenig hervorragenden Lieder aber wäre eine andere Wahl doch wohl von größerer Wirkung gewesen. — In der noch sehr jungen Violin-Virtuosen Fräulein Gamowezky lernten wir ein sehr bedeutendes vielversprechendes Talent kennen, wenn auch die junge Dame noch nicht Alles erfüllt hat, was die Fama vorher von ihr zu erzählen wußte. Derselben steht aber jetzt schon eine glänzende Fertigkeit zu Gebote, eine für eine so junge Dame ungewöhnliche Energie und Kraft des Tones, sowie eine große Anlancirungsfähigkeit. Der meiste Beifall gebührte den reizend gespielten kleinen Stücken, Berceuse von Gui, Magarla von Wieniawsky und einer uns unbekannten Zugabe; in dem schwierigen Concert in G-moll von Bruch gefiel uns der Vortrag des letzten Satzes am Besten. Beiden Künstlerinnen wurde großer Applaus zu Theil. — Daß unser ausgezeichnetes Kurorchester bei dieser Gelegenheit sich wieder in seinem vollen Glanze zeigen würde, war wohl mit Bestimmtheit vorauszusehen. Die das Concert eröffnende Ouvertüre zu Mozarts „Bäuerlötje“ hätte wenigstens im 1. Theile des Allegro allerdings ein etwas mäßigeres Tempo vertragen können, wir erinnern uns jedoch seit langer Zeit nicht, derselbe in so schwungvoller Weise ausgeführt gehört zu haben. Das gleiche Lob gilt auch der Wiedergabe der später folgenden symphonischen Dichtung „Orpheus“ von Liszt, sowie des den Schlus der Veranstaltung bildenden Trojanischen Marsches von Berlioz, welcher durch seine Motive recht ansprechend wirkt, für den Kurzaal aber doch etwas zu stark mit Blech gefüllt ist. Jedenfalls aber scheint mir uns veranlaßt, der Kurkapelle, sowie ihrem verdienstvollen Dirigenten, Herrn Capellmeister Lüttner bei dieser Gelegenheit ein ganz besonderes Wort der Anerkennung zu zollen. Wir kennen kein Institut, welches bei einem so anstrengenden, überaus geistbündenden Dienst, eine Tremmühle im wahren Sinne des Wortes, noch im Stande ist, dem Publikum in seinen künstlerischen Veranstaltungen solche hervorragende Leistungen zu bieten, wie unsere Kurkapelle. Leider aber haben die Mitglieder derselben nicht einmal den Trost, wenn sie ihre Kraft in den anstrengenden Dienst vorzeitig abgenutzt haben, daß ihnen und den Ihrigen wenigstens die drückendsten materiellen Sorgen erwartet bleiben. Sie sind zum großen Theile mit ihren Familien, da sie leider keinen Anspruch auf Pension haben, dann dem Mangel und der Not zu verlieben. Der Hauptanziehungspunkt des Kurhauses für Einheimische und Fremde, der wichtigste Factor derselben, ist und bleibt aber die Kurkapelle, und bei einer solchen Gelegenheit, wo es sich darum handelt, den leider noch sehr winzigen Fonds zur Gründung einer Pensionskasse zu vermehren, gebietet es nicht etwa Mitleid oder Humanität, dazu beizutragen, sondern einfach die Pflicht der Dankbarkeit. Das Concert war allerdings besucht, leider aber durchaus nicht in dem Maße, wie es bei dieser Veranlassung wünschenswerth gewesen wäre.

\* **Spieldienstwurf des Königlichen Theaters.** Dienstag, den 25. Nov.: „Hans Heiling.“ Mittwoch, den 26.: „Die Haubenerle.“ Donnerstag, den 27.: „Der schwarze Domino.“ Freitag, den 28.: Bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen: „Prinz Friedrich von Homburg.“ Samstag, den 29.: „Ein toller Einsatz.“ Ballet. Sonntag, den 30.: „Die Africanderin.“

= **Burkhan.** Obgleich Herr Sophus Tromholt aus Christiania — welcher Montag und Dienstag die beiden hochinteressanten Vorträge über die Nordlandfahrten Kaiser Wilhelms II. halten und durch große farbige Lichtbilder illustriren wird — schon mehrfach hier gesprochen, sind bis dahin Mittheilungen über sein Vorhaben und Werkleben hier noch nicht gebracht worden. Der Astronom Sophus Tromholt hat lange Zeit in den Polarregionen gelebt und ist dort mit unermüdlichem Fleiß jenen astronomischen Studien, die sich im Speziellen beziehen auf das Nordlicht bezogen, nachgegangen. Die Resultate seiner wissenschaftlichen Arbeit, sowie seine von Land und Leuten gewonnenen Eindrücke veröffentlichte er in mehreren äußerst befällig aufgenommenen Büchern. Daneben förderte er in einer Menge von Zeitungsartikeln populär-astronomischen Inhalts das Interesse eines größeren Publikums an der Wunderwelt des Himmels. Das während seiner Reisen aufgesammelte Material bietet ihm noch für weitere wissenschaftliche Leistungen eine reiche Aussicht. Mitte der 80er Jahre unternahm Tromholt eine Tournée durch Schweden, Norwegen und Dänemark, auf welcher er sich durch seine populär-astronomischen Vorträge überall hohe Anerkennung erwarb. Seit 1887 bereist er auch Deutschland; im vorigen Jahre hielt er in Berlin im neueroffenen

wissenschaftlichen Theater der „Urania“ eine Folge von Vorträgen. Neuerdings sind es die Kaiserfahrten nach dem Nordland, welche ihn ganz in Anspruch nahmen und über die er am Montag und Dienstag in der an-gekündigten Weise berichten wird.

= **Mittelrheinisches Musikfest.** Es wird uns unterm 21. d. M. geschrieben: „Sehr geehrter Herr Redakteur! Die heutige No. des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Notiz über das projectierte Mittelrheinische Musikfest, welche mich zu einer thätsächlichen Verichtigung veranlaßt. Das engere Comitum soll — nach Ihrem Berichterstatter — auf Vorschlag des Herrn Dr. jur. Albert Wilhelmj Herrn Hofoverndirector Wilhelm Jahn zu Wien zum Feitidirigenten einstimig erwählt haben. Das ist nicht richtig. In der fraglichen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses habe ich gegen jenen Vorschlag gehörten und gestimmt. Ich würde auf die Verichtigung dieser Thatsache keinen Werth legen und mein abweichendes Votum im Dunklen lassen, wenn die Hervorhebung dieses „einstimmig“ durch gespenstischen Druck und die ganze Fassung der Notiz mir nicht die Überzeugung aufdrängt, daß hier eine ungehödte Reklame vorliegt, welcher der geschäftsführende Ausschuß fernsteht und gegen welche ich mich vermaße. Ihr hochachtungsvoll ergebener Dr. Arthur Fleischer.“

\* **Ober und Musik.** Der Director des hiesigen Musil-Pädagogiums, Herr Pianist H. Spanenberg, der im vergangenen Jahre in Kassel in einem Concert der Frau Pauline Lucca mit viel Erfolg aufgetreten ist, wird am 24. d. M. in einer Veranstaltung des Kammer-sängers Eugen Gura daselbst spielen. — Aus München wird telegraphisch von dem bedeutenden Erfolg berichtet, den Chabriers Oper „Gwendoline“ bei ihrer Erstaufführung im Hoftheater gehabt hat. Das den Bahnen Richard Wagners folgende Werk erregte das allgemeine Interesse; der Componist wurde wiederholt gerufen.

\* **Personalien.** Hans v. Bülow wird im Laufe dieses Winters seine pianistische Tätigkeit ganz unterlassen, da seine Gesundheit noch nicht so weit gefestigt ist, um mit seiner anstrengenden Dirigenten-Tätigkeit auch die pianistische verbinden zu können. — Die uns zugegangene Notiz in der letzten Nummer unseres Blattes, die „plötzliche Erkrankung des Herrn Ruffeni“ betreffend, entspricht nicht den thätsächlichen Verhältnissen. Herr Ruffeni zog bereits am 19. d. M. seine Zuage zur Mitwirkung in dem Concert des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins“ zurück, weil seine dienstliche Beschäftigung im Königlichen Theater ihm anderweitige Verpflichtungen nicht gestattete.

### Neuerschienene Bücher.

(Eingehendere Beifreitung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Die Heilung der Schwindsucht durch Prof. Dr. Koch.“ (Julius Weinbergs Verlag, Berlin NW. Alt-Moabit 91/92) Preis 50 Pf. „Tuberkulose heilbar!“ Gemeinverständliche Darstellung des Heilerverfahrens von Professor Dr. Koch nebst Angabe von Vorbeugungsmaßregeln und Erkennungszeichen dieser Krankheit. (Potsdam, Verlag von J. Mentel.) Preis 50 Pf. (Die ganz bedeutende Erfindung unseres berühmten Gelehrten ist für Gefunde und Kranke gleich interessant. Da es gerade jetzt darauf ankommt, die Krankheit so früh als möglich zu erkennen, so sind kurz die ersten Erkennungszeichen und sehr wichtige Vorbeugungsmaßregeln beigegeben.)

„Das zukünftige deutsche Civilrecht.“ Allgemeiner Theil. Nach den Entwürfen eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich und eines Einführungsgesetzes zu demselben, sowie nach den amtlich ausgegebenen Motiven systematisch dargestellt von Dr. Eugen Mustat, Gerichts-Assessor. (Breslau, Preuss & Jünger.) Preis 2,40 M.

Nachdruck verboten.

### Berliner Brief.

(Original-Correspondenz des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Berlin, 21. November.

Festfreudige Tage waren es, die diesmal wieder — genau wie im vergangenen Jahre, damals freilich bereits im October — officiell unsere Saison einleiteten, festfreudige Tage, die den Abschied der Prinzessin Victoria von ihrer bisherigen Heimat umglänzten und ihr letztere in der Erinnerung in doppelt-freudlichem Licht erscheinen lassen werden. Berlins Bevölkerung — wir meinen hier die breiten Bürger-schichten, diesen Grundstock des eigentlichen Berlinerthums, — ist liberaler Gesinnung und opponirt aus alteingesessenem Troz, wo es nur geht, oft sogar gegen die eigene Überzeugung, aber sobald es sich um irgend einen in Verbindung mit dem Herrscherhause stehenden Vorfall handelt, da schwindet sofort jede politische Meinung, und der Berliner, der sonst so gern über die Neugierde und Schaulust der „Eingewanderten“ und der Provinzialen wottet, er steht dann stundenlang unter den Linden und tauscht mit seinen Nachbarn die abenteuerlichsten Meinungen über die vorüberrollenden Hofstutzen und Equipagen, sowie deren Insassen aus. So war es denn auch in dieser Woche wieder, und längst, ehe man sich dem Baunkreise der „Linden“ näherte, merkte man an dem Menschenandrang, daß irgend „etwas los war“, am stärksten in den Nachmittagsstunden des Mittwoch, wo die Trainung der Prinzessin Victoria mit dem Prinzen Adolph von Schaumburg-Lippe stattfinden sollte; da säumten wieder dicke, schwarze, lebende Manern den Fahrdamm unserer via triumphalis ein und schoben sich möglichst dicht

an die alte Hohenzollernburg heran, aus deren Fensterreihen sich helle Lichtstrahlen ergossen. Aber sie drangen nicht weit, diese Strahlen, graue Nebelschleier zogen hin und her und machten die ganze Scenere zu einer merkwürdig phantastischen — hier das massig emporragende Schloß, dann der weite menschenleere Platz, hinter ihm die drängende, dichte Volks-menge, mühsam zurückgehalten von Schützlingen zu Fuß und zu Pferde, über dem Meer von Köpfen die gespenstisch-weißen Marmorguppen der Schloßbrücke, auf die der Schein der elektrischen Bogenlampen fiel, während alles Lebende nur in unsklaren, verschwommenen Umrissen zu sehen war! Und nun eine fast märchenhaft wirkende Verwandlung: aus dem Nebelmeer taucht plötzlich eine mit sechs feurigen Rappen bespannte, von Vor- und Nachreitern eskortierte, hellblaue, reich mit Silber verzierte Carosse auf, die in einer Lichtslucht zu schwimmen scheint, welche von mächtigen Magnesiumfackeln ausgeht, die die zu beiden Seiten reitenden Stallmeister in Händen halten; in dem von Jubel umbrausten Wagen aber sitzt der Kaiser, der seinen Schwager in das ehrenwürdige preußische Königschloß geleitet. Und ein zweites Gefährt folgt alsbald, langamer wie das erste und gleichfalls von Fackelträgern umgeben, gezogen von sechs herrlichen Rossen, deren Mähnen und Schweife mit weißledernen Schnüren durchflochten sind, voran wie hinterher reitend je eine halbe Schwadron Garde-Dragoner, und begrüßt neben den Hochruhen der Menge von dem Geläute der Domglocken, mit denen sich die der Schloßkapelle in demselben Augenblick vermischen, in welchem der Wagen mit der Prinzessin-Braut und ihrer Mutter in den Schloßhof einbiegt. Und dunkel und öde liegt nun wieder der Niesenplatz da, und von der Spree, die so viel vom Glanz und Glück, aber auch von dem Leid und der Trauer der Hohenzollern gesehen, steigen dichter und dichter die Nebel auf, plötzlich noch tönliche Verstärkung erhalten, denn dort vom Lustgarten her donnert es jetzt auf, sechshundertzig Mal, das gewaltige Artillerie-Echo des priesterlichen Segens, der in diesem Moment über das die Ringe wechselnde prinzliche Paar gesprochen!

Welch' ein Kontrast aber nun — soeben noch vom Nebel umwogt auf der fahlen Schloßterrasse stehend, befinden wir uns wenige Minuten später auf der Musistrüne des Weißen Saales, ab, immer von Neuem geht uns das Herz aus über diesen wunderbaren, wahrhaft berührenden Anblick: der herrliche, Weiß in Gold gehaltene Saal mit seiner stolzen und doch anmutigen Architektur in dem Scheine unzähliger, aus blitzenden Kristallkronen und Armleuchtern hervorzufliegender Glühlichtflammen, an der rechten Wand der roth-damastne Thronhimmel mit eingewirkten goldenen preußischen Adlern, ihm gegenüber A. v. Werners colossale Kaiser-Proclamation in Versailles, im Hintergrunde ein dunkelgrüner Lorbeer- und Palmenhain mit leise plätschernden goldenen Springbrunnen, unten, im Bierck um den Saal sich ziehend, die von roth-samtenen Seffeln eingefasste Tafel, von deren schneeweisem Linnen sich prunkend die schweren goldenen und silbernen Schmuckaufsätze und farbentrich die üppigen, den feinsten Duft ausströmenden Blumenfüllungen der vielfassenden, tödlich geformten Metall- und Porzellanschalen abheben — Augen und Sinne werden vollständig in Baan geschlagen, ans dem sie sich nur allmählich befreien, um auch anderen Dingen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ein großer Theil der Gäste ist bereits erschienen oder, von der Kapelle zurückkehrend, gleich im Saal verblieben und steht plaudernd in kleineren Gruppen zusammen, hier, Alle überragend, Reichsäusler von Caprivi, dort Feldmarschall Graf Moltke, in angeregter Unterhaltung mit der Gräfin Waldersee und durch nichts in seinem Wesen und Aeußeren von der Last der neunzig Jahre verrathend, in der Nähe der neue Kriegsminister von Kaltenborn-Siechau, auf den der Egninister von Biickamer austritt, neben ihm der neu gefürstete Stolberg-Wernigerode und dahinter ein ganzer Kreis von Ministern, Generälen und fremden Botschaftern wie Gesandten, unter ihnen am auffälligsten in seiner pelz-verbrämt Magnatentracht der Graf Széchényi. Doch nun stockt das Gehörne der Stimmen, denn der Ober-Ceremonienmeister hat mit seinem Stab das Nahen des Hofs verkündigt: das Musil-Corps intonirt die Phantasie aus Wagners „Rheingold“, die Mittelthüren öffnen sich weit und unter Vorantritt einer Zahl silberstarrender Hofbeamter und eines Schwarms rothberadeter Pagen naht das jungvermählte Paar, der Prinz in seiner Bonner Husaren-Uniform, die Seite des ihm vor wenigen Tagen verliehenen Schwarzen Adlerordens um den Hals, Prinzessin Victoria in silbergesticktem, mit Myrthen und Orangeblüthen umjämmten Schleppkleid aus drap d'argent, auf dem Haupte die kleine brillantenfunkelnde Prinzessinnenkrone, von welcher der Brautschleier herniedergewallt, gefolgt von den die Schlepe haltenden Ehrenjungfrauen und Pagen. Das zweite Paar bildet der Kaiser im Scharlachkoller der Gardes du Corps, die Mutter seines neuen Schwagers führend, das dritte die Kaiserin Friederich mit dem Fürsten von Schaumburg-Lippe, und ihnen schließen sich in

langer Reihe die übrigen Furchtlichkeiten an, die Schleppen der Damen von Pagen getragen, welche dieselben beim Niedersezieren ihrer Inhaberinnen sorgfältig über die Stuhllehnen breiten.

Welch' eine Aufgabe für einen Maler, ein derartiges Prunkmahl in Farben festzuhalten! Die Damen in ausge schnitten Kleidern aus weißer Seide oder lichtgrauem Silberbrokat, im Haar, sowie um den Hals funkeln Edelsteine und matt leuchtende Perlen, dazwischen die Uniformen der „Großen des Reiches“, die Tafel selbst, jetzt versehen mit silbernen Geschirren, die Fluth der Diener, auf jeden Wink achtend, die Pagen, geräuschlos die Teller wechselnd und dann den Lakaien Platz machend, welche aus kristallinen Karaffen den Rothwein einschenken oder auf zierlichen Tablets die grünen Römer credenzten resp. die Spülseithe mit Seit füllen, die Unterhaltung hin und her, zuweilen auch hinüber und herüber, — und nun vor Allem die Persönlichkeiten, in ihrer Zusammensetzung die glorreiche ältere und die verheizungsvolle neue Zeit verkörpernd: hier der Kaiser, in sichtlich guter Stimmung mit seinen Nachbarinnen plaudernd, oft herzlich lachend, zuweilen Diesem und Jensem aus der Tafelrunde zu trinken, worauf sich der also Ausgezeichnete sofort erhebt und respectvoll verneigt, dort die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die höchsten Würdenträger und Offiziere, von denen viele ihre Ernennung dem jetzigen Herrscher verdanken, während Andere noch aus dem vertrauten Kreise des glorreichen Heldenkaisers stammen; das Ganze aber nicht durchweht von dem steifen Hofceremoniell, sondern von einer gewinnenden harmonischen Stimmung — ja, das wäre eine Aufgabe, wert eines ersten Meisters, eines würdigen Nachfolgers unseres großen Menzel! — — —

Paul Lindenbergs.

(Schluß folgt.)

## Politische Wochen-Uebersicht.

Um bewegten Laufe des Lebens und Treibens der Gegenwart, in dem bunten Schaumbilde der Tagessgeschichte berührt es beruhigend und weihvoll, daß der Kaiser und der Hof in voller Ruhe und Freizeitfreude den alten Traditionen gemäß der kirchlichen Vermeidung einer Prinzessin des Hohenzollernhauses beigewohnt haben. Unsere Zeit ist eine so innerlich erregte und politisch bewegte, daß selbst dieser hohe Act, der dem ganzen Volk im Reiche sympathisch war, nicht ganz unberührt blieb von den Wirken des Tages, wenn auch nur in der Nebenfrage der Zukunft der Stellung der Hof- und Domprediger, da an Stelle Söckers Prediger Dryander getreten war. Der deutsche Kaiser hat nach Kräften nur das Volk und für die Entwicklung friedlicher Zustände vorgearbeitet. Wir sind auch im parlamentarischen Leben, wie in allen inneren Verhältnissen in die Zeit umfassender Reformen eingetreten, zu denen die Zeit drängt. Sowohl im Landtage wie im Reichstage hat sich der Arbeitsstoff angehäuft, es muß einmal glatter Tisch gemacht werden, so will es der jugendliche Kaiser, dem der Auf eines fleißigen Arbeiters auch in der Verwaltung vorausgesetzt, und so will es mit ihm auch der Landtag und der Reichstag mit frischem Blut und frischer Kraft.

Die Reform hat „an Haupt und Gliedern“ begonnen und deshalb hofft man auf allmähliches und volles Gelingen. In Bezug auf die Finanzreformen, auf die neuen Steuergefege wird es freilich in Preußen so gut wie im ganzen Reiche heißen: „Gut Ding will Weile haben“, aber man ist bezüglich der Reformen „im Innern“, also auch bei der Verwaltungsreform, bei der Landgemeindeordnung, bei dem Schulgesetz und der Schulreform in bescheiden und zugleich hoffnungsvoll, daß man schon zufrieden ist, wenn nur ernstlich an die Arbeit herangetreten und ein kräftiger Anfang gemacht wird. Man billigt das Princip, einheitliches Recht zu schaffen, das Princip des allmählichen Ausbaues und vertraut der Zukunft, daß sie uns von aller Glückarbeit fernhalten und von der Reform befreien wird.

Nachdem der Minister-Präsident von Caprivi dem Abgeordnetenhaus die Steuerreform-Gesetzeswürfe vorgelegt und dieselben kurz empfohlen hatte, trat eine einwöchentliche Pause im parlamentarischen Leben ein, während welcher im Schooße der Fractionen eifrig berathen und in der Presse ebenso eifrig erörtert wurde. In der Donnerstagssitzung, in welcher die General-Debatte über die Einkommensteuer-Reform alsdann im Landtage begann und 6 Redner gegen, 19 für die selbe sich einschrieben, eröffnete Finanzminister Miquel mit einer zweistündigen Rede den Steigen. In seinen Ausführungen legte derselbe das Hauptgewicht auf die Empfehlung der Declarationspflicht und der Erbschaftsteuer.

Im preußischen Ministerium ist eine Personal-Veränderung eingetreten, indem der bisherige Landwirtschafts-Minister, Herr v. Lucius, durch den bisherigen Oberpräsidenten zu Frankfurt a. d. O., Herrn v. Henzen-Gadow, ersetzt wurde. Die Ursachen des Rücktrittes des Herrn v. Lucius werden verschieden angegeben; die einen bringen den Rücktritt mit seinen Anschaunungen über die landwirtschaftlichen Zölle und die angeblich geplante Änderung derselben in Zusammenhang, die Anderen mit seinem Wunsche, sich der Verwaltung seiner umfassenden Güter und seines jüngst durch Erbschaft noch wesentlich erhöhten Vermögens ganz zu widmen, wieder Andere mit seinem Widerstand gegen die Zuckersteuer-Vorlage.

Die Wahlen stehen in Italien vor der Thüre und man kann nun sagen, Caprivi hat Glück. Hat da ein in Paris ansässiger ehemaliger italienischer Radicaler für den radicalen Wahlkonds 100,000 Lire beigesteuert und dadurch innerhalb der radicalen Partei, deren Mehrheit die

Aufnahme des Geldes für unpatriotisch erachtet, einen tiefen Riß erzeugt, was zur Auslösung des ärgerlichen und gefährlichen Schreiers, des Irredentisten Imbriani führte. — Die italienische Presse berichtet die von Caprivi auf dem Turiner Ballott gehaltene Rede im Allgemeinen günstig. Die „Opinione“ bestätigt, daß an der gegenwärtigen finanziellen Lage nicht Caprivi, sondern dessen Vorgänger die Schuld trügen.

In Frankreich ist das nihilistische Attentat gegen den General Selvatorow das Ereignis des Tages. Der General ist tot, erschossen, der Attentäter verdrückt, die beiden verhassten Verdächtigen werden natürlich ihre Unschuld behaupten und man wird sie wohl laufen lassen. Die Auslieferung an Russland einem Todesurtheil gleich ist.

Die Niederlande haben seit Donnerstag ihre Regentin; an diesem Tage leistete die Königin Emma in den Generalitäten den Eid als solche, umgeben von ihrem weiblichen Hofstaat und all' dem prunkvollen Ceremoniel, welches bei solchen Gelegenheiten üblich ist.

Das ganze politische England befaßt sich jetzt mit der Frage, ob Barnell noch das Haupt der irisch-nationalistischen Partei bleiben werde, nachdem der Entscheidungsprozeß seines einzigen Freundes O'Shea moralisch zu seinen Ungunsten entschieden hat. Barnell selbst ist entschlossen, sich nicht zurückzuziehen, die conservativen Blätter dagegen, und vor Allem die „Times“, welche den Barnellprozeß noch nicht verwunden hat, erklären natürlich sein Verbleiben an der Spitze der irischen Partei für unmöglich.

## Prenzischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 21. November.

Das Interesse an den Steuerverhandlungen hatte ersichtlich nachgelassen. Das Haus war weniger belebt als am Donnerstag, namentlich auf der Rechten. Von Ministern ist nur Miquel mit Commissarien erschienen. Dagegen waren die Tribünen, zum Theil in Erwartung einer Richterlichen Rede, wie man aus Gesprächen der Besucher entnehmen konnte, ziemlich gut besucht. Als erster Redner sprach Herr v. Bedlis (freikonserv.), öfter von Beifall unterbrochen, sprach er sich im Großen und Gänzen für den Entwurf aus, so daß Herr v. Huene wohl mit Recht von der Schalmie des Herrn v. Bedlis reden konnte. Einige Abweichung in die einförmige Debatte brachte der Regierungs-Commissar v. Burghardt, der namentlich Herrn v. Rauchhaupts Rede vom Donnerstag zum Gegenstande einer eingehenden Kritik machte und das Haus bat, nicht wie bei früheren Gelegenheiten in der Commission die Birne zu schalen und das Kerngebäude mit dem Bausch „Guten Appetit!“ der Regierung zurückzugeben. Der Beifall, der auf der linken Seite des Hauses dem Redner lautete, konnte von dem starken Zischen der Rechten und des Centrums nicht überdeckt werden. — Finanzminister Dr. Miquel ging sodann auf einzelne Aussetzungen der bisherigen Redner an den Vorlagen ein, besonders der Conservativen. Er will constatiren, daß die Bestimmungen der §§ 84 und 85 über die Annahmung der Mehrerträge und deren Verwendung tatsächlich den Zweck haben, die volle Verfügungsfreiheit des Hauses über die Überschüsse zu gewährleisten, dadurch würde die unbeküme Frage der Quotisierung beseitigt. Die Regierung habe nicht die Absicht, durch die Steuerreform das Wahlrecht in Klassen-System zu beeinträchtigen, welche man noch weitere Garantien gegen die Verkürzung des Wahlrechtes, so sei sie dazu bereit. Der bisherige Gang der Beratung unterstütze seine Hoffnung, daß die Steuerreform erfolgreich durchgeführt werde. Für besonders wichtig halte er die Gewerbesteuer, denn die entlaste wirklich nach unten. „Mein Vertrauen auf dem Zustandekommen wächst!“ rief der Minister, der, wie zum Zeichen seiner Zufriedenheit, die Linke behaglich in die Tasche seines Mantelkragens gesteckt hatte. „Frei beieinander wohnen die Ideen, doch hart im Raum stoßen sich die Thatachen!“ — dieses Wort treffe nur im umgedrehten Sinne bei seinen Vorlagen zu, hier stoßen sich hart die Ideen in den Debatten, mit den Thatachen indessen wäre es nicht so unverhönlisch bestellt. Die folgenden Redner hielten wenig Interesse. Selbst der „wilde“ conservativer Herr v. Meyer (Arnswalde), mit dem Rücken nach der Tribune und sein schwaches Manuskript hervorholend, um den sich stets ein Kreis von Lachlustigen sammelte, erntete am Freitag keinen rechten Heiterkeitserfolg mit seinen humorvollen Wendungen. Der Beifall war förmlich. Lag es an den Wigen oder an den Hörrern? Wahrscheinlich an dem Objekte. Aus den sprudelnden Zahlenreihen vermochte selbst Herr v. Meyer keine sprühenden Funken hervorzulösen. (Samstag Fortsetzung.)

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die neue Hoftracht (Königshof) für Civilpersonen hatten bei den Vermählungs-Feierlichkeiten der „Börs. Ztg.“ zufolge sechs Herren angelegt: der Vicepräsident des Abgeordnetenhauses v. Beida, der Abg. v. Ehren, Dr. Seydel vom Hofmarschallamt, der Bildhauer Professor Reinhold Begas und die Maler Professor Dopler jun. und August v. Henden.

\* **Die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft** genehmigte, wie schon kurz erwähnt, auf der am Donnerstag im Kaiserhof (Berlin) abgehaltenen Versammlung mit 2000 gegen 45 Stimmen den zwischen der Reichsregierung und dem Vorstande der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag, somit die Aufnahme einer Amtleihe von 10.550.000 M. zur Vergabe von vier Millionen M. befußt Entschädigung des Sultans von Sansibar und zur Verwendung des Rests für wirtschaftliche Anlagen, Befestigung und Beleuchtung des Küstengebiets und Beförderung des Verkehrs. Die Reichsregierung übernimmt die Verwaltung des Küstengebiets, erhebt und vereinnahmt alle Zölle, Steuern und sonstigen Gefälle und zahlt dafür an die Gesellschaft jährlich 600.000 M. Der Vertrag erhebt der Ge-

fellschaft das Recht zur Errichtung einer Bank mit dem Privilegium der Notenausgabe und garantiert ihr ferner das Recht der Prägung und Ausgabe von Kupfer- und Silbermünzen. Von der Anleihe sind einzuwerfen 5½ Millionen Reichstaler. Der Versammlung wohnten auch Fürst Hohenlohe-Langenburg und Dr. Peters bei.

\* Zum Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetz. Im Anschluß an amtliche Veröffentlichungen wird neuerdings vielfach darauf hingewiesen, daß die nach dem Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetze versicherten Personen ein erhebliches Interesse daran haben, Belehrungen über ihre Beschäftigung während der Jahre 1886 bis 1890 zu erhalten. Unzweifelhaft haben auch die ihren Versicherungspflichtigen Dienstboten wohlwollend gesinnten Arbeitgeber (Dienstherrn) ein Interesse daran, den Dienstboten derartige Belehrungen in die Hand zu geben, um ihnen den künftigen Anspruch auf die Wohlthaten des Geistes zu sichern. Wenn indessen in der Preise darüber gestagt worden ist, daß in der Ausstellung dieser Belehrungen eine nicht geringe Unbequemlichkeit für die Dienstherren liege, so dürfte es angemessen sein, hervorzuheben, daß es nicht nötig und auch nicht wohlgemerkt ist, diese angeblich mit dem Infrastrukturen des Gesetzes verknüpften Unbequemlichkeiten lästiger darzustellen, als sie in Wirklichkeit sind. Unter diesem Gesichtspunkt mag darauf hingewiesen werden, daß Dienstboten in ihren nach preußischem Recht vorgeschriebenen Dienstbüchern regelmäßig ohne Weiteres eine den Anforderungen des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes entsprechende polizeilich beglaubigte Bescheinigung über ihre Beschäftigung besitzen, so daß es einer anderweitigen Beschaffung solcher Bescheinigungen regelmäßig nicht bedürfen wird. Wenn für mehr als sechzig Jahre alte Dienstboten zu den üblichen Angaben noch der Betrag des während der letzten drei Jahre vor dem Inkrafttreten des Gesetzes begogenen Lohnes hinzugefügt wird, so ergibt das Dienstbuch Alles, was zur Begründung eines Renten-Anspruches während der Übergangszeit und zur Bemessung des Jahresbezuges der Rente erforderlich ist.

\* Berlin, 22. Nov. Der Magistrat trat einstimmig dem vorgebrachten Beschuß der Stadtverordneten-Versammlung, betreffend die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an König, bei. — Das „Armeeverbrunnungsblatt“ veröffentlicht eine Kaiserliche Cabinetsordre, welche wegen beschleunigter Ausbildung des Offizier-Ersatzes verfügt, auf den Kriegsschulen abgekürzte Unterrichtscurse einzurichten und im Schuljahr 1891 eine neuere Kriegsschule zu eröffnen. Bei besonders guter Qualification können die aus den Kadettencorps hervorgegangenen charakteristischen Vorreisefähnriche schon nach zweimonatlichem, die übrigen Alpiranten schon nach dreimonatlichem Truppendiffe zu der Kriegsschule zugelassen werden. — Eine bedeutende Ansprache an die Garde-Reiter hat, wie die „Tägl. N.“ hört, am Donnerstag bei der Vereidigung der Kaiser gehalten. Er wies auf die Heiligkeit des Eides hin, der den Soldaten angehört des inneren Feindes doppelt heilig sei. Die äußere Lage wäre jetzt friedlich, der Feind im Innern aber sei nur durch das Christenthum zu überwinden. Niemand könne ein guter Soldat sein, der nicht zugleich ein guter Christ wäre. Wie ihrem irdischen Herrn, dem sie den Eid der Treue geschworen, sollten sie auch vor Allen ihrem himmlischen Herrn und Heiland die Treue bewahren.

\* Kundschafter im Reiche. Der erste preußische Lehrertag wird der „Magd. Blg.“ zufolge am 30. Dezember in Magdeburg stattfinden. — Der wittstädtische „Staatsanzeiger“ meldet, daß gegen die „Frankfurter Blg.“ und den „Frankfurter Beobachter“ wegen eines in diesen Zeitungen enthaltenen Artikels über Verabschiedung von Offizieren des Ulanen-Regiments No. 19 Strafantrag gestellt worden sei. Die Vorfälle, von denen dieser Artikel berichte, seien unrichtig und der Wirklichkeit durchaus nicht entsprechend. (Es handelt sich um Orgien, welche angeblich stattgefunden und die bereits amtlich gemeldete Verabschiedung von vier Offizieren, darunter der Erbgraf von Waldburg-Zeil, veranlaßt haben sollen.)

### Ausland.

\* Frankreich. Weitere Nachforschungen ergaben, daß Padelevski im Besitz einer Gelbsumme gewesen ist. Mehrere Abendblätter melden, Padelevski sei in Paris gejagt worden, andererseits wird behauptet, daß zwei Polizeiaugen nach London zur Verfolgung des Flüchtlings gegangen seien. Im Übrigen blieben die weiteren Nachforschungen der Polizei nach dem Mörder vollständig ergebnislos. Man meldet weiter die Verhaftung eines Verdächtigen an der spanischen Grenze. Conflans verließ sein Cabinet am Freitag über Nacht und telefonierte seide von der Polizei eingehende Meldung sofort an den Präsidenten Carnot und an den Minister des Äußeren Ribot. Die Regierung beschloß, eine Anzahl Russen, darunter Mendelssohn, auszuweisen. — Nach einer Pariser Depesche des Bureau „Herold“ sei am Dienstag früh an gewisse russische Kreise in Paris die Nachricht gelangt, daß drei Russen, über welche General Seliverstow der russischen Polizei Auskünfte hatte zugehen lassen, zum Tode verurtheilt seien. Die Nachricht von diesem Todesurtheil habe das Schicksal Seliverstows entschieden. Drei Stunden später sei der General ermordet worden.

\* Niederlande. Die Königin-Regentin Emma erklärt in einer Proklamation, sie sei sich des ganzen Gewichts ihrer schweren Aufgabe, welche sie in ernsten Tagen aus Liebe zum Volke und nach dem einstimmigen Willen der Volksvertretung übernommen habe, wohl bewußt; indem sie Kraft und Weisheit von Gott erbte, rechte sie auf die Unterstützung des treuen Volkes. Der König, ihr Gemahl, habe ihr immer das erhabene Beispiel von Hingabe und Thätigkeit im Interesse des Landes gegeben, welche das Haus Oranien stets ausgezeichnet haben. Sie halte

es für ihre Pflicht, diesem Beispiel zu folgen. Möge Gott die Leiden des Königs mildern und die Niederlande in seinem heiligen Schutze nehmen.

\* Großbritannien. Der „Leeds-Mercur“ meldet, Barnell werde sich sofort, nachdem das Scheidungs-Urteil Geisteskrise erlangt habe, mit Frau O’Shea verheirathen.

\* Ausland. Eine Depesche des Bureaus „Herold“ berichtet aus St. Petersburg, der Minister des Innern, Durnowo, habe dem Zaren die erste Mittheilung von der Ermordung des Generals Seliverstow gemacht. Der Zar sei tief ergriffen gewesen und habe unter Thränen ausgerufen: „Der treue Diener meines Vaters! Er ist gestorben wie dieser, durch die Hand ruchloser Mörder!“

\* Türkei. Der Sultan entsandte vier Aerzte nach Berlin zum Studium der Koch’schen Heilmethode. — Der Sultan sandte 3000 Mann regulärer Truppen nach Tripolis.

\* Afrika. Auf dem oberen Congo, wo die Lage sehr unbefriedigend sein soll, ist ein englischer Missionärsdammer von der Congo-Regierung gewaltsam gezwungen worden, bei der Unterdrückung des Sklavenhandels mitzuwirken; die englischen Missionäre weigerten sich, ihren Dampfer für diesen Zweck der Congo-Regierung zur Verfügung zu stellen. Letztere machte darauf kurzen Prozeß und requirierte den Dampfer.

\* Amerika. Man meldet aus Valentini, Staat Nebraska, daß die aus dem Norden eintreffenden Züge angefüllt sind von Ausiedlern, welche vor dem drohenden Aufstand der Sioux-Indianer flüchten. Für den Augenblick sollen die Indianer nicht einig sein und mehrere Stämme unter sich in Krieg liegen.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

\* Aufbewahrung von Wertpapieren. Nicht nur die Anlage von Wertpapieren, sondern auch deren Aufbewahrung und Verwaltung sind für den Capitalisten wichtig. Bis zum Jahre 1872 gab es nur wenige Bank-Institute, die sich mit Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren abgaben, und diese wenigen standen auch den großen Capitalisten offen, die Masse der kleinen Capitalisten blieb ausgeschlossen. Da gab im Mai 1872 die preußische Bank, jetzt Reichsbank, den Hauptanbau zu einer Wandlung dieser ungenügenden Verhältnisse durch Gründung des Comptoirs zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Anfangs zögerten die Privatbanken noch, diesem Beispiel zu folgen; da sich aber die Neuerung rasch einbürgerte, so ließen sie ebenfalls ihre Bedenken, die sie bis dahin von der Ausführung dieser Idee abgehalten hatten, fallen und schufen ähnliche Einrichtungen, die den Zweck haben: 1) Wertpapiere zu verwahren und zu verwalten, sogenannte „offene Depos“ und 2) Wertpapiere nur zu verwahren, sogenannte „geschlossene Depos“. Wer sich darüber orientieren will, wie die Depos eingerichtet sind und unter welchen Bedingungen die verschiedenen Banken Wertpapiere oder sonstige Wertpapiere zur Aufbewahrung annehmen, den verweisen wir auf den Aufsatz „Verwaltung von Wertpapieren“ von J. A. Böhm in der 2. Nummer des neuen Jahrganges 1890/91 von „Liebe Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt), welche durch ihre Reichhaltigkeit und Gediegenheit sich würdig der ersten anreihen.

\* Patentshau. Der Inhalations-Aapparat (Pat. 58762) von A. Reichel (G. Goerg & Co.) in Berlin ist dadurch beachtenswert, daß die Atmungsluft vor dem Einathmen mit Warmwasser dampf über verdunsteten medicamentösen Lösungen geäfftigt wird. Zu diesem Zwecke wird die Luft mittels eines im Inneren des Apparates pendelartig aufgehängten, unten fein ausgeschnittenen Gehäuses durch die Flüssigkeit, und zwar in ganz feinen Blasen geleitet, und dann vermittels eines Schlauches, gewöhnlich durch die Nase, sonst aber auch durch den Mund eingehatmet.

\* Für Holzbearbeitungsmaschinen, hauptsächlich für die sogenannten Abrichtmaschinen in die Schrägbrechung (Pat. No. 54027) von G. Galle in Spremberg bestimmt. Dieselbe verhindert, daß die rotirenden Messer das Holz zurückwerfen, wodurch besonders häufig die linke Hand des Arbeiters in die Meister hineingezogen wird. Sie besteht aus einem breiten von Federn getragenen Blech, welches mit seiner zugehörigen Unterplatte behändig auf das Blatt gedrückt wird. — Die Sicherheits-Benzinkanne (Pat. 58481) von Wilhelm Wagner in Karlsruhe ist so eingerichtet, daß Benzin an Benzin oder Terpentin, wodurch sonst durch Umfallen des Gefäßes eintreten, vermieden werden und hauptsächlich für lithographische Anstalten, sowie für Buchdruckereien und Steindruckereien bestimmt. Das innerhalb des Gefäßes angebrachte Ventil wird durch eine Feder geschlossen und kann nur dadurch für einen Augenblick geöffnet werden, daß man das Gefäß mit einem schnellen Rück nach unten bewegt. Hierdurch wird nämlich ein gleichfalls innerhalb des Gefäßes angeordneter Gewichtshebel in Schwingung versetzt, so daß er das Ventil lüftet und die Flüssigkeit tropfenweise austreten läßt.

### Vermischtes.

\* Von Tage. Die Influenza verbreitet sich in Fünftümillionen immer mehr, vielfältig von Turibus gezeigt. In den Schülern fehlt die Hälfte der Jünglinge. Die Epidemie tritt in diesem Jahre heftiger auf, als im Vorjahr.

Der „Neumärkischen Blg.“ zufolge stürzte in Wronke beim Bau des Central-Gebäudes ein dreistöckiges Gerüst ein, wobei ein Arbeiter getötet und mehrere verwundet wurden.

Nach einer Wiedergabe des „Son.“ explodierte in unmittelbarer Nähe der im Bau begriffenen Pulvermühle in Belfort ein Pulverlager, wodurch vier Arbeiter getötet wurden.

Die Strafmauern des Berliner Landgerichts verurtheilte den Grafen Reich vom Loß wegen gefährlicher Körperverletzung in mehreren Fällen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat wegen erlittener Untersuchungshaft abzudenken ist.

Wegen eines an einem 12-jährigen Knaben begangenen Verbrechens ist, wie das "Berl. Tagebl." mittheilt, vor einigen Tagen in Berlin ein Freiherr Schenk zu Schweinsberg verhaftet und der Staatsanwaltschaft am Landgericht I Berlin, vorgeführt worden, welche einen Haftbefehl gegen den Beschuldigten erwirkt hat.

Der Director des Circus Kremer wendet sich in einer Erklärung gegen die Aussagen des Herrn Goewich in Kassel, der, wie wir mitteilten, behauptet, von Mitgliefern des genannten Circus unter Ausführung der Frau Directorin mishandelt zu sein. Diese "Erklärung" stellt Herrn Goewich als Denjenigen hin, der mit Thätilichkeiten begonnen habe. (? D. R.)

Zur "Abhärtung" hatte die Arbeiterin M. in Schwerin a. W. ihre schwächliche sechsjährige Tochter in einen Raum eingang gehängt und dieselbst längere Zeit hängen lassen. Zuviel hingezogenem Mitbewohner deselben Hauses brachten dies zur Anzeige.

Einem furchterlichen Verhängnis ist in Saalfeld die Familie Schwarz zum Opfer gefallen. Herr Erwin Schwarz ist mit Frau und drei Kindern in seinem Hause in der Schwarzmühle infolge eines Gasrohrbruches erstickt. Die Kinder des Schwarz waren drei Mädchen im Alter von 6, 4 und 3½ Jahren. Auch noch ein 70-jähriger Greis ist im Armenhaus erstickt aufgefunden worden. Im Ganzen hat also die Katastrophe sechs Opfer gefordert.

Die, wie gestern gemeldet, im Warschau-Bromberger Silzuge ermordeten beiden Reisenden waren Beamte einer Zuckerfabrik in Ostrowo. Die unbekannten Raubmörder raubten 15,000 Rubel und warfen die Leichen zum Wagenfenster hinaus.

Der Ewerführer Biedenbach und dessen Steuermann wurden Nachts auf der Unterseite von drei Elbpiraten überfallen und schwer verwundet. Der Polizeireiter "Hecht" schleuste den Ewer nach Brunsenhausen. Das Panzerfahrzeug "Nücke", welches sich auf der Fahrt nach Altona befand, stieß auf die vom "Hecht" gegebenen Notsignale einen Chirurgen, welcher den Schwerverwundeten die erste Hilfe leistete. Biedenbachs Zustand ist hoffnungslos.

Der seit etwa einem Jahre die Gegend von Elmshorn unsicher machende Unhold, im Volksmund "Jack der Aufschläger" genannt, hat sich leider am Sonntag Abend wiederum bemerkbar gemacht. Ein Mädchen hatte sich mit seinem Bräutigam in den Garten eines Vergnügungslokals begeben. Als das Paar friedlich neben einer auf einander Bank saß, wurde das Mädchen plötzlich nicht unerheblich am Unterleib durch einen Messerstich verletzt. Es ist in diesem Jahre schon acht Mal vorgekommen, daß Mädchen Abends in gleicher Weise verletzt wurden.

In Börsentreffen erregt die Nachricht einer Verlobung ledhaftes Aufsehen. Frau Baronin Stam von Königswarter, geb. von Gutmann, ist die Braut des Freiherrn Siegwart von Mayer in Coburg geworden. Die junge Frau, die erst vor Kurzem den Baron von Königswarter in Paris geheirathet hatte, wurde i. St. zur sofortigen Auflösung dieser Ehe gewünscht. Die Theilnahme, welche die Dame fand, äußert sich jetzt in dem lebhaften Interesse, das man ihrer Wiederverlobung zuneigt.

Am 18. November hat nach dem "Figaro" in Monaco ein Herr Trunk aus München am vierten Roulette-Tisch 200,000 Frs. gewonnen; Zeno kam zuletzt heraus und brachte Trunk auf einen Schlag 17,000 Frs. Eine große Menge hatte sich angejammelt und den "Sieger" mit Beifall begrüßt. Uebrigens, fragt "Figaro" hinzu, hat man "Herrn Trunk" seitdem nicht mehr gesehen.

Die Hamburger Firma Endr & Burchard Nachfolger veröffentlicht ein Schreiben des schwedischen Kapitäns Brandt vom Schiffe "Aboerfors", worin derselbe meldet, daß er, wie schon berichtet wurde, beim Kap Horn drei Barkenfische an das Land treiben sah; es wehte ein harter Sturm und die Schiffe seien wahrscheinlich verunglückt. Das passirte aber am 25. Juni, 3 Uhr Nachmittags, so daß die Annahme, Orth's Schiff "Santa Margaretha" sei unter denselben gewesen, nunmehr hinfällig ist, da dasselbe erst Mitte Juli Ensenada verließ. Der "Hamburgische Correspondent" konstatiert dies und weiß zugleich daran hin, daß in der zweiten Hälfte dieses Jahres alle Schiffe ungewöhnlich lange Fahrten beim Kap Horn gehabt hätten.

Mit dem nähenden Winter stellen sich am Oseestrande unfehlbare Gäste ein. Es sind die Seebrüder, welche den Fischer durch das Veeren und Ferren der ausgestellten Reze großen Schaden zufügen.

Am Sonntag wurde im Theater zu Arad ein ungarisches Stück aufgeführt. Plötzlich erschien eine Dame mit wirrem Blute auf der Bühne und begann mit Grabestimme ein magnatisches Volkslied zu singen. Die Dame war die Gattin eines Kaufmanns, die in einem Wahnsinn anfalle auf die Bühne gegangen war. Die Schauspieler und das Publikum hörten eine Weile erfreut zu, bis es endlich gelang, die unheimliche Sängerin von der Bühne zu entfernen, worauf die Vorstellung fortgesetzt wurde.

Als jüngst der Dampfer "Nevada" in New-York ankam, fanden die Zollbeamten in der Kiste eines weiblichen Passagiers einen abgemagerten, halb erstickten Kater vor, der aus Versehen in die Kiste gerathen und beim Zunageln nicht bemerkt worden war. Das arme Thier hatte seit 17 Tagen nichts genossen, befindet sich jetzt aber wieder wohl, nachdem es eine Schale Milch gebrunnt. Der weitgereiste Kater soll an Bord der "Nevada" verbleiben. — Diese wichtige Nachricht haben sich englische Blätter eigens telegraphiren lassen.

In London wurde dieser Tage im Kristallpalaste die 22 National-Räkenkabinen abgehalten. Es waren nahezu 600 Räken ausgefossen. Bei einer der Räken war der Preis mit 20,000 Pfund Sterling angegeben. Eine 400,000 Pf.-Räge, das geht noch über Ormonde, "das

Pferd des Jahrhunderls", jenen Vollbluthengst des Herzogs von Westminster, der im Sommer 1889 um den Preis von 300,000 Pf. nach Süd-Amerika verkauft wurde, oder den Löter in der Wiener land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung, der die Kleinigkeit von zwanzigtausend Gulden kostete, aber keinen Käufer gefunden hat.

\* Robert Koch erhielt das Ehrenbürgrecht von Wollstein, wo er Kreispräsident gewesen ist. Für dem Inpftstoff werden märchenhafte Preise geboten, so von einem italienischen Arzt 5000 Mark, indessen vergeblich. — Die allgemeine Umgabe der Arzte wie des Publifums über die lange Verzögerung der Herstellung des Koch'schen Inpftstoffes erhält, so wird dem "Dr. G.-A." gemeldet, allmählich gerechte Formen. — Zu ärztlichen Kreisen geht das Gerücht, die Koch'sche Lymphe werde künftig in staatlichen Instituten hergestellt werden. Das "B. T." will wissen, Koch werde die Verfügung über sein Heilmittel dem Kaiser überlassen. Die Herstellung der Koch'schen Lymphe wird mit Aufwand aller Kräfte betrieben. Die Menge ist aber kaum vor zwei Monaten zu beschaffen.

\* Die Mitgift der preussischen Prinzessinnen. Gelegentlich der Vermählung der Prinzessin Victoria schreiben die "B. R.": Heirathete in früheren Zeiten eine brandenburgische oder preussische Prinzessin, so wurde dem Lande eine Prinzessinen-Steuer aufgelegt. Ist diese auch schon längst, längst abgeschafft, so spult sie doch hier und da noch in den Kästen herum. Zur Berechtigung diene, daß eine preussische Prinzessin nur vom königlichen Hause ausgestattet wird, d. h. aus dem vom Staatsvermögen ganzlich unabhängigen und gesonderten Gesamtvermögen des Hauses. Die Mitgabe wird zur Hälfte capitalisiert, zur Hälfte auf die Ausstattung verpaßt; und auf diese halbe Summe kommen auch all' die Geschwister und Andenken, welche, wie es bei einer Prinzessin des königlichen Hauses, wenn sie ausheirathet, Brauch ist, an ihre bisherige Umgebung, an Lehrer und Lehrerinnen, an Beamte des Hauses und an das ganze Personal desselben vertheilt werden.

\* Humoristisches. Durch's Feuer. Frau A.: "Nicht wahr, früher Arthur, Du holst mir ein Billet für das Concert." Herr A.: "Mag nicht! Geh' nicht zur Thür hinaus bei diesem abcheulichen Wetter." Frau A.: "Du hast mir doch eins geschworen, Du gibst für mich durch's Feuer." Herr A.: "Mag sein; aber nicht durch den Schmied." — Darauf geholt. Lehrerin: "Elsa, was ist das Süßeste?" Elsa: "Der Zug — Zug — der Zug." Lehrerin: "Nur heraus, 's wird schon richtig sein." Elsa: "Der Zukunftige!" — Begründete Vorsicht. "Warum hast Du Angst vor dem Hund?" Du weißt doch der Hund weiß!"

## Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 22. November.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.14	16.11	Amsterdam (fl. 100)	3	168.20 bz.
20 Franken in ½ .	16.10	16.07	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (flire 100)	6	79.10 bz.
Dukaten . . .	0.00	9.70	London (flir. 1)	6	20.35 bz.
Dukaten al mareo	9.70	9.65	Madrid (flir. 100)	4½	—
Engl. Sovereigns	20.37	20.32	New-York (D. 100)	—	—
Gold al mareo p. A.	2788	2780	Paris (fr. 100)	8	80.40 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (fl. 100)	5	—
Hoch. Silber	139.10	137.10	Schweiz (fr. 100)	6	80.25 bz.
Russ. Banknoten .	—	240.25	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	—	—	Wien (fl. 100) . . .	5½	176.70 bz.
Reichsbank-Disconto 5½% .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5½% .	—	—

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse** vom 22. November, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actionen 280%, Disconto-Commoditt-Anteile 208%, Staatsbank-Actionen 210%, Galizier 177, Lombarden 117, Aegypier 96%, Italiener 91%, Ungarn 88%, Gotthardbahn-Actionen 158%, Schweizer Nordost 140%, Schweizer Union 122.30, Lahrabatte-Aktionen 135, Gelsenkirchener Bergwerke-Aktionen 167%, Russische Noten 240%, Dresdenner Bank 152. — Nach sehr feierer Größnung schwächt sich die Börse etwas ab. Schlüß matter, Banken, Bergwerke und Lombard-Eisenbahn-Aktionen niedriger. Russische Noten matt.

## Lezte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* Berlin, 22. Nov. Das Prinzenpaar Schaumburg ist Mittags abgereist. Die Kaiserin Friedr., der Prinz Heinrich und die Prinzessin Margarethe gaben ihnen das Geleite bis zum Bahnhof.

\* Helgoland, 22. Nov. Der Schooner "Persian" von Wyk auf Föhr ist hier auf den Seehundklippen gestrandet und gänzlich zum Brac geworden. Drei Schlepper, die ihn frei machen sollten, kamen zu spät, die Mannschaft ist hier gelandet.

\* Sansibar, 22. Nov. Die beiden Mörder der während des Aufstandes in Kilwa geflüchteten Beamten der Ostafrikanischen Gesellschaft (Krieger und Hefsel) wurden in Kilwa ermittelt und hingerichtet.

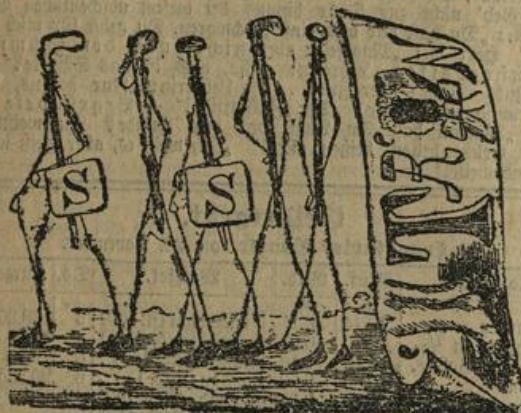
\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Frankf. Bieg.") Angekommen in Madeira der Cap-D. "Roslin Castle" von Capstadt und "Spartan" von Southampton; in New-York D. "Majestic" von Liverpool, D. "Noordland" der Red Star Line von Antwerpen und die Nord. Lloyd-D. "Tulda" und "Lahn" von Bremen.

## Räthsel-Ecke.

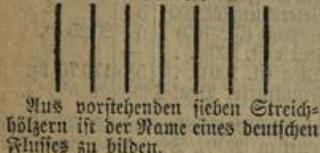
(Der Nachdruck der Räthsels ist verboten.)  
Kösselsprung-Palindrom.

ehrt	al	be	bin	hoch	rum	ich	pferd
gleich	ich	ver	sich	blei	oft	man-	wo
les	du	al	men	ich	doc	zu	men
scharf	nom	war	dert	mit	kom	bin's	was
fannst	wen	das	lein	schon	mich	tor	und
ge	dann	jahr	wird	hum	wagen	ten	ich
bet	von	ge	ende	fuß	von	durch	vor
wird	ab	zu	vorn	schän-	drei	zu	hin

## Nebus.



## Streichholzspiel.



Aus vorstehenden sieben Streichholzern ist der Name eines deutschen Genius zu bilden.

Auslösungen der Räthsels in No. 269:  
Magisches Quadrat.

K	A	M	A
A	M	O	R
M	O	H	N
A	R	N	O

Die Lösungen fünfzehnlicher Räthsels sinden ein: T. Glade, Jos. Voss, Realgymnasie G. Wentz, Marie Hofmann, J. Kast, Karola Kunzel, A. S., Gertrude Kopp, Jul. Adlinger, Wilh. Sünder, O. Göhl, Frau Auguste Blum, Th. M., L. Wid, Th. Mayer, Eugen Nöller, Alfred Schäfer, Ernst Bickel, M. v. B., Jul. Jeßel, W. Wittmann, Rud. Müller, Schülerin Gertrude Linde, Friedel G. Frits Kern, sämmtlich hier, Bl. Sonnenberg, L. Hoffmann, Viebrich, A. M., Mainz, Madibibri Ben, Berlin, Kurfürstenstraße 20.

## Logograph.

Es schwebt an Dir vorbei geschwind,  
So flüssig ist's, wie Well' und Wind.  
In ihm kommt unverhofftes Glück,  
Noch öfter Leid und Mißgeück.  
Ein Zeichen davor, wird's Fleisch  
und Blut.  
Und springt herum in tropischer Glut.

Nebus.  
Wer den Schaden hat, erhält den  
Spott umsonst.

Räthsel.  
Span, Voss, Ab.

**Die Bedeutung eines gesunden Blutes** für den menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zusammengefügtes Blut hervorgerufen werden. Djenigen, welche über Blutarmuth, Blutandrang (Blutwallungen), Herzklöppen, Schwindelanfälle, Fünfenzehen, Bleichfleck, Hautausschlag &c. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Ernährung das Blut zu fräftigen. In solchen Fällen leisten bekanntlich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel 1 Mt. erhaltlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vor-namens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Halte man daran fest, daß jede ächte Schachtel als Etiquette ein weisches Kreuz in rothen Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloë, Absinth, Bitterflee, Gentian. (Man.-No. 2500) 111

## Die Katarrhe der Lunge, des Kehlkopfs, des Rachens u. der Nase (Schnupfen)

Kennen nur geholfen werden, wenn die Ursache der Entzündung, die **Entzündung der Schleimhaut**, beseitigt wird. Das einzige Mittel, welches auf den Entzündungs-vorgang einwirkt, die Sieber **Chinin** und nur in der Verwendung desselben, in diese herabsetzt, ist das einer höchst zweckmäßigen Verbindung mit anderen Mitteln ist der Grund zu suchen, daß sich die

### Apotheker W. Voss'schen Katarrhpillen

welche neuerdings wesentlich vervollkommen wurden, unter Arzten wie Dozenten Laufenden von Anhängern und Freunden **unübertroffenes** Heilmittel gegen Katarrh erhalten und als alljährlige Erfahrungen der Zustände und deren Folgezustände wie Husten, Husten, Schleim-Ablösung Auswiesen haben. In sehr kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden wird die Entzündung der Schleimhaut gehemmt oder aufgehoben und hierdurch der qualvolle Husten, lästige Schnupfen etc. beseitigt. — Alle übrigen sog. Katarrhmittel beschwierigen wohl vorübergehend einzelne Erscheinungen des Katarrhs, sie hindern z. B. das Gefühl von Brennen, Kratzen, Trockenheit im Halse, oder erleichtern auch den Auswurf, den Katarrh aber heilen sie nicht.

Man achtet stets darauf, daß jede Dose die nebenstehende Schutzmarke und der Verschlußstreifen die Unterschrift trägt. Alle andern verpackten Dosen sind unächt. — Preis Mt. 1.— in den Apotheken.

In Wiesbaden: „Adler“, „Taunus“ und „Löwen-Apotheke“. (Man.-No. 2500) 116

**Gut gewählt muß ein Geschenk sein**, wenn der Geber seinen Zweck, wirkliche Freude zu bereiten, erreichen soll. Das kann aber nur der Fall sein, wenn das Geschenk recht praktisch, durch und durch solid und das Auge befriedigend ist. Kein Wunder, daß oft die Wahl zur Qual wird. Bequem dagegen ist das Ausuchen für Alle, die sich den neu erschienenen Weihnachts-Catalog des Versand-Geschäfts Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz kommen lassen. Bekanntlich steht diese Firma sowohl bezüglich der Zahl und Verschiedenheit, als auch der Güte und Preiswürdigkeit ihrer Artikel unerreicht da. Durch ungefähr 2000 getrennte Abbildungen führt der erwähnte Catalog in anschaulicher Weise Stück für Stück aller nur denkbaren Waarenarten vor's Auge; eine Postkarte oder Brief genügt dann, um in Kürze den gewünschten Gegenstand in's Haus geliefert zu erhalten. Für den Weihnachtsträger insbesondere sind die Abteilungen: Uhren, Schmuck- und Wirthschafts-Gegenstände, Verfärbte Waaren, Musikwerke, Damen- und Herren-Kleider, Pelzwaaren, Kleiderstoffe, Cigaren, Parfümerien u. s. w. auffallend reich vertreten, sozusagen ganz für's Haus und Familie zurechtgelegt, und wer Vieles bringt, wird Jeden etwas bringen!

Die strenge Rechtlität der Firma bürgt für die beste Bequaffenheit der von ihr gelieferten Waaren; es verläume im eigenen Interesse Niemand, sich den Weihnachts-Catalog der Firma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz schicken zu lassen, der auf Verlangen unentgeltlich und portofrei zugesandt wird.

189

## Photographie! Atelier Rumbler-Wirbelauer,

Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhöfen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Ausstellung an und in dem Hause und Wilhelmstraße 3, neben dem „Hotel Victoria“. 15153

Die heutige Nummer enthält 64 Seiten und eine Sonder-Beilage.